

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913**

276 (5.10.1913) Erstes bis Fünftes Blatt

**Bezugspreis:**  
in Karlsruhe und Vor-  
orten: frei ins Haus  
geliefert vierteljährlich  
1.65, an den Ausgabestellen  
abgeholt monatlich 50 Pfennig.  
Auswärts frei ins  
Haus geliefert vierteljährlich  
2.22. Am Post-  
schalter abgeholt M. 1.80.  
Eingelummert 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

**Anzeigen:**  
die einpaltige Kolonietabelle  
oder deren Raum 20 Pfennig.  
Reklamezeile 50 Pfennig.  
Rabatt nach Satz.  
Anzeigenannahme:  
größere später, bis 12 Uhr  
mittags, kleinere spätestens  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanstalt:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 894.

110. Jahrg. Nr. 276.

Sonntag, den 5. Oktober 1913

Erstes Blatt.

Gefredacteur: Gustav Nepper; verantwortlich für Politik: J. Straub; für Baden, Votales und Sport: Sch. Gerhardt; für den übrigen Teil: S. Weid; für Inserate: B. Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Buchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt Heinrich, Friedenau, Tresestraße 4. Tel. Amt Umland 2902. — Für unverlangte Manuskripte oder Druckfäden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigelegt ist.

## Politische Wochenschau.

Unklarheit schafft Unbehagen. Die Leiter der deutschen auswärtigen Politik werden sich danach die in der öffentlichen Meinung des Landes vielfach hervortretende und von ihnen gemeistert etwas peinlich empfundene Nervosität wohl erklären können. Denn von ihrer Seite geschieht eben herzlich wenig, um über den in schwierigerem Fahrwasser gesteuerten Kurs wenigstens grundsätzliche Sicherheit aufkommen zu lassen. Und leider bietet ja die amtliche Behandlung der Welsenerfrage zu solcher Unklarheit das unerfreulichste innerpolitische Gegenstück.

In der äußeren Politik haben die verschiedenen Phasen und einander auf die Füße tretenden „Ergebnisse“ der letzten Balkankriege das für Zentraluropa heute wichtigste Problem des nahen Ostens, mit dem aber auch fast alle Mittelmeerfragen fest verknüpft sind, aktuell gemacht, und auch für Deutschland die Sorge um Festigung unserer legitimen kontinentalen Wirtschaftssphäre, die indirekt doch auch eine politische Interessensphäre ist, schärfer hervortreten lassen. Auch die so überaus erfreulichen Anzeichen einer beginnenden deutsch-englischen Verständigung, die aber, wie die Broschüre „Deutsche Weltpolitik und kein Krieg“, erkennen läßt, nur bei gleichzeitiger deutscher Resignation auf ein gehegtes Bündnis gefördert werden kann, mußte in den politischen Kreisen des Volkes das Verlangen nach einer kräftigen, zielstrebigen, kontinentalen Politik verstärken. Was man in einzelnen über die neue Position Englands am persischen Meerbusen erfahren konnte, war für uns ja gewiß nicht sehr erfreulich, wenn es auch ganz ungerade wäre, der deutschen Politik daraus einen Vorwurf zu machen, daß sie dem obersten Gebot jeder Britenpolitik, der Sicherung des Weges nach Indien, konsequent Rechnung trug.

Während aber so hinter den Kulissen Verhandlungen über die Verständigung mit England gepflegt werden, deren grundsätzlicher Wert wohl nur noch von den Alldeutschen bestritten werden kann, die aber doch manche Berzahnwendigkeit einschließt, und deren konkrete Ergebnisse noch völlig im Dunkel liegt, erscheint mit einem Male auch die Grundfrage, auf der wir unsere kontinentale Politik sicher basieren zu sehen uns gewöhnt hatten, nämlich der Dreibund und im besonderen unser enges Bundesverhältnis zu Österreich-Ungarn, als erschüttert. Man wird von vornherein zugeben, daß in diesem Falle auch nur ein „Scheitern“ als ein bedeutungsvolles Impediment gelten muß, und man wird es nicht nur mit Nervosität erklären können, daß achtsame deutsche Patrioten gern erfahren möchten, in welcher Weise man an leitender Stelle jene Zeichen wertet und ob sich in der Orientierung unserer Politik eine Veränderung der Richtung oder des Dampfsdrucks nötig erweisen wird. Man konnte wohl auf Balkanverhältnisse manchmal das drastische Wort anwenden: „Bad schlägt sich, Bad vertritt sich“. So seltsam langwierige Bestimmungen und gereizte Polemiken aber, wie sie uns in Verfolg der Balkankrise von österreichischer Seite zugehen, müssen auch in ihrer verfeinerten Form als zu sehr irgendwie „begrunder“ angesehen werden, als daß man sie so ganz kurz als vorübergehende Stimmungen mit einigen Klischeeworten abtun könnte. Gerade wenn man auf die innere Festigkeit des Verhältnisses zwischen so alten Freunden und Interessierten verbundenen traut, ist eine offene Aussprache über gegenseitige Vorwürfe und Mißstimmungen notwendig, um klar zu erkennen: so geht's, und so geht's nicht.

Man hat in Wien bekanntlich der deutschen Politik den Vorwurf gemacht, in kritischen Zeitpunkten die Monarchie abradend von aktiver Politik zurückgehalten und so österreichisches Interesse und Prestige beeinträchtigt zu haben. Das letzte Wort zu sprechen und das Körnchen Wahrheit in dieser Behauptung herauszuschälen, wird wohl erst künftigen Historikern möglich sein. Bisher ist aber doch den Desterreichern nachgewiesen worden, daß sie selbst während der Balkankriege verschiedene günstige Gelegenheiten, aktive Politik zu machen, ohne einen deutschen Einspruch zu vernehmen, aus eigener Unschlüssigkeit veräußert haben. Es ist ihnen ferner gesagt worden, daß das Deutsche Reich bei jeder Bedrohung des Gefüges der Habsburger Monarchie von außen her die Bundespflicht mit allen seinen Kräften treu erfüllen wird, daß es aber nicht gewillt ist, österreichische Sonderinteressen oder Prestigeunternehmungen von vornherein durch eigenes Engagement zu garantieren. Aber hier liegt eben wohl der Grund der Diskrepanz. Man hat in den politisch leitenden Kreisen der Monarchie, die vielfach ja auch durch historische

Belleitaten schwer belastet sind, in der letzten Zeit etwa in demselben Maße, wie der Entwicklungsunterschied zwischen dem Deutschen Reich und der Monarchie wahrnehmbar wurde, sich selbst in ein gesteigertes, empfindlicheres Selbstgefühl hineingetrieben und sich zugleich in erhöhtem Maße einen Anspruch auf unbedingte deutsche Unterstützung vindiziert. In einigen Wiener Blättern, auch deutscher Zunge — von den slavischen ganz zu schweigen —, hat man bekanntlich

ziemlich unverhüllt auf eine Verhöhnung mit Rußland hingedeutet, wodurch dann auch ein Nöherrücken an die Westmächte sich ergeben würde. Daß französische und andere Politiker der Tripleentente schon liebliche Locktüne haben in Wien vernehmen lassen, ist gleichfalls nicht unbekannt. Und nun soll nach verschiedenen überbürten Meldungen deutscher wie ausländischer Blätter die Reise des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand doch nicht nur

privatem Jagdvergnügen dienen, sondern etwa auch verschiedenen Sondierungen zur Anbahnung näherer Beziehungen zu den Westmächten. An diesem Punkte wird man nun aber doch auch ein energisches Fragezeichen setzen dürfen. Daß Deutschland für Desterreichs bedrohte Großmachtstellung einzutreten entschlossen ist, hat Bismarck gesagt und hat zuletzt Bethmann Hollweg wiederholt, und das Gefühl für diese Pflicht ist dem deutschen Volke fast schon in Fleisch und Blut übergegangen. Das sollte man in Wien eigentlich nicht vergessen können. Aber freilich für eine habsburgische Prestigepolitik, die nicht an das Maß der eigenen Kräfte, nicht an die immanenten Behinderungen und nicht an die nachfolgenden Aufgaben denken will, fehlt in Deutschland jedes mitfühlende Verständnis. Und das darf nicht verschwiegen werden, weil auch Deutschland keine Unklarheit über die Grundlagen seiner Politik ertragen kann. Auch der falsche Verdacht einer österreichischen Extratour muß durch rückhaltlose Aussprache in unser beider Interesse beseitigt werden. Sehr merkwürdig mußte übrigens doch der Hinweis auf eine russisch-österreichische Verständigung berühren. Als wenn Deutschland etwas dagegen haben könnte, Deutschland, das auch nicht den zehnten Teil der Interessengegenstände zu Rußland hat, die bisher das russisch-österreichische Verhältnis zu einer schweren Kriegsdrohung machten.

Rein, für uns ist gefährlich nur die Unklarheit. Wir müssen wissen, ob die bisherige kontinuierliche Friedenspolitik, die auf dem Vertrauensverhältnis zu Desterreich ruhte, unter den heutigen schwierigen Verhältnissen fortgesetzt werden kann. Noch können wir aber nicht daran glauben, daß ein verantwortlicher österreichischer Politiker die leidlichen Garantien des Dreibundes, weil sie seinem Ehrgeiz nicht genügen, für fremde Zukunftswechsel kompromittieren wird.

Es ist auch gar nicht so unmöglich, daß die fernere Entwicklung der wirren Balkanverhältnisse dem unbefriedigten österreichischen Latendurste ein Feld eröffnet. Zunächst hat der österreichische Geschäftsführer die Serben als erster ganz offiziell und energisch vor der Hoffnung auf albanische Gebietsverwerbungen gewarnt. Da es in dem hypothetischen albanischen Staate aber immer schlimmer drunter und drüber geht, wird eine Truppenlandung der Desterreicher und Italiener doch wohl noch nötig werden. Und dann wird man bei den unvermeidlichen Disfunktionen mit Rußland und Frankreich in Wien vielleicht doch auch erkennen, welchen Wert der Dreibund als solcher hat, und wie wichtig eventuell auch die deutsche Vermittlung bei möglichen Kompetenzstreitigkeiten zwischen den beiden Albanieninteressenten innerhalb des Bundes sein kann.

Die Verhandlungen zwischen der Türkei und Griechenland balanzieren diese Woche auch zwischen Krieg und Frieden. Die nächsten Tage werden aber wohl die Entscheidung bringen müssen.

## Deutsches Reich.

Eine Vertretung des Handwerks im Wirtschaftlichen Ausschuss. Man schreibt uns: In Handwerkerkreisen besteht die Absicht, bei den nächsten Staatsberatungen im Reichstag anzugehen, den Wirtschaftlichen Ausschuss durch einige stimmberechtigte Sachverständige aus dem Handwerksstande zu ergänzen. Der Staatssekretär des Innern hat zwar auf Eingaben, die auf eine Erweiterung des Wirtschaftlichen Ausschusses hingen, mehrfach die Antwort erteilt, daß, sobald Angelegenheiten des Handwerks bei handels- und sozialpolitischen Maßnahmen in Frage ständen, auch sachverständige Vertreter aus Handwerkreisen zur Mitarbeit herangezogen würden. Das Handwerk sieht jedoch hierin keine ausreichende Berücksichtigung seiner Interessen. Es besteht auch der Wunsch in diesen Kreisen, daß der Wirtschaftliche Ausschuss häufiger als bisher und nicht nur bei handelspolitischen Gesetzesvorlagen einberufen wird. Die Reichsregierung hat bisher seit der Erweiterung des Wirtschaftlichen Ausschusses im Jahre 1910 solchen Anregungen keine Folge gegeben, weil sie auf dem Standpunkt steht, daß eine Beschränkung in der Zahl der Mitglieder eine Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit des Ausschusses ist. Im Jahre 1910 wurde der Ausschuss um 12 Mitglieder erweitert, ohne jedoch an seiner Zusammenfassung etwas zu ändern. Er ist gebildet zur Hälfte auf Grund von Vorschlägen der drei großen Verbände, des Deutschen Handwerks, des Zentralverbandes deutscher Industrieller und des Deutschen Landwirtschaftsrates, zur anderen Hälfte aus der Initiative des Reichstanzlers. Anfolgendes sind von den 48 Mitgliedern je acht auf Vorschlag der genannten Verbände und 24 vom Reichstanzler im Einvernehmen mit den Bundesregierungen berufen. Wenn in offizieller Form feinerzeit darauf hingewiesen ist, daß es auch Aufgabe des Ausschusses sei, Fragen allgemeiner Natur zu beurteilen, so gehören dazu nach Ansicht des Handwerks auch die für den Gemeinwohl so wichtigen Fragen der Finanzpolitik. Auch zur Begutachtung dieser Fragen müßte also der Wirtschaftliche Ausschuss einberufen werden.

## Telephonischer Spezial-u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

### Die Welsische Frage. (Eigener Drahtbericht.)

b. Berlin, 4. Okt. Die „Nationalzeitung“ will „von einer dem Bundesrate nahestehenden Persönlichkeit, die auch über die Absichten des Reichstanzlers genau unterrichtet ist“, erfahren haben, daß die Erklärungen und Auslegung des welsischen Abg. Colshorn, sowie die Treibereien der welsischen Partei den denkbar unangenehmsten Eindruck hervorgerufen haben und gerade durch ihre gewollte Intransigenz, die zum Verhalten des Prinzen Ernst August im direkten Gegensatz steht, dazu beitragen, die Lösung der Thronfolgefrage zu erschweren und zu verzögern. Der Reichstanzler sei bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge und mit Rücksicht auf die Verhandlungen noch nicht in der Lage, mit einer amtlichen Erklärung hervorzutreten.

### Die reichsständische Verwaltungsreform. (Eigener Bericht.)

Strasbourg, 4. Okt. Die in Elsaß-Lothringen seit Jahren erörterte Frage der Vereinfachung der Landesverwaltung soll, wie wir hören, in der Weise in Angriff genommen werden, daß die Regierung beabsichtigt, dem Landtag in seinem nächsten Sitzungsabschnitt zwei Gesetzesentwürfe vorzulegen, von denen der eine die Zentralisierung der Provinzialverwaltung, der andere die der Schulverwaltung herbeiführen soll. Wenn diese Entwürfe Gesetzeskraft erlangen, werden den Bezirkspräsidenten zwei ihrer bedeutendsten Arbeitsgebiete genommen und die Vereinfachung der Bezirkspräsidenten wird überhaupt in Frage gestellt.

### Der unbotmäßige Abbé Lemire. (Eigener Drahtbericht.)

m. Paris, 4. Okt. Die Pfarre des Wahlbezirktes des katholisch-republikanischen Departements Hagebroud (Abbé Lemire) veröffentlicht in dem Diözesanblatt von Cambrai einen Einspruch gegen die Erklärung Lemires, daß er sich ohne die Ermächtigung seiner geistlichen Vorgesetzten, um die Erneuerung seines Kammermandates bewerben werde und bezog sich diese Haltung Lemires als eine unerträgliche Gefahr für die Disziplin unter der Geistlichkeit.

### Veränderungen in der französischen Armeeleitung. (Eigener Drahtbericht.)

m. Paris, 4. Okt. Nach einer Blättermeldung dürften nach den bei den letzten Manövern gemachten Erfahrungen Veränderungen in der Armeeleitung vorgenommen werden. Von der Maßregel werden insbesondere zwei Generale betroffen werden, von denen der eine ein Armeekorps im Süden, der andere ein Armeekorps im Südwesten befehligt.

### Das Tangerer Statut. (Eigener Drahtbericht.)

m. Paris, 4. Okt. Einer Madrider Meldung zufolge dürfte gelegentlich der Reise des Präsidenten Poincaré nach Spanien das Abkommen über das Statut von Tanger veröffentlicht werden. Zwischen den Regierungen Spaniens, Englands und Frankreichs schweben diesbezügliche Verhandlungen.

### Nordanstich auf Lord Kitchener. (Eigener Drahtbericht.)

b. Rom, 4. Okt. In Benedig kamen dieser Tage acht Muselmanen an, um im Auftrag der ägyptischen Nationalpartei den verhafteten Bizekönig zu befreien. Kitchener wurde indessen durch Detektivs gewarnt und schiffte sich in aller Eile auf dem deutschen Dampfer „Schleswig“ ein. Die Attentäter entkamen.

### Verfassungsänderung in Peru. (Eigener Drahtbericht.)

w. Lima, 4. Okt. Die Kammer nahm mit 86 gegen 9 Stimmen einen Änderungsantrag zur Verfassung an, der allen nicht römisch-katholischen Religionsgemeinschaften Duldung zusichert. Der Verfassungsänderung stimmte der Senat zu.

### Die Präsidentenwahl in China. (Eigener Drahtbericht.)

w. Peking, 4. Okt. (Neuter.) Die Präsidentenwahl wird am Montag vormittag vorgenommen werden. Es wird erwartet, daß hierauf alle Mächte gleichzeitig die chinesische Republik anerkennen.

### Die Lage auf der Balkanhalbinsel. Die Thronkandidatur des Prinzen zu Wied. (Eigener Drahtbericht.)

b. Berlin, 4. Okt. Die von einigen Blättern gebrachte Meldung einer Reise des Prinzen zu Wied nach Rom und Wien, um sich dort über die Aussichten seiner eventuellen albanischen Thronkandidatur zu informieren, sind bisher nur Kombinationen. Der Prinz begibt sich zunächst an den ihm verwandten Hof in Bukarest, wo er über die Balkanverhältnisse gute Auskunft erhalten kann. Daß er dann auch in Wien und Rom vorpricht, ist möglich. Ebenjot kann dieser Besuch auf einen Zeitpunkt verschoben werden, wo man über die Entwicklungsmöglichkeit etwas klarer sieht als heute. In Deutschland dürfte die Kandidatur des Prinzen übrigens kaum viel Unterstützung finden, wenn man natürlich auch ihm und seiner Familie volle Entschlußfreiheit lassen wird.

### Die Kämpfe in Albanien. (Eigener Drahtbericht.)

Belgrad, 4. Okt. (Weid. des Serb. Pressbureaus.) Gestern wurde während des ganzen Tages um die Stellung von Gwidewum im Kreise Gorjoi im Bezirk Prizren gekämpft. Nachmittags besetzten die serbischen Truppen nach erbittertem Widerstande der Arnauten die Stellung, gegenwärtig wird der Feind verfolgt. Es treffen fortgesetzt serbische Verstärkungen ein. Im ganzen Bezirke Prizren herrscht Ordnung.

Belgrad, 4. Okt. Wie das Pressbureau meldet, sind die Arnauten in Dibra, Struga und Ochrida vollständig zurückgeschlagen und aus dem serbischen Gebiet verjagt worden. In der Umgegend von Prizren wird noch gekämpft, insofern haben die serbischen Truppen die Arnauten aus ihren Stellungen herausgebrängt. Der entscheidende Kampf steht unmittelbar bevor.

### Bandenkämpfe in Mazedonien. (Eigener Drahtbericht.)

Sofia, 4. Okt. Wie die Morgenblätter melden, haben sich unter der Landbesetzung des an Bulgarien grenzenden mazedonischen Gebietes Banden gebildet, die die serbischen Belagungen aus Kotschana, Zarewo Selo und Kitchewo vertrieben haben und gemeinsam gegen Istip vorgezogen sind.

### Desterreich-Ungarn und Serbien. (Eigener Drahtbericht.)

Wien, 4. Okt. Die Blätter sprechen ihre Befriedigung über die Begabung des Ministerpräsidenten Pafitsch mit dem Großen Berchtold aus und hoffen, daß der Besuch des serbischen Ministerpräsidenten die Aera des freundschaftlichen und engeren wirtschaftlichen Verhältnisses anbahne, für welche die Dispositionen Desterreich-Ungarns die besten seien. Das „Neue Wiener Tagblatt“ schreibt: „Ministerpräsident Pafitsch hat, wie uns von informierter Seite mitgeteilt wird, seit der gestrigen Besprechung mit dem Großen Berchtold befriedigende Erklärungen abgegeben, die sich mit den Erklärungen decken, welche vorgefesselt Spalotomisch in Belgrad gegenüber dem österreichisch-ungarischen Geschäftsträger abgegeben hat. Weiter heißt es, Pafitsch erklärt, es liege Serbien besonders am Herzen, mit der Monarchie freundschaftliche Beziehungen zu pflegen, und sobald Serbien wieder in normale Zustände eingetreten sei, welche die Demobilisierung ermöglichten, werde es die erste Aufgabe der serbischen Regierung sein, zur Regelung der zwischen Desterreich-Ungarn und Serbien schwebenden handels- und eisenbahnpolitischen Fragen zu schreiten.“

Wien, 4. Okt. (Eig. Drahtber.) Ministerpräsident Pafitsch ist heute vormittag nach Belgrad abgereist.

m. Saloniki, 4. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die griechisch-serbische Kommission zur Abgrenzung der serbisch-griechischen Demarkationslinie hat ihre Arbeiten beendet. Ueber den strittigen Punkt bei Seshowo konnten sich die Delegierten nicht einigen, so daß die Frage in der Schwebe bleibt. Für die Zwischenzeit errichtete die Kommission im Seshowogebiet eine provisorische neutrale Zone.

(Weitere Depeschen siehe Seite 14.)

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 20 Seiten und Sonntagsbeilage.

**Zwei Gesetzesentwürfe zur Regelung der Wanderfürsorge durch das Reich.** Wie wir erfahren, sind im Reichsamt des Innern zwei Entwürfe zur Regelung der Wanderfürsorge aufgestellt worden, die augenblicklich den Bundesregierungen zur Begutachtung vorliegen. Beide Vorlagen sollen dem Reichstag in der nächsten Tagung zugehen. Die erste ist das „Wanderfürsorgegesetz“. In ihm wird bestimmt, daß in jedem Bundesstaat Arbeitsstätten und Arbeitsheime für mittellose, arbeitsfähige, mindestens sechs Jahre alte männliche Personen, die unter Einhaltung der Wanderordnung umherziehen und Arbeit suchen, eingerichtet werden müssen. Der Zweck der Arbeitsstätten ist, Wanderern, denen nicht zugleich Arbeitslosigkeit vermittelt werden kann, vorübergehend Unterkunft gegen gewisse Arbeitsleistungen zu gewähren. Die jetzt schon in einigen Bundesstaaten bestehenden Wanderarbeitsstätten werden also für alle Bundesstaaten obligatorisch gemacht, Arbeitsheime sollen errichtet werden, um solchen Wanderern, denen durch Arbeitsnachweise Beschäftigung nicht nachgewiesen werden kann, für längere Zeit eine Unterkunft gegen Arbeitsleistung zu gewähren. Das Gesetz sieht vor, daß die Aufnahme in Arbeitsstätten und Arbeitsheimen nicht als Armenunterstützung gelten soll.

Die zweite Vorlage ist der Entwurf für ein „Gesetz zur Milderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz (Wanderarmengesetz)“. In ihm wird bestimmt, daß wenn Personen, die arbeitslos das Land durchziehen, hilfsbedürftig werden — also Wanderarme im Gegensatz zu den Wanderern des ersten Gesetzesentwurfs — der Landarmenverband verpflichtet ist, jedem Ortsarmenverband die für eine solche Person aufzubringenden Kosten zu ersetzen ohne Rücksicht darauf, ob der Wanderarme anderswo einen Unterstützungswohnsitz hat.

**Badische Politik.**

**Landtagswahlbewegung.**

**Karlsruhe, 4. Okt.** Mit Bezug auf Äußerungen, die Stadtrat Trunk in der reichsparteilichen Wahlversammlung über die für Karlsruhe 4 aufgestellte völksparteiliche Kandidatur Gönner getan hat, erklärt der geschäftsführende Ausschuss der Fortschrittlichen Volkspartei eine Erklärung, in der die Behauptung Trunks, die Kandidatur Dr. Gönners in Karlsruhe 4 sei nur aufgestellt, weil man „auf Zentrumstimmen spekuliert“, als eine Verleumdung bezeichnet wird. Dr. Gönner sei einzig und allein deshalb aufgestellt worden, weil er als kenntnisreich, befähigt, hochgeschätzt und seine Kandidatur bei dem Ansehen, dessen er sich erfreut, als besonders zugunsten erachtet wurde. Auch die weitere Behauptung des Herrn Trunk, wonach ein Geheimabkommen zwischen Liberalismus und Sozialdemokratie bestehen soll, demzufolge die Kandidatur Gönner im zweiten Wahlgang zugunsten der Sozialdemokratie zurückgezogen werden müsse, sofern Herr Rebmann (der Kandidat der vereinigten liberalen Parteien in Karlsruhe-Stadt 2) im ersten Wahlgang gewählt werde, müsse als eine Erfindung des Herrn Trunk zurückgewiesen werden. Niemals sei ein derartiges Geheimabkommen auch nur Gegenstand von Verhandlungen gewesen, geschweige denn abgeschlossen worden. Herr Trunk erklärt in dieser Sache, daß er vorläufig keine Überlegung mit Arbeit nicht erwidern werde, daß aber seine Erklärung nicht ausbleibe.

**Hagsfeld, 4. Okt.** Montag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zur Krone eine öffentliche Wählerversammlung statt. Referent ist Bürgermeister N. d. d.

**Gaggenau, 4. Okt.** Die Nationalliberale Partei hat als Kandidaten für den 38. Wahlkreis Rastatt-Land Stadtrat Hermann Pfeiff von Karlsruhe ausgeschiedelt.

Bisheriger Vertreter des Wahlkreises ist Oberlandesgerichtsrat Schmidt aus Karlsruhe, der dem Zentrum angehört.

**Aus Baden.**

**Hofbericht.**

**Karlsruhe, 4. Okt.** S. K. H. der Großherzog erteilt heute in Badenweiler folgende Audienzen: dem Reichslanddirektor Glatte in Mühlheim, dem Telegraphendirektor Gschwender in Mühlhausen i. L., dem Baupolizei Benß und dem Amtmann

**Kameruner Reisebriefe.**

Von Dr. S. Pauli-Karlsruhe.  
An Bord der „Eleonore Doermann“,  
10. September 1913.

(Nachdruck verboten.)  
Some hatten wir am 26. Aug. verlassen. In Land zu gehen, war wegen der Kürze des Aufenthaltes — etwa 3 Stunden — und wegen eintretender Dunkelheit nicht möglich. Der Gouverneur von Logo, Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg, kam mit Gefolge an Bord der „Eleonore“, um den Staatssekretär Dr. Solff zu begrüßen. Am 28. Aug. nachmittags gegen 4 Uhr trafen wir vor der Bucht von Viktoria, der ersten Kameruner Hafenstadt, ein.

Nachts von uns hebt sich die Insel Fernando Po (im spanischen Besitz) mit ihrem 3047 Meter hohen Pic majestätisch aus dem Meere hervor. Vor uns verhallen indessen noch dicke Nebelschleier den Blick. Der Kamerunberg, von dessen Schönheiten uns unsere Mitreisenden so begeistert erzählt hatten, liegt in dichtem Nebel. Das kann indessen die Reisenden nicht abhalten, ihre Gläser unentwegt auf die Richtung des Kamerunberges zu halten, gleichsam als ob sie damit die Nebel zerstreuen wollten. „Wie schade“, sagt ein Missionspater zu mir. „Ich hätte Ihnen fogern unsere Missionsstation in Viktoria und unser Erholungsheim am Engelberg am Kamerunberge gezeigt.“

Da auf einmal zerreißen die Wolken nach rechts und links, nach oben und unten und nach kaum 10 Minuten liegt er in seiner ganzen Majestät vor uns, der 4000 Meter hohe „große Kamerunberg“. Auch die Wolken, die rechts von ihm einen Teil seines Stodes noch verhüllen, müssen weichen und nun wird auch der „Kleine Kamerunberg“, dann die die Bucht von Viktoria umfäumenden kleineren Berge und Hügel und zuletzt Viktoria selbst, die freundliche, kleine

Fischer in Lörrach, dem Professor Dr. Gauß an der Universität Freiburg sowie den Postmeistern Treiber in Ludau und Fischer in Mühlheim. I. K. H. die Großherzogin begab sich gestern nachmittags von Schloß Rainau nach Stodach, wo Begrüßung durch den Landesostminister, Amtsoberst, Bürgermeister und Bezirkskommandeur stattfand. Im Amtshaus nahm höchstselbst die Vorstellung des Gemeinderats entgegen. Ihre königliche Hoheit besichtigte sodann, empfangen von der Präsidentin und den Vorstandsmitgliedern des Frauenvereins, die Ausstellung der Handarbeitschulen des Bezirks. Hierauf besuchte höchstselbst das Krankenhaus, die evangelische und die katholische Kirche. Später folgte Ihre königliche Hoheit einer Einladung der Präsidentin des Frauenvereins zum Tee und reiste abends nach Schloß Salem, von wo die Rückkehr nach Badenweiler heute stattfand.

**Ämtliche Mitteilungen.**

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat geruht, dem ordentlichen Professor für das Gesamtgebiet der klassischen Philologie Geh. Hofrat Dr. Eduard Schwarz an der Universität Freiburg den Titel Geheimer Rat 2. Klasse zu verleihen, den Pfarrer Karl Noll in Rappnau gemäß § 77a der Kirchenverfassung auf die Dauer von sechs Jahren zum Pfarrer der evang. Nordpfarre in Mannheim-Neckarau zu ernennen, den Notar Konrad Kern in Radolfzell in den Amtsgerichtsbezirk Mühlheim zu versetzen.

Das Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat ihm das Notariat Mühlheim zugewiesen.

Seine Exzellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Raitbaslach, Dekanats Stodach, dem Pfarrverweser Alexander Maier in Raitbaslach, Pfarrer mit Abienz von Söllingen, verliehen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzogs, des Justiz und des Auswärtigen wurde der charakterisiertere Postsekretär Karl Haier aus Neureutheim beim Postamt in Lahr etamäßig angestellt und dem Postsekretär Johann Walther in Sigmaringen eine Postsekretärstelle beim Postamt in Singen übertragen.

Es werden Bekanntmachungen veröffentlicht: Veränderungen im Gerichtsvolkswahlverdienst betr. Die Bestellung von Sachverständigen zur Begutachtung bautechnischer Fragen betr.

**Personalnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.**

Verliehen der Charakter als Rechnungsrat: dem Postmeister Johann Bohrmann in Oberkirch.

Angenommen zu Postanwärtern: Georg Brunner, Wilhelm Hahner, Wilhelm Schmitt in Mannheim, Johann Engelhardt, Jakob Kögel, Adolf Schede in Karlsruhe, Stephan Linder in Gaggenau, Leopold Rein in Forzheim; zu Postgehilfen: Johanna Wurz, Emma Zipse in Karlsruhe; zu Telegraphengehilfen: Margareta Eder, Elisabeth Siegler in Forzheim.

Etamäßig angestellt die Telegraphengehilfen: Eisa Frenz in Heidelberg, Hilda Maier in Baden-Baden.

Versetzt die Postassistenten: August Fromhold von Karlsruhe nach Baden-Baden, Johann Horcher von Karlsruhe nach Achern, Friedrich Kempf von Mannheim nach Karlsruhe, Emil Zimmermann von Heidelberg nach Gaggenau, Karl Jonnius von Mannheim nach Breiten; der Telegraphenassistent: Otto Imhoff von Mannheim nach Weinheim.

In den Ruhestand tritt der Ober-Telegraphenassistent: Karl Benzel in Mannheim.

Freiwillig ausgeschieden die Telegraphengehilfin: Emma Ziegler in Mannheim.

× **Wälschbach, Amt Durlach, 4. Okt.** Bei der geistigen Gemeinderatswahl wurden die bisherigen Gemeinderäte Sigmund Fuchs, Monteur, Martin Dehm, Postagent und Johann Leng, Landwirt trotz ansehnlicher Zerplitterungsvorschläge des hiesigen sozialdemokratischen Wahlvereins mit großer Mehrheit auf weitere 6 Jahre wiedergewählt. Dies ist ein Beweis, daß sich die Gewählten in der Gemeinde großer Beliebtheit erfreuen. Die Wahlbeteiligung betrug 97 Prozent.

Handelsstadt, sichtbar. Wir passieren jetzt die der engeren Bucht von Viktoria vorgelagerten Pirateninseln, von denen eine das Leprosenheim birgt, dann sehen wir zuerst die Faktorei von Boermann, dann auf einem Hügel sehr freundlich und schön gelegen Wohnung und Amtshaus des Bezirksamtmanns. Weiter links davon — unser Schiff beschreift inzwischen einen großen Bogen — die Faktorei und das Fabrikgebäude der W. A. P. B. (Westafrikanische Pflanzungsgesellschaft „Viktoria“).

Nun erscheinen eine Reihe von freundlichen Häusern, die uns der langbärtige Pater, um den sich inzwischen die ganze Schiffsgesellschaft gruppiert hatte, als das Krankenhaus, die Basler Missionsstation, die Regierungsschule vorstellt. Ganz links wird ein kleines Kirchlein sichtbar, das uns von unserem Pater, der inzwischen einheimisch, aber stillschweigend, zu unserem Mentor ernannt worden war, als die katholische Missionsstation bezeichnet wurde, in der er selbst viele Jahre tätig gewesen war.

Es dauerte nicht lange, dann hörten wir den Anker herunterfallen, begleitet von dem Geheul der schwarzen Schiffsmannschaft: wir lagen fest. Noch einmal gefähtete uns der Himmel einen neugierigen Blick in die Herrlichkeiten dieser wunderbaren Tropenlandschaft, noch einmal zeigte er uns ganz nahe den „großen“ und „kleinen Kamerunberg“ und das fastige Grün und den ungeheuren Baumwuchs des an allen Hängen sich ausbreitenden und hoch am Kamerunberg emporsteigenden Urwaldes.

Die Gewalt dieses ersten Eindruckes von Kamerun werde ich nicht vergessen. Kaum hatten wir uns davon etwas erholt, da schoben sich vor unsere Augen, dieses soeben erst gesehene Wunderland in einen unbeschreiblichen Nebelschleier einhüllend. Der Himmel mochte glauben, daß es uns schädlich werden könnte, auf einmal mehr von den Herrlichkeiten dieser tro-

— **Ubstadt, 4. Okt.** Hier wurde die dem Müller Stengel gehörige Ziegelhütte eingeeigert. Viel Stroh, Heu und Tabak ist verbrannt. Es wird Brandstiftung vermutet.

— **Godenheim, 4. Okt.** Durch Spielerei hat der Wälschbacher Daffner seinen Kollegen Kauf durch einen Steinwurf schwer verletzt.

— **Heidelberg, 4. Okt.** Die großen historischen Kostümfeste, die zur 300jährigen Erinnerung an die Vermählung der Prinzessin Elisabeth Stuart mit Friedrich V. von der Pfalz im Frühlingsmonat d. J. in Heidelberg Schloßhof stattfanden, haben dem Verkehrsverein, dem Veranstalter der Feste, nicht nur einen vollen künstlerischen Erfolg gebracht. Der Verein hat auch einen Zuwachs von 60 neuen Mitgliedern erhalten, wie auch das finanzielle Ergebnis der großzügigen Veranstaltung ein befriedigendes ist. Nach der soeben vorgenommenen Schlussabrechnung stehen den Ausgaben von 41000 ebensoviele Einnahmen gegenüber, so daß es nicht erforderlich war, die Garantiefondsgehaber in Anspruch zu nehmen.

— **Mannheim, 4. Okt.** An einem Schlaganfall verstarb am 30. Lebensjahr der frühere Feudenheimer Reichsreiber Martin Loh. Der Verstorbenen, ein weltberühmter Mann, hatte im Jahre 1883 die Feudenheimer Dampfbahn erbaut, die sich finanziell als Volltreffer erwies. Im Jahre 1888 ging die Bahn zum Preise von 600000 M an die Stadt über.

— **Mannheim, 4. Okt.** (Eig. Drahtber.) Prinz Heinrich von Preußen traf heute früh um 10 Uhr, von Schloß Wolfengarten kommend, im Auto in der Benzfabrik ein, um einen neuen für ihn fertig gestellten Wagen in Empfang zu nehmen. An die Abnahme des Wagens schloß sich eine Besichtigung der ganzen Fabrik an. Der Prinz widmete ganz besonders seine Aufmerksamkeit der Abteilung für Flugmotoren und sprach sich über das Gesehene hochbefriedigt aus. Anschließend an die Besichtigung der Fabrik fand um 1 Uhr ein Frühstück im Hause des Prinzen Viktor Salvator von Feudenberg statt, an dem bekannte Mannheimer Herren wie Dr. Reich, Kommerzienrat Bögle, sowie die Mitglieder der Direktion und einige Ingenieure der Benzwerke teilnahmen. Um 4 Uhr begab sich der Prinz wieder im Auto nach Schloß Wolfengarten zurück.

— **Feudenheim, 4. Okt.** Der Ehegeschehen überdrüssig verließen dieser Tage zwei verh. Frauen den häuslichen Herd, um im Arme eines andern glücklich zu werden. Die beiden Frauen sind unbekanntes Ortes abgereist und hinterließen die Sorge um die Kinder den verlassenen Ehemännern. Letztere sollen sich resigniert in ihr Schicksal fügen und erwarten mit Sehnst — keine Wiederkehr ihrer „getreuen“ Hälfte.

— **Bühl, 4. Okt.** Die außerordentliche Generalversammlung des Vorwärtsvereins Bühl, die sich mit den Schiedsungen der Kaffe, hervorgerufen durch die Spekulationen des verstorbenen Vorstandsmitglieds und Kassierers E. Hug zu beschäftigen hat, findet am 12. Oktober statt. Dieser Versammlung geht am 8. Oktober eine Vorversammlung der Mitglieder voraus.

— **Neuenburg (A. Mühlheim), 2. Okt.** Am Wege Neuenburg—Steinheim steht die heilige Kreuzkapelle, die gestern das Objekt eines Einbrechers war. Der Dieb drang durch ein Fenster und plünderte einen Opferstock.

— **de. Wiltigen, 4. Okt.** (Eig. Drahtber.) Unter allgemeiner Anteilnahme der ganzen Bevölkerung erfolgte heute die Einweihung der neuen Garnison. Nachdem vormittags bei den Paraden die Uebergabe des Bataillons durch den Regimentskommandeur des Inf.-Regts. Nr. 160 an den Bataillonskommandeur stattgefunden hatte, marschierten die Truppen in Paradeuniform zur Stadt herein durch die von vielen tausenden von Bewohnern umfüllten Straßen zum Rathausplatz. Dort richtete Bürgermeister Lehmann an das Bataillon eine längere patriotische Ansprache und hieß Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften namens der ganzen Stadt Wiltigen und ihrer Bewohner herzlich willkommen. Bataillonskommandeur Major v. Villerhoff-Zmowitz dankte in aufrichtiger Weise für die freundliche Aufnahme und versicherte, daß jeder Offizier und jeder Mann sich ihrer würdig erweisen werde, und schloß mit einem dreifachen Hurra auf Kaiser und Großherzog. Ein strammer Parademarsch auf dem Marktplatz schloß den festlichen Akte

an. Nachmittags war Offiziersfestmahl zu 54 Gedecken im Hotel „Blume-Voss“ und am Abend Bewirtung der Mannschaften durch die Stadt Wiltigen. Ein Festbankett in der Stadthalle beschloß den Tag.

— **Neersburg, 2. Okt.** Am hiesigen Lehrerseminar ist ein Schüler an Scharlach erkrankt und wurde ins Krankenhaus verbracht. Mehrere andere Schüler, die krankheitsverdächtig sind, befinden sich zur Beobachtung ebenfalls im Spital.

— **Konstanz, 4. Okt.** Der neuen Heil- und Pflanzgarten wurde gestern vormittags von der Großherzogin Luise ein Besuch abgestattet. Am Portal des Verwaltungsgebäudes wurde sie vom Direktor der Heilanstalt, Medizinalrat Dr. Oster, mit einer Ansprache begrüßt, auf die I. K. Hoheit mit huldvollen Worten erwiderte. Nach Ueberreichung eines Blumenkränzes durch die Tochter des Direktors nahm I. K. Hoheit im Verwaltungsgebäude die Vorstellung der Beamten und ihrer Damen entgegen. Sodann erfolgte ein Rundgang durch das Verwaltungsgebäude mit Fest- und Besoal. In letzterem überreichte sie dem Direktor ein prächtiges, silbervergoldetes Kreuz und eine Urkunde für den Besoal und die später zu erbauende Kirche. Eingehend wurden dann die Wälsch- und Raitbaslach- und drei Krankenhäuser besichtigt. Nachdem die hohe Frau noch die Wohnung des Direktors aufgesucht hatte, verließ sie mit eindrucksvollen Abschiedsworten nach dreistündigem Aufenthalt die Anstalt.

**Aus Nachbarländern.**

— **Klosterneuburg, 4. Okt.** Das Fabrikgebäude von Calmbach & Gajser, vorm. Burschardt u. Schöne, ist in der Nacht von Donnerstag auf Freitag bis auf den Grund abgebrannt. Die Wohnungseinrichtung konnte größtenteils gerettet werden. Die Feuerwehr, die rasch zur Stelle war, war bemüht, die Nebengebäude vor dem Feuer zu schützen. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Brandursache ist unbekannt.

**Aus dem Stadtkreise.**

Sehr geachtet Herr

Rehgebder!

Komme Se mens ned in Ibel, daß i me an Ihre wend, awer mer tomnd hab in seine freie Wustung vom hunderdsech ins daufendsech, un so tomnd ich hab au zu Ihre. I wills glei sage, ich tomnd net zweide deiers Schiedsrichter un wege der Schiedsrichter auf der Elektrische, au ned weil je imerah schjo wider in ein ford Schdrage ufreise, des sin Sads, wo mer gwöhnd sin, sigt mer en anderer Schein uf mein bestimmde Herz. Sehns, Herr Rehgebder, i bin en ader Karlsruhe, un en friedliebender Bürger, i schimpf mit mehr un nit weniger als ned ich, i war schon emol im Bürgerauschuß gesse, awer mei Ahd hads verbotde, daß i me noemol wäfle sag. Also i will awer ned von mein Dema abschweife, i will von dem Schein schreibe, der mei Herz drigt.

Mir hawe Blud griegt von mein Dochdermann feiner Aufsich, Herr Wudder mit meimere Frau ihre Danke ihrem Mann verschwoigert gweist is; der Mann, des war au en Karlsruhe und i sehr belibbde Bewohnerschaft in der Schabb. Mir hawe den Blud, mei Frau un ich, an der Bahn abghod und heftlich mit Karlsruhe gege Wälscher sin, sin mir glei mit emene Auto heimgefare. Des hat dem Freile gese galle. Mer muß mit dem Freile ned sein, denn ich e gar e zu liebs Kind. Lorle sogd mei Frau zu ihre, i sag, weil i weis, was sich gher, Freile Lorle, Drohdzem mei Frau viel mit im Einlage jehzd zum hab, hawe mer uns viel Wih gewo, un hawe dem Lorle d Schabb zeid. De neie Fremdeschirer hab mei Frau laudt, un hab en dem Lorle gishent. Zu in die negsch Umwegung sin mer gange, damit sie au e Bild von ume runder griegt hat, wie unser Schabb scheen dollget, sin mer uf de Durnberg, uf unser nettschidliche Wälsung, wfs Schenege, un e andermohli sin mir im Rheinhaafe Dampfer gefahre. Sie misse doch zugere, Herr Rehgebder, daß i me angfchrednd hab. Imerah isch mei Frau mit, denn, hab je glogt, es schid sich ned, daß du mit dem Lorle allein wo geseh werre bedich. In so Sach isch mer schidil, un gibd nach. Redd? Awends ware mer als mied, un sin fröh ins Bedd, die Fraue, i bin dann noch zu meimere Freund. Emoh! haw ich au drei Billeder ghoft fir

rungsarzt, die Krankenhäuser für Europäer und für Eingeborene, den botanischen Garten sowie die Regierungsschule und die Betriebe der W. A. P. B. Diese Gesellschaft, auch kurz „Viktoria-Gesellschaft“ genannt, befaßt sich vorwiegend mit Kataoanbau. Neuerdings sind auch Palmkerne in den Betrieb aufgenommen. Auch wird etwas Kautschukbau betrieben. Katao bildet jedoch die Grundlage des Geschäftes. Hier unter in den Betrieben dieser Gesellschaft in Viktoria wird der Katao und die Palmkerne — im wesentlichen durch maschinelle Anlagen — soweit vorbereitet, daß er versandfähig wird.

Mit der Privatbahn dieser Gesellschaft fuhr ich am anderen Tage durch ausgedehnte Katao-, Delpalmen- und Kautschukplantagen bis zum Endpunkte dieser Bahn, Nofiko, von wo mich ein Maultier nach Neu-Regel, einer Pflanzungsstation der Viktoriagesellschaft, brachte. Nach kurzer Rast dafelbst begann ein mehrstündiger Ritt durch Regerdörfer, Urwald und Lichtungen nach Buea, dem Sitze des Gouvernements, 1000 Meter hoch, am großen Kamerunberge gelegen, wobei ich nur von einem Regerraden (Boy), der mein Gepädrug, begleitet war. Da die Straße indessen ganz sicher ist, brauchte man keinerlei Vorsichtungen zu hegen.

Und hiermit bin ich bei den besonderen Beziehungen angelangt, die unser Badenereiland zu Kamerun hat. Der badische Landesverband des Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien hat unter dem Protektorat der Großherzogin Hilda ein Kapital von 50000 Mark zur Errichtung eines Sanatoriums für Kamerun, das den Namen „Hildaheim“ bekommen soll, aufgebracht. Nach dem Wunsche des Gouverneurs soll dieses Erholungsheim in Buea errichtet werden. Nach Rücksprache mit Herrn Dr. Ebermaier besuchte ich den Platz, den das Gouvernement hierfür in Aussicht genommen hat, den Botefehügel, und muß gestehen,



Das gerettete Familienglück.

... und ich sage: tun Sie es ihm nicht drossen, bevor Sie sich sein Mutter an dem Tore!

Dies letztere Argument ging Friselen auf's Gemüt. Er ließ sich verhältnismäßig leicht einfangen, ausziehen und hielt sogar seine wenig sauberen Pfoten steif vom Leibe ab, als die Mamsell den fiedelosen Leinenanzug über ihn streifte wie einen sauberen Kissenbezug.

Die kleine Stase quillte etwas unbehaglich. Aber Friselen drückte sie, durch die Aussicht auf die Schokolade jählich gestimmt, nur noch fester ans Herz.

Friselen, als man ihn aufgefammelt hatte, sah aus wie ein in jeder Beziehung mißratenes Ofterei, und noch auch so. Mamsell Burbenne schluchzte fassungslos: „Was wird uns Herr sagen — was wird uns Herr sagen!“



Persil Der grosse Erfolg! Das selbsttätige Waschmittel

für jede Art von Wäsche, besonders: Für Spitzenwäsche, Für Woll- und Buntwäsche, Für Krankenwäsche, Für Kinderwäsche.

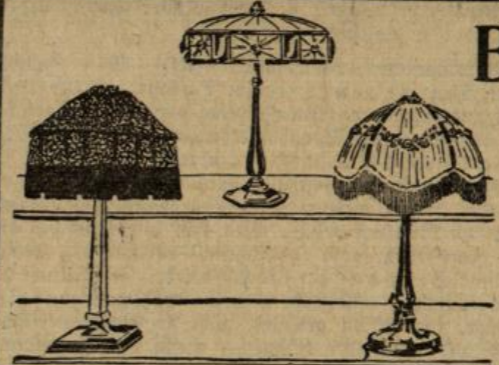
Henkel's Bleich-Soda.

Wir verlegen unsere Geschäfts-Räume nach Lauterbergstr. 3 (Seitenstraße der Ettlingerstraße)

Nahe beim neuen Hauptbahnhof. Unsere mit modernen Präzisions-Werkzeugmaschinen ausgerüstete Reparatur-Werkstätte

Marienstraße 60 Zuverlässige Monteure, in Karlsruhe ansässig, jederzeit zur Verfügung.

Gasmotoren-Fabrik Deutz Zweigniederlassung Karlsruhe. Telephone 235 und 785. — Telegramm-Adresse: Ottomotor.



Beleuchtungskörper

Lampen, Kronen, Ampeln zu jeder Einrichtung passend

Emil Schmidt & Cons. Kaiserstraße 209, gegenüber dem Moningerbau.

Günstiges Möbel-Angebot!

Durch günstige Uebernahme eines großen Lagers in Möbeln, Polsterwaren, Betten, Kleitmöbeln, Bildern u. Spiegeln, kompletten Schlaf-, Speise-, Wohn- u. Herrenzimmern in verschiedenen Holzarten und nur solider Qualität, Kücheneinrichtungen Pitsch Pine und modern gestrichen, offeriere ich, solange davon Vorrat, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Karl Epple, Steinstraße 6.



Normal-Uebergangsstücke

welche beim Anschluß vom weiten Klosettfallrohr an engere Bodenleitungen erforderlich sind, hat am Lager und empfiehlt K. Gössel, Baumaterialgeschäft

Kriegstraße 97, Tel. 68. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Broschüren über die Anwendung vorstehender Uebergangsstücke im Verlag der Hofbuchhandlung C. F. Müller (Tagblatt) und allen Buchhandlungen für 30 Pfennig zu haben.

Aus dem Stadtkreise.

Geschichte von „Aus dem Stadtkreise“ v. Seite 3.)
Badische. Die Ordentliche Mitglieder...
Der erste Vorsitzende, Geh. Oberfinanzrat Schum, gab...

arbeiter hier, mit Marie Bühler von Diersburg;
Dor Schneider von hier, Kaufmann hier, mit
Hermine Oberader von Liebelsheim; Friedrich...

Cherchleistungen. 4. Oktober: Dr. Josef Weiß von
Ueberlingen, Professor in Etenheim, mit Margarete
Länger von hier; Wilhelm Haas von Oberseidental...

Der Gartenbauverein Karlsruhe hielt am 1. Ok-
tober im Saal 3 der Brauerei Schrepp hier seine
Monatsversammlung ab. Außer den üblichen gefäch-

geburt. 28. September: Hedwig Marie, Vater
Max Wild, Schuhmann; Adolf Theodor, Vater
Adolf Sped, Kaufmann. — 29. September: Her-

Internationale Hundeausstellung in
Karlsruhe.
Auf dem neuen Mesplatz wurde eine Hunde-

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Ver-
storbenen. Sonntag, den 5. Oktober, 10 Uhr:
Karl Kammerer, Brauereibesitzer, Belfortstr. 16.

Kleines Feuilleton.

Diderot und Friedrich der Große. Im Vorworte
einer seiner bedeutendsten Schriften, des „Spazier-
ganges des Zweiflers“, warin er seine Wendung zum

hen Raum nehmen die Pudel ein, etwa 70, die
alle in schöner Aufmachung sich dem Auge des Be-
schauers bieten. Heute Sonntag früh 11 Uhr findet

Gerichtssaal.

Tageordnung des Schwurgerichts Karlsruhe
für das 4. Quartal 1913. Montag, den 6. Okt.
1913, vormittags 9 1/2 Uhr: Eug. Kühn, Schmied

Manheim, 3. Okt. Die Strafkammer ver-
handelte heute gegen den katholischen Kirchendiener
Ludwig Mai von der Heiliggeistkirche, der seit ungefähr

Vom Wetter.
Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorolo-
gie und Hydrographie vom 4. Oktober 1913.

Die „Ueberraffung“ des Juweliers. Aus Paris
wird folgendes amüsante Gauner-Geschichtchen erzählt:
In den Laden eines Juweliers kommen zwei Männer,

Witterungsbeobachtungen d. Meteorolog. Station Karlsruhe.
Table with columns: Orts-Zeit, Barom., Therm., Wind, etc.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Table with columns: Stationen, Barometer, Therm., Windrichtung, etc.

Geschäftliche Mitteilungen.

Beobachten Sie das Stöhen und Rütteln der Straßen-
bahnwagen! Trotzdem verwendet man zu deren Be-
leuchtung Luft-Wolframlampen mit bestem

Engros-Verkauf
elekt. Installations-
u. Betriebsmaterialien
Lieferungen sofort ab Lager
BROWN, BOVERI & Co. A.-G.

Bäder - Waschanlagen - Beleuchtungskörper.
Automatische Warmwasser-Anlagen.
Emil Schmidt & Cons. Karlsruhe

„Was kostet dieses Collier?“
„Siebentaufend Franks, mein Herr!“
Der Herr erschrak etwas. „D, soviel will ich nicht
ausgeben! Das ist ja erstaunlich viel...“

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigener Bericht.) (Nachdruck verboten.)

Frankfurt a. M., 3. Oktober. Die Börse hat sich zunächst weder von politischen Sorgen freimachen, noch die ungünstigen Berichte über die Montankonjunktur unbeachtet lassen können. Die Lage am Balkan stellte sich wieder in einem recht ungünstigen Lichte dar, denn nicht nur die Serben glauben zu eigenmächtigem Vorgehen gegen Albanien berechtigt zu sein, sondern auch Griechenland zeigt sich wieder kriegslustig und sucht neue Forderungen gegen die Türkei geltend zu machen. Der Friedensschluß zwischen der Türkei und Bulgarien wird zwar einem Teile des schwer heimgesuchten Balkangebotes die Ruhe wiedergeben, aber man vermerkt, daß bis heute keine der Großmächte eingeschritten ist, eine neue kriegerische Aktion zwischen Serbien und Albanien zu verhindern. Die Einigkeit sämtlicher Großmächte hat sich allerdings in der Balkanfrage bekanntlich nur unter den größten Schwierigkeiten aufrecht erhalten lassen und es ist daher zum mindesten zu befürchten, daß die Börsen aus neue durch Meinungsverschiedenheiten der Kabinete beunruhigt werden, wenn auch kaum anzunehmen ist, daß es nochmals zu ernstern Differenzen kommen wird, nachdem die bisherigen Friedensverhandlungen bereits erfreuliche Resultate geliefert hatten. Mit den politischen Sorgen vereinigen sich, wie angeführt, auch solche über die wirtschaftliche Lage, welche durch den Rückgang der Eisenpreise des In- und Auslandes andauernd ungünstig charakterisiert werden. Die schlechten Verhältnisse der Montanindustrie sind nicht in Abrede zu stellen, aber die Preisabsetzung des Roheisenverbandes ist doch nur als eine Art offizieller Preisregulierung anzusehen, da in Händlerkreisen in letzter Zeit schon zu den ermäßigten Preisen Abschlüsse getätigt worden waren. Daß das Exportgeschäft überhaupt schwieriger geworden ist, ließen die Ziffern des deutschen Außenhandels für den August erkennen. In der Ausfuhr von Maschinen usw. zeigten sich Rückgänge gegenüber den Vorjahresziffern. Die großen Gemischtbetriebe mögen zwar einsteilen noch ihre Rechnung finden, aber bei den reinen Walzwerken geht es schon trübe, wie die aus Rheinland-Westfalen und dem Siegerlande gemeldeten Arbeiterentlassungen solcher Unternehmungen beweisen. Das Geschäft in Montanpapieren war nicht sonderlich belebt, aber die Kurse für Phönix-Bergbau, Bochumer, Gelsenkirchen und Hapener erfuhren nach mäßiger Abschwächung gute Erholung.

Von dem Bankenmarkt ist kaum wesentliches zu berichten, da die Umsätze gering waren und schließlich meist große Geschäftstille herrschte. Oesterreichische Banken blieben vernachlässigt. Die Zwischenbilanzen der Berliner Großbanken zeigen für Ende August d. J. ein etwas günstigeres Bild als am 30. Juni d. J., an dem das Verhältnis zwischen flüssigen Mitteln und Verbindlichkeiten ungünstiger als je zuvor war. Deutsche Bank, Diskontokommandit, Dresdner Bank und Berliner Handelsgesellschaft waren gefragter und gut behauptet. Petersburger Internationale Handelsbank im Anschluß der Steigerung der Naphtha-Nobel fest. Mittelbanken ruhig und preisaltend.

Einen schärferen Rückgang erfuhren Schiffahrtsaktien, was mit der Kündigung der Schiffsfahrtsverträge zusammenhängt. Die erfolgte Auflösung des nordatlantischen Schiffsfahrtsverbands verstimmte, da man immer noch hoffte, daß ein für alle Teile gangbarer Weg gefunden werde. Das Kursniveau erfuhr wieder eine mäßige Befestigung, da die Verbände bis zum Jahreschluß Zeit haben, sich zu überlegen, ob sie diesen folgenschweren Schritt ausführen werden. Von Bahnen sind österreichische ruhig, Lombarden etwas fester. Die amerikanischen Bahnwerte litten unter dem Einfluß der schwachen Newyorker Tendenz. Baltimore Ohio schwächer, Canada Pacific lagen fester. Prince Henri, Schantungbahn und Orientbahn unverändert. Elektrizitätswerte vereinzelt besser bezahlt, besonders Edison, Siemens Halske und Accumulatoren Berlin.

Die schwache Haltung der Zementaktien wurde mit der Kündigung des rheinisch-westfälischen Zementyndikats in Zusammenhang gebracht. Obwohl der Verkauf frei ist, hat man immer noch die Hoffnung, daß nochmals der Versuch unternommen werden wird, einen neuen, die gesamte Zementindustrie umfassenden Zusammenschluß herbeizuführen, umso mehr, als nur zwei Werke gegen die Hinusschiebung der Frist Widerstand geleistet haben. Von anderer Seite wird wiederum die Meinung vertreten, daß durch die Auflösung des Syndikats ein Zustand geschaffen worden ist, der von vielen Werken schon seit Jahren herbeigesehnt wurde, um endlich den großen Gesundheitsprozeß in der rheinisch-westfälischen Zementindustrie, der sich seit Jahren als notwendig erweist, durchführen zu können. Es tritt nun jene Verkaufsgemeinschaft in Kraft, die hauptsächlich von den in Rotieröfen fabrizierenden Werken ins Leben gerufen worden ist und der etwa 13 bis 14 Werke angehören. Diese Verkaufsgemeinschaft verfolgt den Zweck, die Konkurrenz der großen leistungsfähigen Werke gegeneinander auszuschalten. Indessen sind die Aussichten für die rheinisch-westfälische Zementindustrie im besonderen und für den übrigen Zementmarkt im allgemeinen wenig günstig, da mit einem größeren Preisfall auch dann gerechnet werden muß, wenn ein teilweiser Zusammenschluß erfolgt. Es ist zu berücksichtigen, daß auch die Kartellverträge mit den übrigen deutschen Zementverbänden und mit dem belgischen sowie dem niederländischen Zementyndikat aufhören, und daß also diese Verbände berechtigt sind, in das Gebiet des rheinisch-westfälischen Bezirks hineinzu liefern. Der Preissturz dürfte angesichts der großen Erweiterungen, die die Werke vorgenommen haben, und des dadurch bedingten Verlangens nach möglichst großem Absatz ganz bedeutend werden, und man hält es für nicht ausgeschlossen, daß der Zementpreis innerhalb kurzer Zeit von dem bisherigen Syndikatspreis von 220 Mark pro 10 000 kg auf 120 Mark und noch darunter fallen wird. Was die übrigen Papiere am Kassamarkt für Dividendenwerte betrifft, so war die Tendenz bei ruhigem Geschäft geteilt. Chemische Aktien ziemlich fest, Brauerei-Aktien behauptet, Maschinenfabriken ungleichmäßig. Die Hausse in Naphtha-Nobel-Aktien wurde wieder aufgenommen und der Kurs zeigte Schwankungen zwischen 433 und 452 Prozent.

Am Rentenmarkt erhält sich der gute Einfluß der Geldmarkterleichterung und des Anlagebedürfnisses der Privatkapitalisten. 3proz. Reichsanleihen und Konsols waren bevorzugt, auch die Anleihen der Bundesstaaten konnten sich vereinzelt erhöhen. Von fremden Renten wurden russische, auch Türkenerwerte bevorzugt. Griechen, Serben und Bulgaren schwächer.

Der Veröffentlichung des Reichsbankausweises sah man mit besonderer Spannung entgegen, weil die in ihm zum Ausdruck kommende Anspannung für den Quartalswechsel von wesentlichem Einfluß sein wird für die Frage der demnächstigen Diskontpolitik der Reichsbank. Der Status zeigt überaus starke Veränderungen.

Während am 23. September d. J. noch eine steuerfreie Notenreserve von 257,8 Millionen Mark vorhanden war, ergibt sich für den 30. September ein Umlauf an steuerpflichtigen Noten von 246,8 Millionen Mark. Für den Quartalschluß beträgt das steuerfreie Notenkontingent bekanntlich 200 Millionen Mark mehr als an den sonstigen Terminen, der Status hat sich mithin um 704,5 (i. V. 732,4) Millionen Mark verschlechtert. Im allgemeinen erscheint er günstiger als sonst um diese Jahreszeit. In erster Linie fällt der starke Metallbestand auf, der beträchtlich geringer als in den letzten Jahren in Anspruch genommen wurde, andererseits aber war der Zugang an Wechseln, Lombardanleihen (trotz des Quartalszuschlages) und Reichsschatzanweisungen (Effekten) recht erheblich, während die Giroguthaben noch immer vergleichsweise niedrig sind. Man wird daher bei der Beurteilung des Status der Bank eine gewisse Zurückhaltung üben und erst die Entwicklung im neuen Quartal abwarten müssen, ehe sich übersehen läßt, wieweit diesem relativ günstigeren Status Dauer beschieden sein dürfte. Illusionen betreff einer Diskontermäßigung der Reichsbank braucht man sich vorläufig nicht hinzugeben.

Die Geldmarkt-Optimisten haben eine schwere Enttäuschung in Gestalt einer Erhöhung des Diskonts der Bank von England erfahren. Der Diskont wurde von 4 1/2 auf 5% in die Höhe gesetzt. Schon in den drei ersten Septemberwochen hatte sich der Status der Bank von England, infolge fortgesetzter Goldausgänge aus dem Institut, derartig verschlechtert, daß mit der Möglichkeit einer Diskontenerhöhung gerechnet werden mußte. Infolge unaufrichtiger Goldabflüsse nach Ägypten und in zweiter Linie nach Indien haben sich die Verhältnisse nach der ungünstigen Seite verschoben. Ägypten ist in die glückliche Lage solcher Bezüge vornehmlich dadurch gekommen, daß seine Baumwolle in diesem Jahre in ungewöhnlich großem Maßstabe als Ersatz für das amerikanische Produkt, in dem die Ernte schlecht ist, herangezogen wird. Indien aber zieht aus den hohen Jutepreisen außerordentlichen Gewinn, schwanken doch die Schätzungen des Mehrwertes der heurigen Juteernte um 15 Millionen Lstr. herum. Dazu kommt, daß Goldabzüge nach Brasilien und (dem durch kanadische Anforderungen geschwächten) Newyork aus London nicht ganz unmöglich erscheinen. Endlich hat der Geldmarkt der City eine Zeit hoher heimischer Ansprüche vor sich, die Goldabfluß nach der Provinz mit sich bringen. Alles das hat die Bank von England dazu bestimmt, mit einer Erhöhung der 4 1/2-prozentigen Rate nicht mehr zu warten, sondern damit schon vorzugehen, um so weiteren Goldausgängen, wenigstens bis zu einem gewissen Grade, vorzubeugen. Der Status der Bank von England zeigt in seinem Ausweis eine wesentliche Anspannung. Auch die Bank von Frankreich zeigt eine Verschlechterung. Erfreulich ist der Rückgang des Privatdiskonts, was auf das Eingreifen der Hypothekendarlehen zurückzuführen ist. Das Geschäft blieb still, umso mehr, da der Besuch der Börsen infolge der hohen israelitischen Feiertage ein sehr mäßiger war. Das Kursniveau der führenden Werte zeigte eine leichte Befestigung, die Umsätze sind aber auf den meisten Märkten bescheiden.

Privatdiskont 4 1/2%.

Die Kursentwicklung der Berichtswochen wird durch die nachstehende Tabelle veranschaulicht:

Table with columns: Industriepapiere, Elektrische, Montanpapiere, Banken, and various sub-sections like Adlerwerke, Badische Anilin, etc. with dates and values.

Table: Staatsanleihen. Columns: Anleihe, Kurs, Veränderung. Includes Deutsche Reichsanleihe, Preussische Konsols, etc.

Table: Transportanleihen. Columns: Anleihe, Kurs, Veränderung. Includes Oesterreichische Staatsbahn, Lombard, etc.

Table: Börsennachrichten. Columns: Aktien, Kurse, Veränderungen. Includes Aktien der Blei- und Silberindustrie, etc.

Das Badische Staatsschuldbuch. Der Kurs für Bareinzahlungen auf 4prozentige Buchschulden beträgt bis auf weiteres 97,70 Mark für 100 Mark Buchschulden.

4 1/2proz. Ständeherrliche Anleihe des Fürsten zu Fürstberg. Der Uebernahmepreis für die jetzt zu 99 Proz. zur Zeichnung aufgelegte obige Anleihe beträgt nach der 'Köln. Ztg.' 97 1/2 Prozent.

3 1/2prozentiges Eisenbahn-Anleihen von 1900. Die Groß-Staatsschuldverwaltung macht unterm 1. Oktober im badischen Staatsanzeiger bekannt: Auf Grund der heute vorgenommenen Zeichnung werden folgende Schuldverschreibungen des 3 1/2prozentigen Eisenbahnanlehens vom Jahre 1900 auf 1. Mai 1914 zur Heimzahlung gekündigt:

Table: Eisenbahn-Anleihen. Columns: Anleihe, Stückzahl, Kurs. Includes Lit. A, B, C, D, E und F je 27 Stück zu 3000, etc.

Wir machen jedoch darauf aufmerksam, daß die gekündigten Schuldverschreibungen ausnahmsweise

schon vorher und zwar sofort nach erfolgter Veröffentlichung der Zeichnungsergebnisse mit den Zinsen bei einschließlicher Zahlung des Zinswertes bei unserer Hauptkasse eingelöst werden, sofern die heimbezahlten Kapitalbeträge zur Begründung einer Buchschuld im badischen Staatsschuldbuch Verwendung finden.

II. Rückständig sind folgende Schuldverschreibungen obigen Anlehens: Lit. A zu 3000 Mk. Nr. 406, 2935, Lit. B zu 2000 Mk. Nr. 240, 2039, 2145, Lit. C zu 1000 Mk. Nr. 3360, Lit. D zu 500 Mk. Nr. 411, 1071, Lit. E zu 300 Mk. Nr. 2565.

Die Großherzoglichen Staatskassen vergüten für gekündigte Schuldverschreibungen, die erst nach Ablauf von 6 Monaten nach dem Heimzahlungstermin zur Einlösung gelangen, Hinterlegungszinsen in Höhe von 2 v. H. des Kapitalbetrages. Bei der Zinsberechnung bleiben die ersten 6 Monate vom Heimzahlungstermin außer Betracht, während der Monat, in dem die Einlösung erfolgt, voll gerechnet wird. Der Empfang der Zinsen ist von Inhaber des Papiers auf besonderem Blatte zu bescheinigen.

Warenmarkt.

Durlach, 4. Okt. Schweinemarkt. Derselbe war befahren mit 161 Läuferschweinen und 356 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 161 Läuferschweine und 356 Ferkelschweine. Der Preis für das Paar Läuferschweine betrug 45-90 Mark, für das Paar Ferkelschweine 20-32 Mark. Der Geschäftsgang war gut.

a. Bruchsal, 4. Okt. Auf den heutigen Schweinemarkt sind 306 Milchschweine und 7 Läufer gebracht worden. Für ein Paar Milchschweine wurden 20-35 Mark, für ein Paar Läufer-schweine 50-70 Mark bezahlt.

a. Pforzheim, 4. Okt. Der heutige Schweinemarkt war mit 124 Ferkeln befahren. Insgesamt wurden 100 Stück verkauft. Die Preise bewegten sich zwischen 32 und 42 Mark pro Paar. Der Geschäftsgang war lebhaft.

a. Hinterzarten, 3. Okt. (Priv.) Auf dem diesjährigen Kreisfarrenmarkt waren 49 Farren aufgetrieben; 24 Stück Vieh wurden verkauft. Der Durchschnittspreis betrug 425 Mark. Prämien wurden nachstehenden Gemeinden zuerkannt: Untertenzkirch, Steig, Viertel je 50 Mark, Breinau, Hinterzarten, Viertel je 40 Mark, Burg, Untertenzkirch, Diefenbach, Hinterstraße je 25 Mark, St. Wilhelm, Neuglashütte, Horb je 15 Mark, Altglashütte, St. Ulrich je 10 Mark. Weggeder erhielten nachstehende außerhalb des Kreisgebietes gelegene Gemeinden: Hüthen, Altenschwand, Häusern, Schluchsee, Hierholz, Wolpaddingen, Schlaggen, Faulenfürst je 20 Mark. Die Qualität der Mehrzahl der Aufgetriebenen läßt einen merklichen Fortschritt auf dem Gebiete der Rindviehzucht erkennen.

Versteigerungen.

Montag, den 6. Oktober 1913. Karlsruhe. Haupt, Gerichtsvollzieher. Freiwillige Versteigerung, Luisenstraße 35, nachmittags 2 Uhr.

Telegraphische Kursberichte. 4. Oktober 1913.

Large table of telegraphic market reports. Columns: Location (New-York, London, Berlin, etc.), Date, and various market indicators like 'Anfang', 'Schluss', 'Tendenz'.



# Orient-Teppiche!

Unsere neuen Ankäufe in

## Teppichen, Kelims, Stickereien

### und alten persischen Stoffen

die wir persönlich im Orient zur günstigsten Zeit abschlossen, sind sämtlich hereingekommen und nun verkaufsbereit. Wir ersuchen Interessenten um Besichtigung unserer großen und hervorragend sortierten Bestände.

Unsere absolut festen billigst kalkulierten Preise bieten dem Käufer die beste Gewähr für reelste und vorteilhafteste Bedienung.

# Dreyfuß & Siegel

Großherzogliche Hoflieferanten.



Weltberühmt!

# Hildebrand's

# Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Feinste Konfitüren.

Staatsmedaille in Gold 1896!



Für Großkonsumenten  
Hotels und Restaurants

## Kartoffeln

Industrie, gelbfleischig in schöner  
Sortierung

liefern

bei Waggon von 100 Ztr. Mt. **2.20**

bei Waggon von 200 Ztr. Mt. **2.15**

per Zentner franco Bahnhof Karlsruhe und  
erbitte gefällige Aufträge baldmöglichst.

## Emil Bucherer

Karlsruhe

Zähringerstraße 42/44. — Telefon 392.

### Außergewöhnlich

große Auswahl für die Herbst-  
Saison in

Keine Einheits-  
preise.  
Jeder Stiefel hat  
den seinem Wert  
entsprechenden  
billigsten Preis.

## Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel

in nur bequemen Formen u. besonders  
gute solide Qualitäten

## Schuhhaus Jos. Bürkle

Amalienstr. 23 Rabattmarken Telefon 2673



## ADLER Schreibmaschine!

Über 100 000 im Gebrauch  
bewährtes, erstklassig. Fabrikat.

Neu  
Die handliche  
„Klein-Adler“

die längstsehrte kleine Schreibmaschine!

Qualitäts-Arbeit. Einfach in Konstruktion. Man verlange Katalog.

Inhaber:  
**Alwin Vater (Adam Brecht) Zirkel 32.**  
Telephon 236. — Schreibmaschinen-Reparaturwerkstätte.

## Konfektionshauses „Mercur“

60 Kaiserstrasse 60, zeige ergebenst an.

Empfehle als besonders billig:

Ulster in vollendetster Ausführung	Mk. 15.00	20.00	26.00	32.00	37.00	bis 48.00
Paletots . . . . .	Mk. 11.00	15.00	17.50	25.00	34.00	bis 42.00
Bozener Mäntel	Mk. —	10.50	16.00	19.50	24.00	bis 32.00
Pelerinen . . .	Mk. —	5.00	6.80	7.50	9.50	bis 19.50

Soeben erschien:  
**Ueber zweite und erste Hypotheken  
für den allgemeinen Wohnungsmarkt**

sowie

### Maßnahmen zur Förderung des Klein-Wohnungsbaues

Von Ober-Stadtrechnungsrat Weiler in Karlsruhe.  
Preis 20 Pfg.

Zu beziehen durch sämtliche Buchhandlungen sowie  
direkt vom Verlag:  
**C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.**

**Dr. med. Keul**  
Spezialarzt für Hautkrankheiten  
Karlsruhe Karlstraße 30  
Telephon 1511  
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück  
**Dr. med. E. Mayerle**  
Spezialarzt für Magen- u. Darmkrankheiten  
Kaiserstraße 227.  
Sprechzeit von 1/9 bis 10 u. 3 bis 5 Uhr. Telephon 2982.

**Geschäftsverlegung und Empfehlung.**  
Zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mein Schneidergeschäft von  
Steinstraße 13 nach  
**Erbprinzenstrasse 29 a**  
am Ludwigsplatz, im Hause der Firma Josef Meess, verlegt habe und  
halte mich zur Anfertigung feinsten Herrengarderobe bei tadellosem  
Sitz und billigsten Preisen bestens empfohlen.  
Hochachtungsvoll  
**Josef Kopp.**

Unser Büro befindet sich ab 1. Oktober  
**Adlerstraße Nr. 9**  
Erstes Karlsruher Reinigungs-Institut für Barfettböden,  
Teppiche etc.  
Telephon 2570. **F. W. Miethe, Büro Adlerstr. 9.**

**Religiöse Bilder** Groß-Rahmenlag. jed. Stilart.  
Fertige Bilder. Kunstblätter.  
Preise konkurrenzlos.  
**J. Dorer Nachf. Kunsthandlung**  
Buchbinderei und Einrahmungsgeschäft  
Rabattmarken. Karlsruhe, Erbprinzenstraße 19. Telephon 2848.

**Auto-Vermietung**  
20—50 PS, Benzwagen, offen und geschlossen.  
**Josef Siffert,**  
Telephon 824 Kaiserstraße 128.

## Wir bitten

höflichst, die neue Ausstellung in unserer Wandelhalle  
**Karl-Friedrichstraße 32**  
(neben Hotel Germania),  
zu besichtigen und sich von der Leistungsfähigkeit der  
Firma zu überzeugen.

## Photograph. Atelier Rembrandt

Telephon 2331 Telephon 2331.  
Billigste Preise bei Verwendung besten Materials



## A. U. OTTO Geigenbauer

4 Friedrichsplatz 4.  
Spezialgeschäft für Streichinstru-  
mente, Gitarren und Lauten sowie  
für deren sämtliches Zubehör zu  
den billigsten Preisen.  
Spezialität: **Geigenbau.**  
Feinste Reparaturen.

**Bilder und Rahmen**  
empfiehlt in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen  
**Fz. Otto Schwarz, Kaiserstr. 225**  
Kunsthandlung und Spezial-Werkstätten für  
Bilder-Rahmen mit elektr. Maschinenbetrieb.

Größtes Spezialgeschäft für guten u. preiswerten Wandbilderschmuck  
Eignete Hochzeits- u. Verlobungs-Geschenke.

**E. Büchle**  
(Inh.: W. Bertsch)  
Kaiserstraße 128, zwischen Wald- u. Karlsruh.

Unübertroffene Auswahl in Photographie- u. Bilder-  
**Einrahmungen.**  
Eigene Werkstätte. Mäßige Preise.

Museums-Saal.

**3 Konzerte von Hedwig Diefenbacher**

**I. Konzert**  
Montag, den 3. Novemb. 1913  
abends 8 1/4 Uhr  
**Trio- und Quartett-Abend**  
Mitwirkende:  
Anna Hegner, Basel (Violine)  
Winfred Ingram, Freiburg (Bratsche)  
Theodor Jackson, Freiburg (Cello).  
Programm:  
Trio op. 101 G-Moll  
J. Brahms.  
Sonate „Les Adieux“ op. 81a L. v. Beethoven.  
Quartett op. 47 Es-Dur R. Schumann.

**II. Konzert**  
Montag, den 1. Dezemb. 1913  
abends 8 1/4 Uhr  
**Brahms-Abend**  
Mitwirkende:  
Agnes Leydhecker, Berlin (Gesang) (Alt)  
Heinrich Müller, Kammer-  
virtuos, Karlsruhe (Bratsche).  
Programm:  
Sonate G-Dur op. 1. Lieder.  
Lieder für 1 Singstimme mit obligator Bratsche.  
Intermezzo und Capriccios.  
Vier ernste Gesänge.

**III. Konzert**  
Montag, den 12. Januar 1914. abends 8 1/4 Uhr  
**Sonaten-Abend**  
Mitwirkende: Anna Hegner, Basel (Violine).  
Programm:  
Sonate für Klavier u. Violine D-Moll op. 108 J. Brahms.  
Sonate für Klavier u. Violine Fis-Moll J. Weismann.  
Sonate für Klavier u. Violine A-Dur op. 47 (Kreutzer) L. v. Beethoven.

Der Konzertfügel Bechstein ist aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten Schwelsgut.  
**Eintrittspreise:**  
Einzelkarten: Saal I. Abt. num. Mk. 4.—, II. Abt. num. Mk. 3.—, Saal unnum. Mk. 2.—, Galerie I. Reihe num. Mk. 2.50, Galerie unnum. Mk. 1.—.  
Abonnements: für alle 3 Abende Saal I. Abt. Mk. 8.—, II. Abt. Mk. 6.—, Galerie num. I. Reihe Mk. 5.—, Programme und Texte sind im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von **Fr. Doert**, Kaiserstr. 159, Eing. Ritterstr., Telefon 638, und an der Abendkasse zu haben.

**Karlsruher Liederkranz**



**Hente Sonntag, den 5. d. Mts.,** findet bei jeder Witterung unser **Sänger-Herbstausflug** statt. Abfahrt 1 1/4 mit der Albtalbahn nach Busenbach, von hier zu Fuß über Etzenrot nach **Reichenbach** (Gasthaus zur Sonne). Wir laden hierzu unsere aktiven und passiven Herren Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung ergebenst ein.  
**Der Vorstand.**

**Luxeum Kaiser-Kino**

Kaiserstrasse 168 Durlacher Tor  
**Samstag, den 4. und folgende Tage**  
**Bassermann „Der Andere“**  
spielt die Hauptrolle in  
Erstklassiger Autorenfilm. Kriminalpsychologisches Sensationsdrama in 5 Akten.  
Spieldauer 90 Minuten.  
Ausserdem das andere reichhaltige Programm.

**Geschäfts-Uebergabe.**

Meinen verehrlichen Stammgästen sowie einem titl. Publikum die ganz ergebenste Mitteilung, daß ich mein **Weinrestaurant „Zum wilden Mann“** (D-Zug) Kaiserstr. 45 abgetreten habe. Ich bitte das mir geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.  
Hochachtend **Robert Webel.**

Höflichst, bezugnehmend auf obige Mitteilung, empfehle ich meine vorzüglichen **Badischen, Pfälzer u. Elsässer Weine** sowie reichhaltige Frühstücks- und Abendplatten.  
Hochachtend **Ludwig Emmerich.**

Neu eingetroffen! Neu eingetroffen!

**In der Südstadt**  
beim Tivoli beim Augarten  
**im Vergnügungspark**  
**Große Hippodrom-Noblesse!**

Abends feenhafte elektrische Beleuchtung!  
Edles, gut dressiertes Pferdmaterial, von Damen, Herren und Kindern ohne jede Gefahr zu reiten.  
Außerdem sind noch anwesend:  
Großes Dampf-Karussell, Schiffs-Schaukel, Zucker- und Waffelbäckereien, orientalische Konditorei, Schießbude, Photographien etc.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
**Die Direktion.**



Ausgestellt vom 6. bis 12. Oktober  
Eine Reise in der Bolivianischen Cordillere von La Paz nach Yungas.  
Vom 12. bis 19. Oktober  
Hochinteressante Reise durch Tunis.

**Das sinusoidale Wechselstrombad**

Methode Schloß Marbach ist ein bewährtes Mittel gegen Herzkrankheiten. In Karlsruhe nur im **Friedrichsbad.**  
An gt. bel. Mittag- u. Abendtisch  
I. noch einige Herren teilnehmen.  
Schützenstraße 27, portiere.

**Hotel Rotes Haus**

Waldstraße 2 Karlsruhe Telefon 941  
Lokale neu hergerichtet. Behagl. Ausstattung. Elektr. Licht.  
Beute Spezialität:  
1/1 junges Feldhuhn mit Kraut Mk. 1.60  
Als Souper à 1.50:  
Windior-Suppe  
Salm grille, See. tartare  
Tournedos Jardinaire  
Dessert.  
Heldzeitlich empfehle  
meinen vorzüglichen **neuen süßen Kaiserföhler.**  
Bodachtungsvollst der Inh. Ant. Knopf.

**Wirtschafts-Gründung und Empfehlung.**

**„Zur fröhlichen Pfalz“**

**Ecke Grenz u. Sofienstraße.**

Unsere werten Bekannten, Freunden und Gönnern zeigen wir ergebenst an, daß wir mit dem heutigen Tage obige Wirtschaft eröffnet haben.  
Für gute bürgerliche Küche, reine Weine sowie ff. helle und dunkle Biere aus der Union-Bräuerei ist bestens gesorgt.  
Hochachtend  
**Albert Ahner — Johann Wagenhals.**

**Circus**

**Hermann Althoff**

Durlach (Viehmarkt) gegenüb. dem neuen Bahnhof.

**Heute Sonntag**

nach. 4 Uhr **2** abends 8 1/4 Uhr

**Gala-Noblesse-Vorstellungen**  
Grandioses Weltstadtprogramm.

Vorverkauf der Abendkarten im Zigarrenhaus **Felix Kühnel**, Karlsruhe, Durlacher Allee Nr. 4 (Telephon 3437).

Nachmittags: Kinder unter 10 Jahren und Militär ohne Charge halbe — abends volle Preise. —  
Die Nachmittagskarten nur an der Circuskasse von 11 Uhr vorm. ab.

Proben, Besichtigung des Marstalls, täglich von 10 bis 1 Uhr.  
Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg. Entree.

Nach Schluß der Vorstellungen **Fahrtgelegenheit** nach allen Richtungen; bequemste Straßen- u. Staatsbahnverbindung.

**Neuen süßen Burweiler**  
mit warmem Zwiebelkuchen

empfeht  
**Jean Fahrner, „Zum Markgräfler Hof“**,  
Wein- und Bier-Restaurant. Durlacher Allee.

**Wirtschafts-Uebernahme und Empfehlung.**

Einem titl. Publikum sowie Freunden und Bekannten zur gefl. Mitteilung, daß ich die

**Zur Hopfenblüte**

Kaiserstraße 39 (Ecke Fasanenstraße) mit dem heutigen Tage übernommen habe.  
Für eine gute Küche sowie vorzügliche Weine und einen guten Stoff Hoepfner-Bier (hell und dunkel) ist bestens gesorgt, hausgemachte Wurstwaren.

**Jeden Donnerstag Schlachttag**  
Indem ich mich bestens empfohlen halte, bitte um freundlichen Zuspruch.  
**L. Massett, Metzger und Wirt.**

**Wirtschaftsübernahme u. Empfehlung.**

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung sowie meinen werten Freunden und Gönnern zur gefl. Nachricht, daß ich von heute an die

**Restauration zum Klosterbräu**

Schützenstraße 2

übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werten Gäste durch einen guten Bräu-Bier, hell und dunkel, sowie durch nur reine Weine und einer vorzüglichen Küche aufs Beste zu bedienen.  
Für geneigten wohlwollenden Zuspruch halte ich mich bestens empfohlen.

**Jacob Schöb.**

Jede Woche Schlachttag.

**Hauseigentümer,**

welche ihre Abortanlagen nach den neuen städt. Anordnungen an die Entwässerung anschließen wollen, erhalten kostenlos billiges Angebot von

**Friedr. Maeyer, Gartenstraße 8.**

**Küchenlieferung.**

Die Lieferung des Bedarfs an Verpflegungsmitteln für die Unteroffizier- und Mannschaften der 1. Abteilung, Feldartillerie-Regiments Nr. 50, für den Zeitraum vom 1. November 1913 bis Ende Oktober 1914 soll in folgenden Voten neu vergeben werden:

- Vot 1 Kolonialwaren.
- Vot 2 Milch, Käse, Eier.
- Vot 3 Backwaren und Mehl.
- Vot 4 Kartoffeln, geschälte und ungeschälte.
- Vot 5 Früchte, Gemüse und Sauerkraut.
- Vot 6 Abnahme der Küchenabfälle einschl. Kartoffelschalen und Knochen.

Verdächtige Angebote mit der Aufschrift „Angebote auf Küchenlieferung Vot ...“ sind bis zum 11. Oktober 1913 an das Geschäftszimmer der 1. Abteilung, 3. Bad, Feldartillerie-Regiments Nr. 50 in Karlsruhe einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können wegen Einbindung von 50 Voten von der Küchenverwaltung der 1. Abteilung, Feldartillerie-Regiments Nr. 50, bezogen werden.

**Bekanntmachung.**

Beim Standesamt für die Stadt Karlsruhe ist die Stelle des Standesbuchführers und Stellvertreters des Standesbeamten alsbald zu besetzen.

Bewerber, aus der Zahl der Gerichtsschreiber, die das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben, wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche innerhalb 14 Tagen beim Standesamt melden.

**Der Stadtrat.**

Karlsruhe, den 29. Sept. 1913.  
Dr. Paul.

**Zwangs-Versteigerung.**

Montag, den 6. Oktober 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsmasse öffentlich, veräußern: 3 große Steinbilder, 1 Instrumentenschrank, 1 Karlsruher, den 4. Oktober 1913.  
Schütt, Gerichtsvollzieher.

**Bankhaus**

**Straus & Co.,**  
Karlsruhe,  
Friedrichsplatz 1, Eingang Ritterstr.  
Fernsprechanchluss Nr. 30  
und Nr. 506.

**Zu vermieten**

**Wohnungen**

**Einfamilienhaus**

in der Gändelstraße, hochherrschhaft, eingerichtet, bestehend aus 15 Zimmern nebst reichl. Zubehör, elektr. Licht, Gas, Warmwasserheizung, Bad, u. Sintergarten, wegen Verlegung d. jetzigen Mieters per sofort oder später zu vermieten od. zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer S. Haber, Klauwrechtstraße 15.

**Villa Kriegstr. 27**

ist gleichzeitig zu vermieten oder zu verkaufen, bestehend aus 12 Zimmern (2 H. darunter), schön. Badezimmer, schöner Küche, Bügelzimmer, Badstube, gut. Keller, 2 Maniarden, gr. Zoodenbecker, u. Vor- und Sintergarten. Die Villa ist ganz der Neuzeit entspr. eingerichtet: Warmwasserheizung, elektrisches Licht in allen Räumen, und warmes Wasser in Küche, Bad und Garberode. Haustelefon. Die Heizung ist so eingerichtet, daß die Zimmer durch einen extra kleinen Kessel leicht geheizt werden können. Näheres durch Büro Kornland od. durch die Verleiherin im Hause selbst oder Söfienstraße 19.

**Ettlingerstraße 27**

am neuen Bahnhof, Herrschaftswohnung, 1. od. 2. St., mit elektr. Heizung, Bad, elektr. Licht und Gas, mit Garten und reichlichem Zubehör, auf Oktober zu vermieten.

**Herrschaftswohnung**

beste Lage des Westens (Gartendivisionsgebiet) i. groß. Garten: 8 Zimm. m. Zubeh., modern ausgestattet, Balkon, Elektr. Licht, u. Gas, etc., od. später zu verm. Auf Wunsch 2 weitere Zimmer mit Balkon im oberen Stock. Näheres beim Eigentümer Söfienstr. 1, part., 10-12 und 3-4 Uhr.

**Wohnung zu vermieten.**

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung — 6 Zimm. — v. 8 Zimmern nebst Zubehör auf folgende zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer in 4. Stock.

Bismarckstr. 77 ist eine Treppe hoch eine Wohnung mit 7 Zimmern, Bad u. großer Veranda nebst allem Zubehör gleichzeitig oder später zu vermieten. Anzusehen von 11-1 und 3-4 Uhr.

Kriegstr. 91, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, auf sofort od. später zu vermieten. Näheres parterre.

**Herrschaftswohnung.**

Belfortstraße 6, nur 2 Meter, und neu hergerichtet im 2. Stock 5 große Zimmer, eingerichtetes Bad, 2 Maniarden mit reichl. Zubehörsort zu vermieten. Näheres im Hause daselbst.

**Herrschaftswohnungen**

am Stadtpark, Ecke Ettlingerstraße, von 9 Zimmern mit Diele etc., oder auch getrennte Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit allem Komfort, Bad, Toilette, Zentralheizung, elektr. Licht etc. per 1. November oder später zu vermieten. Näheres Südbendstraße 24, Telefon 560, und auf der Baustelle.

**Vis-à-vis d. Hauptpost**

Kaiserstraße 158, Ecke Douglasstraße, 3 Treppen, Herrschaftliche Wohnung 7 Zimmer mit reichlichem Zubehörsort sofort oder später zu vermieten.

**Westendstraße 6**

sind 2 Wohnungen von 6 Zimmern im 1. Stock und 4 Zimmern im 3. Stock, preiswert zu vermieten. Näheres im 3. Stock, von 9 bis 4 Uhr.

**Neubau.**

Ecke Söfienstr. u. Graf-Altenstraße sind per sofort im 1. und 3. Stock je 7 hochherrschhaftlich eingerichtete Zimmer mit Zubehörsort zu vermieten. Am 4. Stock eine 4-Zimmerwohnung. Näheres im Baubüro Amalienstr. 88, Telefon 661.

**Baden-Baden**

Prachtvoll gelegene, neu erbaute Villa mit allem Komfort per sofort oder später zu vermieten. Näheres Söfienstraße 118, Telefon 192.

**Büchlinstraße 7**

5 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehörsort per sofort zu vermieten. Näheres, daselbst, 32 im Büro.

**Elegante Herrschaftswohnung**

in fr. Lage, Südbendstr., Vorholzstraße 21, Nähe d. Stadtparkens u. neuen Bahnhofs, 7 bis 8 gr. Z., im 3. Stock, m. gr. Veranda, schön. Veranda, reichl. Zubehörsort, elektr. Licht, u. Gartenben., auf 1. April f. Js. zu vermieten. Preisig, von 10-1 u. 3-6 Uhr. Näheres, Karlstraße 102, 2. Stock.

**Gartenstraße 44a u. 44b**

2 St., jeweils behagl., moderne 6 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehörsort u. Garten auf sofort zu vermieten. Ruhige und vornehme Lage. Näheres vormittags Stefaniensstr. 40, 1. Stock.

**Kaiser-Allee 25a, 3. Stock, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer u. sonst. Zubehörsort auf sofort od. später zu vermieten.**

Kaiserstraße 24a, Neubau, sind 6 Zimmerwohnungen mit elektrischem Personenlift, Zentralheizung und allen Bequemlichkeiten der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Näheres Amalienstraße 79, Büro.

**Kochstraße 3**

ist sofort oder später die herrschaftliche Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 3 Ballonen etc. zu vermieten. Näheres Helmholtzstr. 7, 1. Stock.

**Kriegstraße 14**

ist der 4. Stock von 6 Zimmern, Küche, 2 Maniarden u. 2 Kellerabteile, auf folgende oder später zu vermieten.

**Barckstraße.**

6 Zimmerwohnung mit Küche, 1 od. 2 Maniarden, Bad, Veranda, elektrische Treppenbeleuchtung und reichlichem Zubehörsort, sofort zu vermieten. Näheres, Tullastr. 74, 5. St. 1.

**Vittoriastraße 18,**

2. Stock, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer etc. zwei Glasabteile, auf folgende zu vermieten. Näheres in 4. Stock oder bei Karl Kornland, Kaiserstraße 56.

**Weinbrennerstraße 13**

ist wegen Verlegung des jetzigen Mieters die Bel-Etage von 6 schönen Zimmern etc. auf folgende zu vermieten. Elektr. Lichtanlage ist vorhanden. Näheres daselbst täglich von 10 bis 5 Uhr beim Eigentümer in der Gartenvilla zu erfahren.

**Wendstr. 20** ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Maniarden, Garten auf sofort od. später zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei H. W. Hofmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

**Wendstr. 20** ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Maniarden, Garten auf sofort od. später zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei H. W. Hofmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

**Wendstr. 20** ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Maniarden, Garten auf sofort od. später zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei H. W. Hofmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

**Wendstr. 20** ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Maniarden, Garten auf sofort od. später zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei H. W. Hofmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

**Wendstr. 20** ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Maniarden, Garten auf sofort od. später zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei H. W. Hofmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

**Wendstr. 20** ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Maniarden, Garten auf sofort od. später zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei H. W. Hofmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

**Wendstr. 20** ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Maniarden, Garten auf sofort od. später zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei H. W. Hofmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

**Wendstr. 20** ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Maniarden, Garten auf sofort od. später zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei H. W. Hofmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

**Wendstr. 20** ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Maniarden, Garten auf sofort od. später zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei H. W. Hofmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

**Wendstr. 20** ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Maniarden, Garten auf sofort od. später zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei H. W. Hofmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

**Wendstr. 20** ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Maniarden, Garten auf sofort od. später zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei H. W. Hofmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

**Wendstr. 20** ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Maniarden, Garten auf sofort od. später zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei H. W. Hofmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

**Wendstr. 20** ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Maniarden, Garten auf sofort od. später zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei H. W. Hofmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

**Wendstr. 20** ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Maniarden, Garten auf sofort od. später zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei H. W. Hofmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

**Wendstr. 20** ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Maniarden, Garten auf sofort od. später zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei H. W. Hofmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

**Vorholzstraße 44**

ist im 1. Stock eine schöne Herrschaftswohnung von 5 Zimmern, Küche, Bad, Keller, Maniarden etc., elektr. Licht und Zentralheizung auf folgende zu vermieten. Näheres, Söfienstraße 130, 1. St., oder Klauwrechtstr. 13, Büro.

**5 Zimmerwohnung**

in guter und ruhiger Lage, verkehrshalber sofort zu vermieten. Näheres, Lenzstr. 4 I und Söfienstraße 12 III.

**Im nächster Nähe des neuen Bahnhofs**

neu hergerichtete 5 Zimmerwohnung mit allem reichlichen Zubehörsort, sofort oder später zu vermieten. Näheres, Klauwrechtstr. 13, I.

**Wendstr. 18a, 2. Stock, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. reichlichem Zubehörsort auf sofort zu vermieten. Su erst. 8. Stock, Vorderhaus.**

**Bausenstraße 10, 2 Treppen, schöne 4 Zimmerwohnung nebst Bad, Maniarden und allem Zubehörsort auf sofort zu vermieten. Näheres, Douglasstraße 22, 2. Stock.**

**Draisstraße 2**

schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Wäschenzimmer usw. wegen Verlegung auf sofort od. später zu vermieten. Näheres, daselbst bei Herrn Baumann, 2. Stock, od. Augartenstraße 32, Bureau, Teleph. 1636.

**Haydnplatz**

Ecke Rosarstr. 9, 3 Treppen hoch, 4 Zimmer per sofort. Näheres, Büchelstraße 1, 1. Stock.

**Hübstr. 15, 2. Stock, ist verkehrshalber eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda, Balkon, etc., elektr. Treppenhauseinrichtung auf sofort od. später zu vermieten. Näheres, daselbst, 109, Telefon 1707.**

**Luisenstr. 2, nächst der Ettlingerstraße, ist im 1. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehörsort (Zentralheizung, elektr. Licht etc.) auf sofort oder später zu vermieten. Anzusehen von 8-11 Uhr. Näheres daselbst im Büro.**

**Rosarstraße 21, 2. 4 Zimmerwohnung mit Bad, in feiner Hauseinrichtung, auf sofort zu vermieten. Näheres parterre.**

**Südbendstraße 29**

schöne 4 Zimmerwohnung, ev. auch 5 Zimmer, Bad, Elektrisch, neuzeitlich, per sofort zu vermieten. Näheres im Laden.

**4 Zimmer-Wohnung**

groß u. neuzeitlich mit Badezimmer, Maniarden, Balkon etc. Schillerstraße, ver. so gleich zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 57, Telefon 185.

**4 Zimmerwohnung**

im Hause Weinbrennerstraße 48, 1. Stock, auf 1. November zu vermieten. Näheres, Söfienstraße 146, Telefon 557.

**4 Zimmer-Wohnung**

mit Bad u. reichl. Zubehörsort, ver. so gleich zu vermieten. Näheres Gerberstraße 3, 1. Stock.

**4 Zimmerwohnung**

mit Bad u. reichl. Zubehörsort, ver. so gleich zu vermieten. Näheres Gerberstraße 3, 1. Stock.

**4 Zimmerwohnung**

mit Bad u. reichl. Zubehörsort, ver. so gleich zu vermieten. Näheres Gerberstraße 3, 1. Stock.

**4 Zimmerwohnung**

mit Bad u. reichl. Zubehörsort, ver. so gleich zu vermieten. Näheres Gerberstraße 3, 1. Stock.

**4 Zimmerwohnung**

mit Bad u. reichl. Zubehörsort, ver. so gleich zu vermieten. Näheres Gerberstraße 3, 1. Stock.

**4 Zimmerwohnung**

mit Bad u. reichl. Zubehörsort, ver. so gleich zu vermieten. Näheres Gerberstraße 3, 1. Stock.

**4 Zimmerwohnung**

mit Bad u. reichl. Zubehörsort, ver. so gleich zu vermieten. Näheres Gerberstraße 3, 1. Stock.

**4 Zimmerwohnung**

mit Bad u. reichl. Zubehörsort, ver. so gleich zu vermieten. Näheres Gerberstraße 3, 1. Stock.

**4 Zimmerwohnung**

mit Bad u. reichl. Zubehörsort, ver. so gleich zu vermieten. Näheres Gerberstraße 3, 1. Stock.

**4 Zimmerwohnung**

mit Bad u. reichl. Zubehörsort, ver. so gleich zu vermieten. Näheres Gerberstraße 3, 1. Stock.

**4 Zimmerwohnung**

mit Bad u. reichl. Zubehörsort, ver. so gleich zu vermieten. Näheres Gerberstraße 3, 1. Stock.

**4 Zimmerwohnung**

mit Bad u. reichl. Zubehörsort, ver. so gleich zu vermieten. Näheres Gerberstraße 3, 1. Stock.

**Kleiner Laden**

mit 3 Zimmerwohnung (Küche u. Keller) sofort zu vermieten. Näheres, Söfienstraße 14, 2. Stock.

**Kaiserstraße 21a, Neubau,**

sofort 1 großer Laden mit ca. 145 qm Grundfläche, 1 kleiner Laden mit ca. 35 qm Grundfläche mit Zentralheizung zu vermieten. Näheres, Amalienstraße 79, Büro.

**Der Laden**

Kaiserstraße 221 ist mit Magazinträumen auf 1. Januar od. später zu vermieten. Näheres, Kaiserstr. 221, 3. St.

**Großer Laden**

5 Schaufenster, Zentrum b. Stadt, beste Geschäftslage, ist p. 1. April 1914 zu vermieten. Da an verkehrsreicher Straße gelegen, ist geeignet für Herren-Konfektionsgeschäft, Delikatessen, Büro etc. Gest. Off. unter Nr. 3391 ins Tagblattbüro erbeten.

**Büro,**

4 od. 6 Zimmer, in erster Geschäftslage, 2. Stock, per sofort zu vermieten. Näheres Büro Kornland, Kaiserstraße 56.

**Büro Kornland,**

Kaiserstraße 56.

**Zwei Parterrezimmer, Kaiserstraße 124a, 2. Stock, besonders für**

**Bureauzwecke** geeignet, sofort zu vermieten. Näheres, Kaiserstr. 141, 3. St., od. Vorholzstraße 36, 2. Stock.

**Vorholzstr. 44**

ist auf 1. April 1914 ein Atelier mit hübsch. Gartenterrasse zu vermieten. Näheres Klauwrechtstr. 13, Büro, Telefon 87 oder Söfienstraße 130, 1. Stock, Telefon 2007.

**Kaiserstraße 24a, Neubau, ist sofort ein schönes, großes**

**Photografenatelier** mit Zentralheizung zu vermieten. Das Atelier eignet sich auch sehr gut als Maleratelier. Näheres Amalienstraße 79, Büro.

**Zu vermieten.**

Unsere große Fabrikhalle von 55 x 23 m mit 4 m breiter Galerie ist per sofort oder später zu vermieten. Karlsruhe, Werkzeugmaschinenfabrik i. Z. Ritterstraße 13/17.

**Zu vermieten.**

auf sofort an ruhiges Geschäft zu vermieten. Belfortstr. 7, Querbau. Näheres, Vorholzstr. 38, 3. Stock.

**Werstatt zu vermieten.**

Eine schöne Werstatt ist auf sofort zu vermieten. Näheres, Söfienstraße 42, 1. Stock.

**Werstatt,**

best. 2 fenstr., auch als Magazinst. sofort zu vermieten. Söfienstr. 73 II.

**Werstatt,**

Gartenstr. 5a, sofort zu vermieten. Näheres, Gartenstr. 50, 3. St., vormittags.

**Große Werstatt,**

große gedeckte Halle und Lagerplatz, für jedes Geschäft geeignet, ist per 1. Januar zu vermieten. Näheres, Söfienstraße 103.

**Magazin zu vermieten.**

Magazinstr. 8 ist ein dreistöck. Magazin zu vermieten. In erst. im 2. Stock od. Belfortstr. 51, 1. St.

**Zu vermieten.**

Lagerräume, Werstätten, Stallung, Magazine usw., mit bequemer Zufahrt zu vermieten. Näheres Klauwrechtstr. 8, 2. Stock.

**Southern,**

ca. 150 qm, per sofort zu vermieten. Näheres, Vittoriastr. 18, 4. St., od. bei K. Kornland, Kaiserstraße 56.

**Im Neubau Ecke Bahnhofstraße**

ist ein Ladenlokal auf folgende zu vermieten. Näheres Baugeschäft W. E. Stober, Klauwrechtstr. 13, Tel. 87, und Behr & Fischel, Klauwrechtstr. 9, Tel. 1815.

**Im Neubau Ecke Bahnhofstraße**

ist ein Ladenlokal auf folgende zu vermieten. Näheres Baugeschäft W. E. Stober, Klauwrechtstr. 13, Tel. 87, und Behr & Fischel, Klauwrechtstr. 9, Tel. 1815.

**Im Neubau Ecke Bahnhofstraße**

ist ein Ladenlokal auf folgende zu vermieten. Näheres Baugeschäft W. E. Stober, Klauwrechtstr. 13, Tel. 87, und Behr & Fischel, Klauwrechtstr. 9, Tel. 1815.

**Im Neubau Ecke Bahnhofstraße**

ist ein Ladenlokal auf folgende zu vermieten. Näheres Baugeschäft W. E. Stober, Klauwrechtstr. 13, Tel. 87, und Behr & Fischel, Klauwrechtstr. 9, Tel. 1815.

**Im Neubau Ecke Bahnhofstraße**

ist ein Ladenlokal auf folgende zu vermieten. Näheres Baugeschäft W. E. Stober, Klauwrechtstr. 13, Tel. 87, und Behr & Fischel, Klauwrechtstr. 9, Tel. 1815.

Zimmer

Obelstraße 11, 2 Zr., sind zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten.

Im ruh. Hause, ohne Wis-a-vis, ein gut möbl. Zimmer per sofort zu verm. Nantestr. 6, 4. St.

Sonnenstr. 29, 2. Stod, sind zwei möblierte Zimmer per sofort zu vermieten. Näh. im Badenerstr. 213, 3. Zr., ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

In gutem, ruhigem Hause sind zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an Herrn zu vermieten. Näh. Sonnenstr. 10, 1. Stod.

Kreuzstr. 16, 1. Zr. hoch, erhalten u. Wohnung zu billiger Preis. Wird wech. bei noch Abnehmern für den Mittag u. Abendessen.

In bester Lage der Gartenstraße, ein Haus, ist ein großes, sehr schön möbl. Manierzimmer am liebsten Fräulein zu vermieten. Off. u. unt. Nr. 3408 ins Tagblattbüro erbeten.

Waldhornstraße 48, Seitenbau, ein großes Manierzimmer mit Bad, Entzierung an ruhigen Mieter sofort zu vermieten. Näheres Leopoldstr. 18 Baden.

Waldhornstr. 15, 3 Zr., sind 2 gut möbl. Zimmer, Mani, mit od. ohne Pension, bei kinderl. Beut. zu vermieten. N. Familie nicht ausgleich.

Freundl. ausgestattetes Zimmer mit beid. Eingang, ohne Gegenüber, mit Frühstück zu 20 M. monatl. zu verm. Auguststr. 3, 3. Stod.

Waldhornstraße 32, 2 Treppen, schön möbl. geräum. Zimmer an ruhigen Herren od. Fräulein billig zu vermieten.

Kreuzstr. 7, 5. Stod, ist ein freundl. einm. möbl. Manierzimmer zu vermieten. Preis mit Frühstück wöchentlich 4 M.

Sulach, Hauptstr. 139, 2. Stod, ist ein schön möbliertes Zimmer, m. sep. Eingang, in schön. freier Lage, an eine ruhige Person sofort oder später zu vermieten.

Sehr gut möbliertes Zimmer in neuem Hause mit ganzer Pension zu vermieten. Näher. im Tagblattbüro.

In ruhiger, freier Lage ist in neuem Hause ein groß. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten, am liebsten unmöbliert, an best. Hr. od. Dame. Bismarckstr. 6, 1. Stod.

Säbingerstraße 24, 4. St., sind 2 schön möbl. Zimmer logisch bill. zu vermieten.

Gute Pension od. möbl. Zimmer findet j. Dame in gut. Hause. Näh. Leopoldstr. 39, 2. Stod.

Schön möbliertes Zimmer mit Pension, zu 15 M., sof. zu vermieten. Näh. Manarade mit Hof. Näh. Stenbr. 10, 2. St., rechts.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten: Siefstr. 31, 2. St. Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbliert, sofort zu vermieten. Waldhornstraße 18.

Großes, gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang per sofort zu vermieten: Säbingerstr. 41a, b.

Salon, verbunden mit 2 Schlafzimmern u. etwa Garderobezimmer, an 2 Herren sofort zu vermieten: Waldhornstraße 18.

Ein gut möbliertes Zimmer mit schön. Aussicht, 2. Stod, ist sofort zu vermieten: Douglasstr. 32.

Gut möbl. Zimmer für sofort billig zu vermieten: Bismarckstr. 7, 3. Stod, rechts.

Zimmer, gut möbl., an sol. Herrn od. Frä. bill. zu verm. Siefstr. 15, part.

Für sofort schon möbliertes Zimmer an Fräulein zu verm.: Quisenstr. 59, 5. St., l.

Miet-Gesuche Wohnungen Brautpaar sucht für Anfang 1914 ein nettes Häuschen

oder kleine 3-4 Zimmerwohnung mit Garten in Borst. Karlsruher zu mieten. Off. mit Preisang. u. Nr. 3323 ins Tagblattbüro erbet.

Zimmer mit Küche, unmöbl., gefucht. Gef. Off. mit Preisangabe unt. Nr. 3438 ins Tagblattbüro erbeten.

Läden und Lokale Auf 1. Dez., evtl. früher, werden Geschäftsräume mit Büro od. Part.-Wohnung v. 2-3 Zr. mit Küche für feineres, ruh. Geschäft zu miet. gefucht. Näh. Mühlb. Lor. bestr. Gef. Off. mit Preisang. u. Nr. 3420 ins Tagblatt. erbet.

Zum 1. April n. J. in der Südweststadt für Büro-räume

5-9 Zimmer gesucht. Offerten unter Nr. 3020 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

Fräulein sucht möbl. Zimmer mit Frühstück i. Zentr. d. Stadt. Gef. Off. mit Preis unt. Nr. 3413 ins Tagblattbüro erbeten.

Studie sofort einfaches, möbliert. Zimmer zu 12 M. per Monat, in d. Nähe vom Bahnhof. Gef. Off. u. Nr. 3419 ins Tagblattbüro erbet.

Groß, möbl. Zimmer mit 2 Betten, von Ehepaar zu mieten gesucht, im Zentrum. Gef. Off. mit Preis u. Nr. 3437 ins Tagblattbüro erbeten.

Auf Mitte Oktober gut möbliertes Zimmer Nähe Hochschule, evtl. mit Mittagstisch u. Klavier, gefucht. Gef. Off. an G. Kohler, Straßburg-Rendorf (Elt.) zu richten.

Offene Stellen

Auf ein Anwaltsbureau in Dur-lach

Fräulein oder junger Mann zum Eintritt auf 1. Nov. d. J. gesucht. Voraussetzung für das Engagement ist vollständige Beherrschung des Köchens u. Aufstellungswesens. Offerten unter Angabe der Ansprüche u. der bisherigen Art der Beschäftigung unter Nr. 3430 ins Tagblattbüro erbeten.

Wir suchen eine tüchtige Verkäuferin für Delwaren und Kinderhüte. Geschwister Knopf.

Bureaufräulein mit schöner Handschrift (Anfängerin) gefucht. Selbstgeschrieb. Off. unt. Nr. 3434 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht wird eine gewandte Maschinenschreiberin für die Vauinposition für das Bureau in Forbach. Bewerbungen sind mit Zeugnissen, unter Angabe des Vergütungswunsches, bis 10. d. Mts. bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus in Karlsruhe einzureichen.

1-2 Zuarbeiterinnen können noch eintreten: Rheinstraße 25, pl. Long. Nützstraße.

Tüchtige Kostümbüglerin findet sofort gute und dauernde Stelle bei einem Wochenlohn von 22-24 Mark.

Emil Haug, Färberstr. u. dem. Waschanstalt, Karlsruher (Bücherei).

Gesanglehrerin sucht zum Begleiten beim Unterricht gewandte Klavierbegleitung, ev. geg. besond. Ausbildung. Gef. Off. m. Ang. d. Honorars u. Nr. 3424 ins Tagblattbüro erbeten.

Kinder mädchen für nachm. zu 2 Jähr. Kinder gesucht. Aricantstraße 174, 3. Stod, links.

Wädchen als Beisitzerin gesucht und ein Mädchen, das die gute Küche erlernen will. Gasthaus „Zur Goldenen Krone“, Amalienstraße 16.

Jüngeres Fräulein als Beih. im Laden gesucht. Kenntnisse in Buchführung, nicht erforderlich. Gef. Off. unt. Nr. 3378 ins Tagblattbüro erbeten.

Überlässiges, saub. Mädchen, das fein-bürgerl. Küche vorziehen kann und Hausarbeit dünftl. bes. zu 2 Damen gefucht auf 15. Okt. Näh. Selmhöfstr. 2, 3. Stod.

Saub. kräft. Stundenmädchen f. einige Stunden vorm. u. nachmitt. gefucht. Vorzustellen von 10-12 u. 2-4 Uhr: Bismarckstr. 79, part.

Gesucht sofort od. 15. Oktober ein ehrliches, fleißiges Mädchen in H. Wirtschaft: Siefstr. 20a.

Stelle findet auf 15. Oktober od. 1. November ein junges Mädchen für häusliche Arbeit zu kleiner Familie. Douglasstraße 14, porterre.

Gesucht ein tüchtiges Küchenmädchen auf sofort, und auf 15. Okt. ein Kinder mädchen das etw. nähen kann: „Baberischer Hof“, Wilhelmstraße 22.

Tüchtiges Mädchen, welches lochen kann, für Ausschiffe sofort gefucht. Näh. Vorholzstr. 38, 3. Stod.

Mädchen, das etwas lochen kann und willig alle Hausarbeit beforzt, auf 1. Nov. gefucht: Siefstr. 17, part.

Wädchen, alt, erfahrt, für famit. Hausarbeit gefucht. Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert: Amalienstr. 65, 4. Stod.

Tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn in kleinen Haushalt per sofort od. 15. Okt. gefucht. Näh. Guldstr. 19, 4. St., rechts.

Zu einzelner Dame wird auf 1. November, evtl. früher, ein Mädchen, welches lochen kann und Hausarbeit verrichtet, gefucht. Näh. Siefstr. 51b, 4. Stod.

Wädchen-Gesuch. Zu 3 erw. Personen wird brab. od. pünftliches Mädchen für Hausarbeit gefucht. Waldhornstr. 19 IV.

Sofort gefucht: 1 junges, der Schule entlassenes Mädchen, das im Stande ist, ein jähriges Kind zu übern. Näh. Säbingerstraße 114, 3. St., Ecke Ritterstr.

Hilfs-Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung. Färberei Prinz

Kochfräulein für ein besseres Weinrestaurant sofort gefucht. Offerten unter Nr. 3444 ins Tagblattbüro erb.

Stundenfrau od. Wädchen gesucht, ein paarmal in der Woche, morg. von 10-12 Uhr. Näh. Siefstr. 3, 1. Treppe hoch.

Monatsfrau wird sofort gefucht. Auguststr. 18, 3. Stod, rechts.

Männlich Tüchtiger Buchbinder, welcher auf Geschäftsbücher und Kundenarbeit bewandert ist, findet sofort Stelle bei S. Albert Tenz, Kreuzstr. 20, Karlsruhe.

Zur Inventur-Aufnahme und Anlegung einer zweckmäßigen Buchführung wird von einer Fabrik der Holzbranche in Mittelbaden auf kurze Zeit ein erfahrener und gewandter, möglichst brandenburger Kaufmann gefucht. Offert. mit Zeugnisabschriften und Ansprüchen unter Nr. 3442 ins Tagblattbüro erbeten.

Agent gef. Vergütung 300 M. S. Jürgen & Co., Zigarrenfabrik, Hamburg 22.

Achtung! Tüchtige Arbeiter gegen hohen Lohn für eine Reihe bei Aden. bis längstens Montag gefucht.

Melden im Gasthaus zur „Lokalbahn“, Kavellenstraße 68. Verheirateten stehen Wohnung frei.

Buchdrucker-Lehrling findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Näheres im Tagblattbüro.

Fuhrknecht kann sofort eintreten. Düngetabfabr-Gesellschaft Karlsruhe, Derrenstraße 12 im 2. Stod.

Stellen-Gesuche Best. tücht. Mädchen, das gut bürgerl. locht und alle Hausarbeit selbst verrichtet, sucht gefucht auf gute Zeugnisse bis 15. Okt. Gef. Off. unt. Nr. 3425 ins Tagblattbüro erbeten.

Kleineres Fräulein sucht Stelle zur Führung d. Haushalts bei einem ältern Herrn. Off. u. Nr. 3284 ins Tagblattbüro erb.

Fräulein, verf. in französisch, übernimmt Heberziehung, jed. Art. in und auß. dem Hause, bei mäßig. Preisen. Näh. Siefstr. 19.

Stellensuchende und Prinzipale benutzen mit bestem Erfolge unsere anerkannt leistungsfähige Stellenvermittlung, die bis 77000 Stellen vermittelt. jetzt über Verlangen Sie kostenlose Zusendung d. Prospekts 28. Kaufmännischer Verein, Frankfurt a. M.

Bauen Sie nicht! bevor Sie sich mit einem tüchtigen, routinierten Architekten in Verbindung gesetzt haben, welcher Ihnen für seine Leistungen trotz billiger Honorarberechnung finanzielle Garantie bietet und außerdem in allen technischen, künstlerischen und baurechtlichen Fragen sowie im Spottfelsen- und Schätungsweisen Bescheid weiß und Ihnen vor Kauf eines Grundstückes x. unentgeltlich Kosten- und Rentabilitätsberechnungen vorlegt. Gef. Anfragen unter Nr. 3074 ins Tagblattbüro erbeten.

Maschinenschreiberin (18 J.) sucht Aufst. Stellung a. Büro bei best. Anpr. Gef. Off. u. Nr. 3421 ins Tagblattbüro erbeten.

Jungeres Mädchen sucht Monatsstelle für vormittags. Stundenfr. od. Nähe bevorzugt. Zu erfragen Bismarckstraße 7.

Ein jungeres Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, sucht Stellung auf sof. od. 15. Okt. in best. Hause. Gute Zeugn. sind vorh. Näh. Karlsruher-Mühlburg, Badstr. 77, 3. Stod.

Wädchen das lochen, nähen, bügeln kann, Zimmer- und Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle, geht auch als Zimmermädchen; jüngeres Mädchen, das etwas lochen kann, willig alle Arbeit beforzt sowie ein Kinder mädchen suchen Stellen per sofort od. 15. Oktober durch Karoline Mühlhagen-Kahl, Waldhornstr. 29, 2. Stod. Telefon 2581, gewerbsmäßige Stellenvermittlung.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause: Näherstr. 37, 2. St., links.

Damenhüte werden die und elegant garniert, ältere modernisiert. Reiche Auswahl in Hüten und allen Zubehörteln. Näherstr. 235 III.

Damenhütnneiderin, durchaus perfekte, empfiehlt sich im Aufarbeiten von feinen sowie einf. Damenkleidern, Kostümen u. Mänteln bei sehr mäßigem Preise. Für feinen Schnitt u. a. Geb. u. garant. Herrenstraße 42, 2 Treppen hoch.

Geübte Schneiderin sucht noch einige best. Kunden auß. dem Hause. Näheres im Tagblattbüro.

Gräßliche Damenhütnneiderin empfiehlt sich auf Garantie für elegante und chic Damengarderobe: Amalienstr. 33, Seitenb. I.

Häfen, Hüde, Kinderkleider und Wäsche werden billig angefertigt: Kreuzstraße 17, Laden (links).

Damen-Hüte werden chic garniert alte modernisiert bei billigster Berechnung: Kapellenstraße 74 3. Stock, rechts.

Männlich Nebenbeschäftigung. Erfahren. Kaufmann sucht seine freien Stunden von abends 6 Uhr ab durch Nachtragen von Büch. od. sonst. Beschäft. auszufüllen. Gef. Off. unt. Nr. 3443 ins Tagblattbüro erbeten.

Floster Dekorateur und Lackierer, welcher große Fenster elegant und dauerhaft herstellen kann, gewandter Verkäufer ist, über 1a Ref. verfügt, sucht per bald passendes Engagement. Gef. Off. unter Nr. 3383 ins Tagblattbüro erbeten.

Küchen weißeln, Anstreichen von Möbeln, sowie Zimmerabstreichen wird saub. und bill. ausgeführt. Gef. Off. unter Nr. 3335 ins Tagblattbüro erbet.

Verkäufe Hans-Verkauf. Ein Haus mit Einfahrt, großem Hof u. groß. zweistöck. Magazinsräumlichkeiten, zu 6% rentierend, für jedes Geschäft gut geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen od. gegen kleines Objekt hier od. auswärts zu veräußern. Off. u. Nr. 3427 ins Tagblattbüro.

Land-Haus-Verkauf. Zweistöck. Landhaus, mit 1500 qm Obst- u. Gemüsegarten, in der Nähe von Karlsruhe, neben der Bahn gelegen, zu verkauf. Off. unt. Nr. 3293 ins Tagblattbüro erbet.

Kleineres Wohnhaus mit 3 Wohnungen von je 3 Zimmern; Bad, Diele x., mit großem Vor- und Hofgarten, unmittelbar bei der Haltestelle Gartenstadt (Borst. Müppurr), billig zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 2562 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Bismarckstraße.

Ein 3stöck. Herrschaftshaus mit Garten ist wegen Wegzug zu dem billigen Preis von 16 75000.- zu verkaufen. Mieten 16 5000.-. Einfl. Wellestanten erhalten. Auskunft u. sind Offert. unt. Nr. 3423 ins Tagblatt. einzuf.

Einfamilienhaus Südentstraße 1,

mit 10 bewohnbaren Räumen, modern ausgestattet (elektr. Licht und Gas), mit schönem Biergarten, auf 1. Okt. d. 3. zu vermiet., evtl. auch zu verkaufen.

Näheres durch Nagel & Karth, Stefanienstraße 47.

Haus-Verkauf.

Verkaufe mein solid gebautes 3/4stöckiges Haus mit Veranda, Balkon u. Seitengebäude u. Stallung, in nächster Nähe der Siefstr. u. neuen Bahnhof, unter günstigen Bedingungen. Näh. bei dem Eigentümer Angartenstr. 7, porterre.

Oberkirch.

Meine, schöne Villa, in herrlich. Lage, komfortabel eingerichtet, 6 Zimmer, elektr. Licht, Wasserleit., Nebengeb., groß. Güterhof, groß. Obst- u. Gemüsegarten, preiswert zu verkaufen. Herr Oberkirch, Riechenerstraße, Villa Maria.

Wer sein Grundstück

m. od. ohne Geschäft, Gewerbebetr., Landwirtschaft, verkaufen oder Teilhaber annehmen will, verli. m. unverbindl. Besuch. Ich kann alle Obj. sof. und fortgef. an Meßfekt. allerorts anbieten. Conrad Otto (Fr. G. Kommen Hof.) Stuttgart, Hofwiesenstraße 23.

Dem Sieger die höchste Auszeichnung:

Zell Cacao-Chocolade Hartwig & Vogel A-G

Vertreter für Baden und Pfalz: Hermann Wassermann, Karlsruhe in Baden, Kaiserstraße 62. Telefon 637.

Stadtteil Daglanden

1 Wohnhaus m. 7 Zim., gr. Stallungen, Werkstätte, Magazine, Waschküche, gr. Garten-Anneben, umfaßt 612 qm Bodenfläche und teilweise neu erbaut, zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Seltener Gelegenheitskauf.

Verkaufe mein 3stöckiges Haus mit Laden wegen Wegzug sof. um ganz bill. Preis. Es werden auch laienfreie Baupläne x. in Anbetracht genommen. Gef. Off. u. Nr. 3440 ins Tagblattbüro erbeten.

Schlafzimmer-

Einrichtung, Meisterarbeit, Schränke, Vertiko, Divan, Tische, Schreibtische, Büffel, in eichen u. nussbaum, Kinderbettstellen, Vorplatzmöbel, Spiegel, Kücheneinrichtungen zu verkaufen: E. Fehmann, Waldhornstraße 18.

Antike Möbel.

Schränke, Kommoden, Buffet, Tische, Stühle, Schreibtische, Biedermeier-Möbel, als Sofa, Stühle, Tische, Hautenils, Schreib- u. Nähtische, diverse alte Mahagoni-Möbel, billig zu verkaufen. Josef Kirmann, Derrenstraße 40.

Zu verkaufen. Karlsruh. 93 sind billig zu verkaufen 1 Büchereibüchse, 1 eiserne Pratzschleife mit Messingbeschlag, 1 Ledenschäft mit Schublade, ein Salzschänder von Zement, 1 Bürstschalen, 1 Petroleum-Ofen. Näh. Querbau, 2. Stod.

2 engl. Bettstellen

mit Patentmatratze mit Gegenbruch für den billigen Preis von 75 Mark zu verkaufen. Walter Weinheimer, Kronenstr. 32.

Ein kompl. Bett (reinlich), ein geschliffener Opalstein, 1 große Kommode, 1 Kamin, eingelegt, zu verkaufen: Waldhornstraße 32, 4. Stod.

Hier Fräulein! Speisezimmer, schwarz, eichen, nur kurze Zeit gebraucht, billig zu verkaufen: Rudolfstr. 8, Seitenbau, porterre.

Neuzeitliche Hobeibant 20 M. Schiffsanläge 30 M. Glasfront 35 M. zu verkaufen: Siefstr. 33 im Hof.

Billeg abgegeben: Mehrere Jünglingsanzüge für Mt. 14-16 J., mehrere Herrenanzüge für Mt. 18-20 J. u. 1 Jünglingspaletot: Katterstr. 65, 3. Stod.

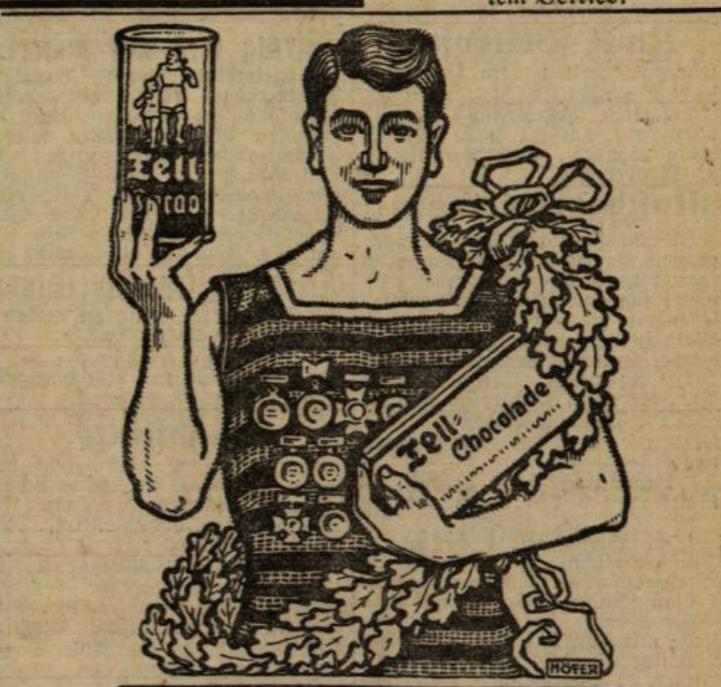
Aufbewahrungs-Schrank,

für Obst oder Ginnachgläser geeignet, sowie einige Tische hat zu verkaufen: Dr. Siegrist, Brauerstr. 15.

Pianinos

Flügel und Harmoniums, wenig gebrauchte Fabrikate, wie: Kalm, Schwechten, Kaps, Krauss, Heilbroner und Stuttgarter, hat sehr billig zu verkaufen. „Neuler“ u. billiger als die unter „fait neu“ und ähnlich amonicierten, fingierten Gelegenheitskäufe.

C. Stöhr, Pianofortebauer, Karlsruhe, Ritterstraße 11, Telefon 3397. Best. eingerichtete Reparaturanstalt mit maschinell. Betrieb.



Dem Sieger die höchste Auszeichnung: Zell Cacao-Chocolade Hartwig & Vogel A-G. Vertreter für Baden und Pfalz: Hermann Wassermann, Karlsruhe in Baden, Kaiserstraße 62. Telefon 637.

Montag  
Dienstag  
Mittwoch

# KLEIDER-STOFFE

## zu Sonder-Preisen!

Soweit Vorrat!

Affenhautstoff	ca. 130 cm, auch in sich gestreift	Meter	7.80
Kostümstoffe	ca. 130 cm, engl. Geschmack	Meter	1.00 1.75 2.10
Kostümstoffe	ca. 130 cm, moderne Gewebe	Meter	3.00 4.80 6.50
Mantelstoffe	ca. 130 cm, mit angewebtem Futter	Meter	3.60 4.80 5.80
Mantelstoffe	ca. 130 cm, mit angewebtem Futter	Meter	6.80 8.00
Blusenstoffe	gestreift	Meter	78 <sup>g</sup> 1.30 1.65
Blusenstoffe	Crepe, mit kleinen Effekten	Meter	2.45

### Einfarbige Kostümstoffe

Cheviot-Gewebe	ca. 130 cm, reine Wolle	Meter	2.25 3.00 3.75
Cheviot-Gewebe	ca. 130 cm, reine Wolle	Meter	4.80 5.75 6.75
Whip-Cord	ca. 130 cm, reine Wolle	Meter	3.75 4.80 5.75
Cottelé	ca. 130 cm, reine Wolle	Meter	4.80 6.75 7.75
Damasses	ca. 130 cm, aparte Neuheit	Meter	6.75

### Fellstoffe

Breitschwanzstoffe	ca. 130 cm	Meter	6.80 16.50
Persianer-Stoffe	ca. 130 cm	Meter	6.80 30.00
Ratine	ca. 130 cm, mit Trikotf., f. Morgenröcke, Matinés	Meter	2.45 3.00
Krimmer	ca. 130 cm, mit Trikotboden, auch für Kostüme	Meter	6.50

### Einfarbige Kleiderstoffe

Vogesen-Crepe	reine Wolle, waschbar, nicht einlaufend, speziell für Faltenkleider und Blusen	Meter	2.45
Cheviot	reine Wolle	Meter	85 <sup>g</sup> 1.40 1.90
Kleiderstoffe	ca. 110 cm, reine Wolle, verschiedene Gewebe	Meter	1.90 2.50
Eolienne	ca. 110 cm, unsere bekannte Qual. in großem Farbensortiment	Meter	5.20
Eolienne	Damase, ca. 110 cm	Meter	5.20 6.80

# HERMANN TIETZ.

## Sichere Existenz für Dame oder kleine Familie.

Gutgehendes Zigarrengeschäft, evtl. mit Kolonial und Delikatessen, direkt neben den neuen Kasernen Rastatts mit neuer, moderner 2 Zimmerwohnung sofort, käuflich oder in Kommission, gegen günstige Anzahlung abzugeben.

Näheres Schlessinger & Co., Karlsruhe, Durlacher Allee 18.

### Schlafzimmer,

2 Tür. Schrank,  
2 Bettstellen,  
2 Nachttische,  
1 Waschkommode  
mit Spiegelauflage, auf 230 Mark.  
Kronenstr. 32.

### Zwei Bettstoffe,

sehr gut erhalt. u. rein, sind preiswert abzugeben. Näh. im Tagblatt.

### Hofhaarmatratzen!

Infolge Konkurses habe ich einen großen Vorrat guter Hofhaare zu sportbilligen Preisen erworben. Es bietet sich eine selten günstige Gelegenheit zu wirtschaftlich preiswerten Matratzen zu gelangen. Dieselben werden unter la Verarbeitung nach Maß angefertigt. Offerten unter Nr. 3432 ins Tagblattbüro erbeten.

### Kl. Flügel

erstes Fabrikat, 1 Jahr gespielt, wird billig abgegeben.

### J. Kunz, Pianolager,

Karl-Friedrichstrasse 21.

### Konzert-Beige,

vorzügl. Ton, m. Klaffen umständehalber zu 60 M zu verkaufen. Näh. b. Ziebler, Gerichtstr. 18, partierre.

### Patentamtlich geschützte

sehr gute Säge für abzutreten, es werden auch Werte dafür genommen. Offerten unter Nr. 3341 an das Tagblattbüro erbeten.

### Streng reell und diskret.

Einzelmöbel sowie komplette Ausstattungen liefert ein großes Möbelhaus an solbente Käufer bei billigen Preisen, reeller, solider, fachmännischer Bedienung, auf Teilzahlung zu den günstigsten Zahlungsbedingungen, evtl. ohne Anzahlung. Franko Lieferung. Rangjährige Garantie. Gef. Off. unt. Nr. 3093 ins Tagblatt. erb.

### Schöne Preis-Einrichtung

mit Marmorpl., billig zu verkauf. Leffingstr. 33 im Hof.

### Jagdflinte.

Begen Aufgabe der Jagd verkaufe eine neue Browning-Schrotflinte, Selbstlader, 5 Schuß, Kal. 12. Hervorrag. Schussleistung. Näh. im Tagblattbüro.

### Havelod zu verkaufen.

Einen schönen Havelod, wenig getragen, für einen mittelgroßen Herrn, ist sehr preisw. zu verkauf. Näh. Weidenstr. 20, 1. Stod, links.

### Kalbschwerer Heberzicker

(marango), prima Stoff, zweimal get., für schlanke Fig., im Auftrag billig zu verkauf. Erbprinzenstr. 23 II.

### Eine schwarze Astrachan-Belzjade

1 Stück, sowie 1 Belz und reichl. Kleider zu verkauf. Kaiserstr. 57, 1. Stod.

### Im Auftrag einer Dame habe zu verkaufen ein blaues (hell.) Kleid und 1 Belz (Edelmarde als Koller), Damenschneid. Fütterer, Rheinstraße.

### Feines Herrenrad

mit Torpedo-Freil. für 50 M abzugeben: Douglasstr. 18, Dintz., III.

### Eleg., modernes, blaues

Badentstüm,  
Größe 44-46, auf Seide. 15 M. schwarz. Kostümrod, wie neu, Gr. 50, zu 6 M. eleg. Abendmantel, a. Seide, 7 M. Grammophon mit 10 Plätt., sportbillig zu verkaufen: Adlerstr. 17, 1. Tr. hoch.

### 2 schöne Herrenräder

(Freilauf), umständehalber billig zu verkaufen: Amalienstr. 49, Zigarrenladen.

### Fahrrad, extra stark, Brennabor,

umständehalber sportbillig (30 M) abzugeben: Humboldtstr. 13 IV, r.

### Billig abzugeben: Kinderliegen- wagen 10 M, Bettstelle m. Kopf u. Rollmatratze 30 M, schön, eiserne Bettstelle m. Rollmatratze 18 M, Regulatur 8 M, Bilder, Vertiko, gute Chiffon., 4 Stühle, 1 Blusch-Div. 28 M, 1 H. Küchenstuhl 3 M. Adlerstr. 17, 1. Tr. hoch.

### 1 Paar Säden, Fenster, Türen,

kompl. Bedeckungen, f. Kohlenfeuer, eiserne Gelande, 1 eiserne Herdtrog billig zu verkaufen. Karl Jauß, Gerichtstraße 97.

### Herd-Verkauf.

Mittlerg., gutbehalt. Herd ist zu verkaufen: Leffingstr. 50, 2. Stod.

### Rochherd,

gebrauchter, sehr gut erhalten, billig abzugeben: Amalienstr. 43, II.

### Gaslampen, Gasbrenner

und Lampenteile, große Auswahl, billigste Preise: Adlerstraße 44.

### Gaslampe,

vollständ. neue Gaslampe, sehr mod., bill. abzugeben: Gartenstr. 60, 4. Stod.

### Azetylen-Anlage,

gebraucht, tadellos erhalten, umständehalber sportbillig zu verkauf. Gef. Off. unt. Nr. 3426 ins Tagblattbüro erbeten.

### Türschließer,

nur beste Fabrikate, in jed. Preislage stets auf Lager, zu jed. Tür u. Tor passend, werden geliefert u. montiert, ebenso werden ältere Schließer nachgegeben u. repariert in der Schlosserei Bürgerstraße 9.

### Täffel

in jeder Größe zu verkaufen: Offenweinstr. 35. Telefon 3281.

### Eine Partie gut erhaltene

Fenster und Türen  
haben abzugeben  
Dreyfus & Siegel,  
Kaiserstr. 197.

### Käfer und Krantfländer,

neue und gebrauchte, in groß. Auswahl, billig zu verkauf. Ed. Weder, Kaiser, Durlacherstraße 57.

### Neue und gebrauchte

Wollkäfer und Krantfländer  
in aller Größe sind billig zu verkaufen: Baummeisterstraße 42.

### 200-300 Leere

Champagnerflaschen  
hat abzugeben: Kriegerstraße 22.

### Wegen Jagdaufgabe!

Verkaufe einen Hühner-Hund, gut. Vorzieher, Jagdgewehr, Jagdstuhl, 500 rauchl. Patronen. Näh. Vorstraße 1 im 3. Stod.

### Weißer Silberhunde.

3 Mon. alte, blütenweiße Zwergspitzer sind zu verkaufen: Leffingstr. 50, 2. Stod.

### Privat-Auto,

40 pferdekräftiger Wagen, bei mäß. Taxe zu vermieten. Sehr geeignet für einen Arzt oder Herrschaft, z. händigen Gebrauch. Gef. Offert. unter Nr. 3384 ins Tagblattbüro erbeten.

### Wegen Trauerfall

ist 1/2 Speck, gerade, 1. Abt., für die 2 ersten Quartale abzugeben: Kriegerstraße 104, 2. Stod.

### Zwei sechste Speckstücke,

I. Abt., A. ungerade Nr., nebeneinander, auf. od. einz. abzugeben, bis Schluß des Spieljahrs. Näh. Kriegerstr. 52 II, nahe b. Bot. Germ.

### Kaufgesuche

### Konversat.-Lexikon,

mögl. neu, zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 3376 ins Tagblatt. erb.

### Gut erhaltenen, mittleren

Spielarten  
zu kaufen gesucht. Offerten Büro Schlachthofrestauration erbeten.

### Transportrad mit Kasten, desgl.

Kleiderständer, gut erh. zu kaufen gesucht. Gef. Off. mit Preisang. unt. Nr. 3435 ins Tagblatt. erb.

### Badewanne, H. Küdenstrant u.

Radstühl, mit grauer Marmorplatte (all. gut erh.), zu kaufen gesucht. Gef. Off. unt. Nr. 3318 ins Tagblattbüro erbeten.

### 160 Ltr. Vollmilch

auf 15. Okt. gesucht. Gef. Off. mit Preisang. unt. Nr. 3407 ins Tagblattbüro erbeten.

### Zwei gebrauchte Käfer

(100 bis 200 Liter) zu kaufen gef. Gef. Off. unt. Nr. 3422 ins Tagblattbüro erbeten.

### Bedentepich,

etwa 200x300, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3429 ins Tagblattbüro erbeten.

### Ankauf,

Eintausch u. Umarbeitung  
von altem  
Gold, Silber, Brillanten.  
B. Kamphues,  
Kaiserstr. 207. Telefon 2458.

### Altertümer

Ankauf  
zu den höchsten Preisen.  
Antiquitätenhandlung  
Arnold Fischl,  
Waldstrasse 6, Telefon 3166,  
neben Rabatt-Spar-Verein.  
Bitte genau Adresse beachten!

### Jahrbuche notwendig

Herrn- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Bekleidungs usw. habe die höchsten Preise.

Frieda Weidenberger,  
55 Durlacherstraße 55.

### Jahrbuche

höchste Preise f. abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Möbel u. Bekleidungs, Pfandsch. Gef. Off. erb. J. Gloger, Markgrafenstr. 6.

### Massage

wird von ärztlich geschultem Personal zu jeder Zeit in und außerhalb der Anstalt abgegeben.

Friedrichsbad,  
Kaiserstraße 136.

# Koche mit Knorr

### Suppenwürfeln nahrhafte, billige Suppen!

### Unsere Hausmarken:

Cumberland-Suppe	Suppe
Frankfurter-Hausmacher-Pariser-Sieben Schwaben-Weibertren-	"

sind unerreicht in Wohlgeschmack und Ausgiebigkeit.  
1 Würfel 5 Celler 10 Pfennig.

Ebenso anerkannt sind  
Knorr-Hafermehl, Haferflocken.

Inkrafttreten des neuen amerikanischen Zolltarifs.

Washington, 4. Okt. Präsident Wilson hat gestern Abend die Tarifbill unterzeichnet; damit tritt der neue Zolltarif in Kraft. Nach der Unterzeichnung hielt Wilson eine Ansprache, in der er mitteilte, die gesetzgeberische Arbeit sei erst teilweise vollendet. Der zweite Schritt sei die Reform des Geldumlaufes. Wilson gab so dann seiner lebhaften Zuversicht Ausdruck, daß der Gegenstand über den Geldumlauf, der bereits von der Kammer angenommen worden sei, schneller vom Senat genehmigt werden würde, als einige Pessimisten glauben.

Washington, 4. Okt. (Reuter.) Es wird wahrscheinlich zehn Tage dauern, bis der Zolltarif in allen Teilen des Landes sich wenigstens im allgemeinen durch das Gesetz geschaffenen neuen Verhältnissen angepaßt hat, und es wird Monate dauern, bis alle verwickelten Fragen, die sich aus dem Inkrafttreten des Gesetzes ergeben, erledigt sind. Man schätzt, daß importierte Waren im Werte von 71 Millionen Dollars in Lagerhäusern unter Zollverschluss liegen und auf das Inkrafttreten der neuen Regeln warten.

Der Solicitor im Staatsdepartement, Holt, hat die Meinung ausgesprochen, daß Deutschland nicht durch seinen Vertrag gegen die fünfprozentige Tarifermäßigung zugunsten amerikanischer Schiffe geschädigt sei.

Kritische Stimmen zur Reform des neuen amerikanischen Zolltarifs.

New York, 4. Okt. Wenn auch in Amerika durch den neuen Zolltarif noch lange nicht der Freihandel erreicht ist, so hat man doch einen bedeutenden Schritt nach dieser Richtung getan. Der neue Tarif gewährt durchschnittlich noch immer einen Zollschutz von 20 Prozent, aber unter der energischen und klugen Führung des Präsidenten Wilson, dem das Hauptverdienst zugeschrieben wird, ist, lt. „Frank. Zig.“, doch zum ersten Male seit fünfzig Jahren hier zu Lande wirklich ein ernstgemeinter Versuch zur Wahrung der Zollmaner gemacht worden. Auf Jahre hinaus dürfte diese Entwicklung im großen ganzen, schon aus finanzpolitischen Rücksichten, nicht weiter gehen, da der Bund angesichts des stets wachsenden Etats diese Zollmaßnahmen nicht entbehren kann. Ein Schritt nach rückwärts scheint dagegen ausgeschlossen zu sein, außer wenn eine mehrjährige wirtschaftliche Depression folgen sollte, die bis zum Ende von Präsident Wilsons Amtszeit reichen würde. Unter Leitung Wilsons kann kein höherer Zolltarif mehr kommen, einerlei, welche Zusammenhänge der Kongreß erhält.

Man scheint hier allgemein, selbst in schutzlosen Kreisen, keine besonderen Schwierigkeiten zu erwarten. Selbst die hochollnerische „Tribüne“ verzichtet in einem überragend maßvollen nebstens Artikel auf die bisherigen Unzufriedenheiten. Die Wirtschaftstätigkeit zeigt keineswegs die Merkmale, die man bei einer so bedeutenden wirtschaftspolitischen Wendung erwarten könnte. Berücksichtigungen scheinen eigentlich nur diejenigen Kleinrentfabrikanten zu haben, die sich während ihrer ganzen Existenz derart auf die Krücken stützten,

die ihnen der Tarif darbot, daß sie das Geben verlernten, und die im Vertrauen auf die Fortdauer ihrer Riesengewinne die Modernisierung ihrer Anlagen oder die Einführung von Betriebsverbesserungen unterließen. Die Großfabrikanten urteilen durchaus optimistisch. So erklärte Präsident Greene von der Baumwollfabrikanten-Vereinigung, diese Branche scheue die ausländische Konkurrenz durchaus nicht. Auch Präsident Wood vom Holztrunk meinte, die amerikanische Laikraft sei begierig, sich mit dem Ausland zu messen. Diese Zuversicht schimmert auch in den Kommentaren der Hauptorgane der Textilbranche durch, deren Vertreter bekanntlich solange noch Aussicht war, den Kongreß umzustimmen, ihren Ruin prophezeiten. Auch die Schwerindustrie scheint sich nicht bedroht zu fühlen. Nur an der atlantischen Küste dürfte Europa einige Konkurrenz in Stahlwaren und anderen Produkten machen, aber auch nur in engen Preisgrenzen. „Iron Age“ erklärt, die amerikanischen Werke würden schwerlich viel zu leiden haben. Meines Erachtens könnten auch hier nur die kleinen Werke in Mitleidenschaft gezogen werden, die nicht die Betriebsrichtungen haben, wie sie dem Stahltrunk zur Verfügung stehen. Der Chef des Stahltrunks, Herr Gary, wollte noch nicht über die voraussetzlichen Wirkungen sprechen. Er wird das vielleicht tun, wenn er eine authentische Kopie des Gesetzes gesehen hat. Jedenfalls hat der Stahltrunk keine Furcht, da er immerfort neue Werke plant.

In der Stahlbranche, wie auch in anderen Branchen ist übrigens zu berücksichtigen, daß bei den bisher nicht auf den hiesigen Markt gebrachten Produkten neue Anknüpfungen insofern schwierig sind, als die amerikanischen Größen, Normen und Standards vielfach von den europäischen abweichen, so daß die europäischen Werke erst ihre technischen Apparate darauf einstellen müßten.

Frankreich. Von der französischen Marine.

Paris, 4. Okt. Der Ministerrat hat den Marineminister Baudin ermächtigt, die von der Admiralität vorgeschlagenen Änderungen in der Zusammenfassung der Seestreitkräfte durchzuführen. Diese Veränderungen erfolgen im wesentlichen nach folgenden zwei Gesichtspunkten: Zusammenfassung der Geschwader aus acht Linien Schiffen und Erhöhung der beiden ersten Geschwader hinsichtlich ihrer Größe und ihrer Besatzung auf Kriegsstärke. Das erste Geschwader wird demnach aus den beiden neuen Panzerschiffen „Jean Bart“ und „Courbet“ und aus sechs Schiffen der Dantonklasse bestehen, während das zweite Geschwader die fünf Panzerschiffe vom Typ der „Bastille“ und vortäufig eine Division aus drei Panzerschiffen vom Typ der „Saint Louis“, die früher zum dritten Geschwader gehörten, umfassen wird. Diese Division, die für Übungen und Manöver dem Kommandanten des zweiten Geschwaders unterstellt ist, wird im Kriegsfalle eine Ergänzungsdivision bilden. Mitte nächsten Jahres wird diese Division höchstwahrscheinlich aufgelöst werden, wenn die Kriegsstärke durch zwei neu eingereichte Schiffe vom Typ des „Jean Bart“, durch die Panzerschiffe „France“ und „Paris“ vervollkommen sein wird. Alsdann wird die Zusammenfassung der Flotte nochmals eine Veränderung erfahren

und Vizeadmiral Marin-Darben wird zum Kommandanten des zweiten Geschwaders der ersten Kriegsstärke, Kontradmiraal Tacco zum Kommandeur der zweiten Division des zweiten Geschwaders der ersten Kriegsstärke ernannt. Kontradmiraal Darricas erhält das Kommando der Schiffschiffdivision im Mittelmeer, Kontradmiraal Lecannelier das der Schiffschiffdivision im Atlantischen Ozean.

Luffahrt. Johannisthaler Flugwoche.

Johannisthal, 4. Okt. Der Flieger Sablatnig hat einen neuen Weltrekord aufgestellt. Er ist mit 3 Passagieren etwas über 1000 Meter hoch gestiegen.

Bitterfeld, 4. Okt. Der um 7 Uhr früh zu einer Werkstättenfahrt aufgestiegene „P. 2. 16“ ist um 9 Uhr vormittags vor der Halle gelandet. Das Luftschiff hat in allen Teilen vorzüglich funktioniert. Die Geschwindigkeit ergab mit den neuen Propellern sehr gute Resultate.

Disziplinäres Vorgehen gegen Oberleutnant Steffen. Wie von militärischer Seite verlautet, wird unmittelbar nach der Rückkehr des Fliegeroffiziers Steffen ein disziplinarisches Verfahren gegen ihn eröffnet. Man gibt sich jedoch in Militärfreisen der bestimmten Erwartung hin, daß die Befragung des Fliegers so milde ausfallen wird, daß ihm das Verbleiben in seiner Charge nicht unmöglich gemacht werden wird. Im besonderen weist man darauf hin, daß Steffen nicht mit der Absicht, nach England zu fliegen, aufgestiegen ist, sondern daß ihm dieser Gedanke erst auf besagtem Boden kam. Er hat dann auch durch eine entsprechende Mitteilung an den deutschen Botschafter in London die erforderliche Erlaubnis zur Landung in England zu erwirken gesucht.

Der Sport des Sonntags.

Der im allgemeinen noch in den Kinderschuhen stehende deutsche Sport kann nur auf dem Gebiete des Turfs auf eine längere Vergangenheit zurückblicken. Die jetzt rasch aufeinander folgenden 50jährigen Jubiläumsfeiern des Leipziger und Frankfurter Rennvereins zeugen dafür, daß nicht nur in der Reichshauptstadt, sondern auch im Reichs Süden vor geraumer Zeit die hippischen Kämpfe eingeführt wurden. Der älteste deutsche Rennplatz ist bekanntlich Doberan, wo schon im Jahre 1827 das Friedrich-Franz-Rennen um die Goldene Reitgasse gelaufen wurde. Freilich war es in der Gründungszeit in den 60er Jahren nur ein kleiner, sehr exklusiver Kreis, der sich in Deutschland für den Rennsport interessierte. Größer wurde das Interesse erst nach dem deutsch-französischen Kriege, bis in den 80er Jahren durch das Totalisator-Verbot ein allgemeiner Niedergang erfolgte und der Sport fast vollständig lahmgelegt wurde. Nach Aufhebung dieses Verbots erhobte sich der Sport nur langsam. Der allgemeine, noch jetzt anhaltende Aufschwung setzte erst mit der Wiedereinführung der Berliner Sonntagsrennen ein. — Der Frankfurter Rennklub, der jetzt durch ein dreitägiges, an wertvollen Entscheidungen reiches Meeting sein 50jähriges Jubiläum feiert, ist nicht der eigentliche Gründer der Frankfurter Rennbahn, sondern erst im Jahre 1896 aus der Vereinigung des Rheinischen Rennvereins und des Vereins für Hindernisrennen in

Frankfurt a. M. hervorgegangen. Nachdem am Samstag bereits der Oktober-Preis für Zweijährige und das Jubiläums-Rachrenn gelaufen wurde, bringt der Sonntag als Hauptentscheidungen den Frankfurter Gold-Bokal und das Jubiläums-Jagd-Rennen. Das erstgenannte ein mit 25 000 M. ausgeschüttetes Rachrenn bringt leider nur fünf Pferde an den Start. Den Vertreter des Stalles Weinberg, Emperador und Voltergeist, treten auf deren heimatischer Bahn Saul, Kuntrus und Hebron entgegen. Interessanter ist die Situation in dem mit 30 000 M. ausgeschütteten Jubiläums-Jagd-Rennen, einer über 4500 Meter führenden Herrenreiter-Steeple-Chase. Unter den zehn Kandidaten ragen der von Leutnant Freiherr v. Berghem geteuerete Rena Sahib II, Kommandant (Lt. v. Wöhrner) und Bauernfänger (Lt. Zeltmann) hervor.

- Unsere Voraussagen lauten: 1. Rennen: Graphit-Gracing Air. 2. Rennen: Stall Weinberg-Hebron. 3. Rennen: Rena Sahib II-Commandant. 4. Rennen: Blood Orange-Rufsch. 5. Rennen: Stall Grady-Catena. 6. Rennen: Non-ton-Halcyon Dags.

Die Rennen in Dresden bringen mit dem Herbst-Jagd-Rennen ebenfalls eine wertvolle und gut besetzte Steeple-Chase. Unter den bestehenden Gewichtverhältnissen besitzen Wiltbering Captain, Boie Lactec und Pfeffermünz die meiste Anwartschaft auf einen Sieg. — Aus dem Magdeburger Programm ragt lediglich die 7. Magdeburger Herbst-Steeple-Chase hervor, die Moos, dem bekannten Steepler des Deutschen Kronprinzen, einen neuen Erfolg bringen könnte. Zu schlagen hat der Wallach Kriquette, Emma, Olivia und Flint. — Auch in der durch Düsseldorf und Dortmund doppelt vertretenen rheinisch-westfälischen Kampagne spielt der Hindernisport die erste Rolle. Unter den 12 Bewerbern um den Preis der Stadt Düsseldorf, einem 20 000 Mark-Jagdrennen, ragen Grassmüde, Germania I und Raubgeißel hervor. Das reichhaltige Turfprogramm verzeichnet weitere Rennen in Straßburg i. E., Stettin, Königsberg i. Pr., Oldesloe, Borsfeld, Gnesen, Kottbus und Altenburg. Die Reichshauptstadt muß sich ausnahmsweise mit Trabrennen begnügen. Zum Austrag gelangt in Mariendorf das wertvolle Ereignis der Herbstkampagne, der Entscheidungslauf des Großen Preises von Berlin im Werte von 25 000 M. Der Ausgang liegt zwischen den Siegern der beiden Vorläufe Vong Ago und Mine.

Im Deutschen Stadion findet das mit Ausnahme von Schwimmen alle Sportzweige umfassende 1. Herbstportfest statt, dessen Hauptentscheidungen der 8. Berliner Armeegewärtmarsch und die 1. Badlauf-Wetterschaft von Deutschland bilden. — In der österreichischen Hauptstadt findet der 19. Fußballkampf Wien-Berlin statt. Mit Spannung wird auch der Ausgang des Länderkampfes Weidendeutschland gegen Ditholland in Düsseldorf erwartet.

Was in der Welt vorgeht.

Eine totbringende Wette. Aus Mex wird uns gemeldet: Ein Knabe ging gestern eine Wette ein, daß er eine 9 Kilometer lange Strecke in fünfzehn Minuten durchlaufen werde. Er legte sie tatsächlich in nur 14 Minuten zurück, fand aber am Ziel tot nieder.

Berliner Erstaufführungen.

Aus der Reichshauptstadt wird uns in Ergänzung der Telegramme von unserem Mitarbeiter geschrieben: Die Berliner Erstaufführungen des jüngsten Zeitabschnittes hatten gemeist die Eigenheit, ältere Werte zur Geltung zu bringen. Wirklich zu ehrenvoller Geltung zu bringen. Und darauf kommt es mehr an, als auf eine Vielheit neuerer, allerneuerer Stücke. Die Einbrüche hatten ja doch den Vorzug der Neuheit, und zwar zum Glück nicht des Neuheimollens um jeden Preis, sondern der Frische. So brachte Max Reinhardt, um (trotz alles Expansionsstrebens) mit den verwandten Bühnen in seinem Haupthaus zu wechsellern, auf der Bühne des Deutschen Theaters den „Tasso“ Goethes in einer sehr liebevoll neuen Einfädelung heraus. Und das Deutsche Künstlertheater (mit dem tennzeichnenden Untertitel „Sozialität“) gab einen außerordentlich glücklichen „Tasso“-Hauptmann-Abend.

„Tasso“ hat uns ein neuerliches Studium zu der unigen Ueberzeugung geführt, daß die sozialgenähe Philologie mit ganz wenigen Ausnahmen (Hettner, Bieschowsky, Ed. Engel) die wichtige Gestalt des Staatsmanns Antonio bis heute mit schwer begreiflicher Verlorenheit verkannt und einen im Kern höchst unnothwendigen Reichtum an Blüte der Kultur, als Ziel dieses ganzen glühenden Genie-Hymnus hingestellt hat. Aber die Aufführung soll nicht danach beurteilt werden, daß diese Auffassung nur episodisch geahnt, nicht voll erkannt und durchgeführt war. Die beiden Theorenoren zwar und der Antonio konnten nicht die denkbar beste Befehung erfahren, und Moissi-Tasso war anfangs zu tenorig-preitös; dennoch aber kam durch Reinhardts eindringliche Ueberlegung und Befestigung des Stoffes und durch Moissis schauspielerisches Brio eine Darstellung zustande, die ungewöhnliche Theaterindrücke gab und die geradezu moderne psychologische Feinheit des unvergänglichen Wertes auf nicht alltägliche Weise fühlbar ließ.

Am Künstlertheater führte Gerhart Hauptmann die Regie bei Kleists „Zerbrochenem Krug“, und Rudolf Kitzner, der vor Jahren allem Bühnentreiben entflo, bewies als Spielleiter von Hauptmanns „Hannele“ eine künstlerische Kraft von hohem Rang, die wir mit Vergnügen in Berlin begrüßen. Denn die wahrhaft erstklassigen Regisseure erster Bühnenabteilungen sind auch hier recht selten. Als Hannele wurde eine „Entdeckung“ des Künstlertheaters ins Treffen geführt, ein talentvolles Fräulein Annaliese Wagner, das aber mit dem Bisionär-Poetischen noch nicht recht fertig wurde.

Kleists klassisches Lustspiel ist unter Hauptmanns Hände (und mit dem behäbig humoristischen Herrn Tiedke als Adam) zu einer frischlebendigen, sojig niederländischen Wirkung gelangt, wie das vielgerühmte Wert sie nicht oft erlebt. Hauptmann und (von seiner Hand herangezogenen) Ritterer wurden lebhaft hervorgerühmt. Schade, daß der arme Kleist, den vor einem Jahrhundert leider kein Geringerer als Goethe durch eine mißverständliche Behandlung des „Zerbrochenen Krugs“ aufs Schmerzliche enttäuscht und geschädigt hat, so eine lebensvolle Sperte Rechtfertigung nicht erleben konnte!

In den Kammerpielen brachte Reinhardt, um das Gleichgewicht gegenüber der klassischen Besetzung herzustellen, ein mattes galisches Satiren der Firma Fiers & Cailmet, „Die goldenen Palmen“, heraus. In Paris soll diese so-und-so-wie-weise Annullierung der Akademie „der“ Erfolg des letzten Winters gewesen sein; hier wird der Späß, dessen Folgen uns nichts angehen, höchstens der letzte Erfolg des Winters sein.

Das Deutsche Schauspielhaus ist uns nach seinen Strindbergemühungen wieder einmal leichter gekommen, sehr leicht sogar. Und es scheint, daß ihm das noch besser bekommen wird als das Schwerkere. Mit einer handvoll guter Schauspieler, die von Fall zu Fall je nach dem besonderen Bedarf ergänzt werden können, macht man da recht hübsche Wortstellungen und hat in der Wienerin Elsa Colafres eine Schauspielerin gewonnen, die zu den paar besten in Berlin gehört. Die neueste Erstaufführung gab selbstverständlich wieder keinen deutschen Dichter das Wort. Ein Franzose mußte dabei sein, wie im Residenz- und Triontheater, wie so oft in den Kammerpielen. Oder eine Französin; denn man hat ja wohl einmal gehört, daß Francis de Croisset eine Dame sei. Und dazu gab es zur Abwechslung einen trans- oder vielleicht auch cisleithanischen Bundesgenossen mit Namen Paul Czinner.

Czinneres Lustspiel „Der erste Best“ entfernt sich nicht merklich von der allbekanntesten französischen Komödienschemata, die ein bißchen seiner Zeit will als die Schwantzenhaftigkeit gleichen Ursprungs, dafür aber wesentlich weniger unterhaltsam ist. Der Gebrauch oder vielmehr das Spielen damit bildet natürlich auch bei dieser feineren Schablone den beherrschenden Mittelpunkt; bloß wird das Motiv hier mit ein wenig Empfindsamkeit und rührend flacher Salonpsychologie verpackt. Da sie aber aus Paris kommt, müssen wir diese Psychologie selbstverständlich als äußerst geistreich und erhellend jählich bewundern. Vielleicht spricht diesmal auch weibliche Nachdenklichkeit mit. Im ganzen darf man sich dieses Spielchen von der Frau, die sich dem wirklich Geliebten verlag und beinahe (natürlich beinahe) dem erstenbesten Dummerjan zur Beute wird, wohl gefallen lassen. Wenn man uns nur nicht einreden wollte, ebenso Kettes könne nicht auch „en Allemagne fabrique“ werden. — Die Gröteske „Satan's Maste“ von Gimmer ist eine groß komödiantische Sache. Sie spielt zwischen tomödiantischen Komödianten. Aber das Komödiantische daran ist doch reicherlicher Antellett, der sie sojup und den Knalleffekt in literarische Watte einzuwickeln lachte.

Theater und Musik. Königl. Hoftheater Stuttgart. Caruso-Gastspiele.

Von unserem Stuttgarter musikalischen Mitarbeiter wird uns geschrieben: Als Caaradoffi in Puccinis „Tosca“ eröffnete Caruso sein diesjähriges Gastspiel an der Hofoper. Der außerordentliche Erfolg des ersten Gastspiels, des vorigen Jahr dem neuen Großen Haupe etwas von

einem Glanze gab, der dem alten wohl nie beschieden worden wäre, hatte uns statt zwei nun drei Abende gesichert. Und wenn damals zunächst auch der Gedanke des großen Außerordentlichen eines weltberühmten Namens seine Anziehungskraft nicht verfehlt, so war es diesmal der tiefe Eindruck einer vollendeten Künstlerkraft, der so viel Hunderten den Wunsch regte machte, Caruso singen zu hören und spielen zu sehen. Denn das ist ja bei allem Wunderpollen, was er im Gesang zu bieten hat, das noch Größere, daß er alles als Künstler gestaltet, alles aus dem tiefsten Innersten schöpft, alles fühlbar miterlebt und so auch alles, was er bietet, andern zum Erlebnis macht. So auch das Schicksal des Meisters Caaradoffi. An den Subjungen, die dem großen Künstler in begehrten Rundgebungen dargebracht wurden, wollte er in seiner Ritterschickheit untere Tosca, Frau Heddy Brigelmann, vollen Anteil nehmen lassen, so sehr sich bemühte, den Gast allein die Subjungen entgegennehmen zu lassen. Es lag darin die Anerkennung für die hohe künstlerische Leistung, die Heddy Brigelmann als Tosca bietet. So kamen denn auch die Szenen, in den beide zusammenwirkten, zu besonders hinreißender und ergreifender Wiederbege. Als Herzog in „Rigoletto“, als Josef in „Carmen“ wird Caruso sein Gastspiel fortsetzen, Aufführungen, für die schon längst alle Plätze vergriffen sind.

Spielpläne auswärtiger Theater siehe Seite 14.

Kunst und Wissenschaft.

Kunstverein. Drei Kollektionen und ein paar Einzelwerte find im Kunstverein zurzeit ausgestellt. Hans Brühlmann, dem vor zwei Jahren der Tod die Palette wie so früh aus der Hand gerissen hat, ist in den Sälen mit einer großen Anzahl Werke vertreten. Aus allen seinen Bildern fühlt man Arbeit. Dadurch haben sie einen beträchtlichen Fond, der sie uns wertvoll macht, trotz einer gewissen Holzschmittmanier, die auf äußere Repräsentanz wenig Wert legt. Brühlmann war einer von jenen Künstlern, die schlicht und ohne Komplimente über sich (in seinem Selbstbildnis) und andere, die Wahrheit sagen. Das Herbe, Ernste, Strenge hat er auch im Akt stark betont. Ein paar Blumen und andere Stillleben wirken durch lebhaftes Farbengepiel. Anderer Art ist Ludwig Baehr-Buchholz. Seine Welt ist weiter. Ueber seine derbe robuste Freilichtmalerei ist nicht viel zu sagen. Wenn auch kein Farbeninnenschieden frisch, reif und differenziert ist, zeigt er doch als Kolorist Jurisdialtung. In seinen Berg- und Schneebildern (Harz) ist Leben und Wahrheit. Der zurzeit in Paris lebende Carl Christoph Hartig ist ein ganz kurioses Maler-talent, in dem die heterogensten Elemente — Leo Puh, Feldbauer, Corinth, allerlei Franzosen — sich mit Eigenem (und das scheint das Entschiedenste zu sein) zu einem noch ungeklärten, aber fesselnden Ganzen verbinden. Er betont zu stark das Dekorative in seinen Pariser Straßenschildern, die mehr versprechen als sie halten. Ausgezeichnet, frisch, flott und von durchaus glaubhafter Buntheit sind des Künstlers „Georginen“. Prof. Nagel-Karlsruhe ist mit einer Winterlandschaft vertreten. (Vom Kunstverein angekauft.) Nagel ist einer der wenigen Karlsruher Künstler, die heuer

in München ausgestellt haben. Sein „Bad im Winter“ ist mit höchster Kunst gemalt. Die koloristischen Qualitäten drängen sich nicht vor, werden nicht zur Hauptsache, sondern bleiben was sie sind: Mittel zum Zweck. Wie selten trifft man das heute an! Von erfreulicher Frische, Kraft und Unmittelbarkeit find die „Blumen“ von Camill Maclet, der damit Neuland betreten hat. Er zeigt sich dabei als ein guter Zeichner und ein fleißiger und gewissenhafter, noch obenrein. Der Kunstverein hat auch dieses Werk angekauft. Iffelman und Erbslöh liefern Schulbeispiele für den allerjüngsten Kolorismus, der in Farben und nur in Farben schweigt und sich in Buntheit und Kontrastwirkungen nicht genug tun kann. Prof. Liebermanns „Landshut“ zeigt Stimmung von seltener Feinheit der Empfindung. Müller-Rassel mit den „Hamburger Strichen“, Liedke-Potsdam, Charles Better, sind gute Zeichner, sie wissen ihrer farbigen Durchbildung Leben einzufügen. Mit dem „Fischmarkt“ zeigt Lucien Bumer, daß die Elemente seines Kolorismus aus verschiedenen Quellen stammen; die stärkste ist die englisch-schottische, auch ein bißchen Französisches wirtzt da und dort die Mischung. Freilich und tüchtige Impressionen, die sich teilweise in grellbunter Farbigkeit überziehen, was ja allerdings durch die gewählten Motive zum Teil gerechtfertigt wird, hängen sonst noch an den Wänden gerüstet. Ueber sie ein andermal. D. B.

1. Badischer Kunstverein. Neuzugangene Werke von: G. Hering, Edam; A. Lung, Karlsruhe; K. Wagner, Karlsruhe.

2. Von der Freiburger Universität. Der bekannte Vertreter der Physiologie an der Universität Freiburg i. Br., Geh. Rat Prof. Dr. Johannes von Kries, bezieht am 6. Oktober seinen 60. Geburtstag. Er stammt aus Roggenhausen bei Graudenz. Oern 1878 habilitierte er sich in Leipzig für Physiologie und war hier Affizient bei Prof. Ludwig. 1880 folgte er einem Rufe als Nachfolger D. Funkes zunächst als a. o. Professor nach Freiburg i. Br., wo er 1884 zum Ordinarius und Direktor des physiologischen Instituts ernannt wurde. Berufungen nach Leipzig und Berlin hat er abgelehnt. Der Gelehrte ist Dr. jur. h. c. von Würzburg und Dr. phil. h. c. der Universität Erlangen.

3. Errichtung eines philosophischen Seminars. Im Etat des bayerischen Kultusministeriums für 1914 und 1915 ist die Errichtung eines philosophischen Seminars in Erlangen vorgesehen. Die Universität Erlangen ist die einzige deutsche Universität, die noch kein philosophisches Seminar besitzt.

4. Akademische Nachrichten. An Stelle des nach München berufenen Professors Dr. F. Zenneck ist die etatsmäßige Professur für Physik an der Technischen Hochschule zu Danzig dem etatsmäßigen Professor für physikalische Chemie daseibst, Dr. Friedrich Krüger, übertragen worden. — Als Nachfolger von Prof. Schulze ist der Konzertfänger und Gelehrer Richard Fischer in Berlin zum Lehrer für Solofang am Königl. Konservatorium für Musik in Würzburg berufen worden.

**Autounfall.** Aus München wird gemeldet: Auf der Rückkehr von einem Ausflug ins Voralpenland geriet am Abend der 24jährige Besitzer des Automobilfabrikats „Deutscher Kaiser“, Schild. Er hatte in der Dunkelheit die Steuerung des Automobils auf einen Augenblick einer befreundeten Dame überlassen. Das Automobil glitt eine Böschung hinab und stellte sich völlig auf den Kopf. Schild fiel heraus und erlitt einen doppelten Schädelbruch; er war auf der Stelle tot. Die junge Dame kam mit einem Nervenschock davon.

**Eiferjudendrama.** Aus Wiffenau, Oberamt Ravensburg, wird uns gemeldet: Als heute früh 1/5 Uhr der Pächter des Gasthofes zum „Stern“, Bernhard Weibel, sich in das Schlafzimmer begeben wollte, fand er die Tür verschlossen. Er öffnete sie gewaltsam und feuerte alsbald auf den in der Schlafstube befindlichen Ruf aus Wiffenau, der sich in den Kleiderkasten geblüht hatte, einen Schuß ab, der in den Kopf drang. Darauf verlor er seine Frau, die sich gleichfalls in der Stube aufhielt, durch einen Schuß in die Herzgegend zu töten. Ruf dürfte kaum mit dem Leben davontkommen. Die Verletzungen der Frau scheinen nicht lebensgefährlich zu sein.

**Erdbeben.** Aus den Orten im Innern Panamas gehen Berichte über Schäden durch das vorgetrige Erdbeben ein. In Pos Santos ist die Polizei und der Regierungspalast beschädigt worden. In Mafarat und Pos Tabalás stürzten zwei Kirchen und andere Gebäude ein. Oberst Gethals erhielt Berichte aus allen Teilen der Kanalzone, wonach am Panamafanal kein Schaden angerichtet worden ist.

**Unbeabsichtigte Wirkungen einer russischen Probemobilisation.**

Aus Petersburg wird uns geschrieben: Im Kreise Ostrow wurde kürzlich eine Probemobilisation veranstaltet, um zu prüfen, wie die vorhandenen Einrichtungen zur Einberufung der Reservisten im Kriegsfall sich bewähren. Die amtliche Ankündigung war so abgefaßt, daß die Bauern allgemein annehmen, es handele sich tatsächlich um eine Mobilmachung. Es entstand daher in den Dörfern überall eine große Bestürzung, die durch keine beruhigende Erklärung von Seiten der amtlichen Stellen gebannt wurde. Ein Teil der eingezogenen Reservisten löste sofort den Hausstand auf, man verkaufte oder verpachtete den Landbesitz und das bewegliche Inventar. Alle Sparrenten wurden aus den Sparkassen zurückgezogen, wodurch eine geschäftliche Panik verursacht wurde. Erst nach drei Tagen sah sich die Behörde veranlaßt, eine auffällende Bekanntmachung zu veröffentlichen. Für die Behörde wird die Angelegenheit zweifellos eine ganze Reihe von Klagen zur Folge haben, da die Geschädigten die amtlichen Stellen für ihre Verluste haftbar machen wollen.

**Letzte Nachrichten.**

**Zur Ertränkung des Königs von Schweden.**  
Stockholm, 4. Okt. König Gustav, bei dem sich vor einigen Tagen ein Rückfall einer Magenkrankheit eingestellt hat, wird auf ärztlichen Rat einige Zeit das Bett hüten, um sich der ärztlichen Behandlung besser unterziehen zu können. Nach dem letzten Bulletin gibt das Befinden des Königs keinen Anlaß zu Besorgungen. Der Kronprinz, der nach der Hochzeit des Prinzen Arthur, des Sohnes des Herzogs von Cornwallis, in London beizuwohnen beabsichtigte, hat seine Reise aufgegeben, da ihm die Regierung nicht zu betragen worden ist. Die Kronprinzessin wird nun allein reisen. Die Königin reist morgen von ihrem Sommeraufenthalt auf Deland nach Drottningholm, wo der König für die Dauer seiner Krankheit Aufenthalt nimmt.

**Unbekannte Scheffelbriefe.**

In den kürzlich in unserer Literaturbeilage besprochenen Scheffel-Studien Werner Kremfers findet sich beinahe ausschließlich außer Mittelungen aus dem künstlerischen Schaffen des Dichters auch allerlei Material zur Kenntnis seines persönlich-menschlichen Wesens. Es sind dies vor allem zwei Briefe an seinen Freund, den Kunsthistoriker Friedrich Eggers. Das erste Schreiben ist vom 17. Dezember 1853 datiert, gerade nach der Fertigstellung des „Trompeters“; es lautet:

Mein vielgeliebter alter Camerad!  
theuerer Friß!  
Ich bin dem Buchhändler wahrhaft dankbar, daß er mir eine Veranlassung gibt, an Dich zu schreiben. Ich überfende Dir hiermit 2 Exemplare meines, in vergangenen Zeiten des Glückes spielend zu Stande gekommenen „Trompeters“. Das eine sei für Dich, als Zeichen der Erinnerung an Deinen Joseph, den Du als Schüler seinerzeit gekannt, und der jetzt auf einmal den dornigen und sehr wenig rentierenden Pfad eines Poeten betritt. Denk dabei, daß ich Dich noch wie damals mit meinem Herzhut gern hab und daß Du auch mitgeholfen hast, daß was Ordentliches aus mir wurde. Das Andere sollst Du, wenns die Etikette erlaubt, der Braut Paul Heyjes auf den Weihnachtstisch legen, als Gruß eines unbekanntem Biedermanns, der mit ihrem Herzallerliebsten gute und leichte Tage in Sorrent verträumt hat und der ihr zu diesem trefflichen Schatz Glück wünscht. Dem Paul selber mag ich's nicht schiden, der kann selber bessere Verse machen; aber seine Braut heißt auch Margarete wie die vielbesungene Freundin des Trompeters, — und darin liegt für mich eine Art verklärende Weihe der Widmung. Wenn Du aber glaubst, daß es gegen den „guten Ton“ oder die „Comenienz“ oder sonst was Berlinisches verstoße, so unterlass die Widmung und schick das andere Exemplar an das alte Ehepaar Esmarck, deren Wohnort, Adresse, mir ganz unbekannt ist, in meinem Namen.  
Ich lege es Dir als Gewissenspflicht ans Herz, mir baldigst entweder schriftlich oder in Form einer Rezension (vielleicht in Zarnkes Centralblatt) Dein Urtheil über die Dichtung abzugeben, denn

**Angebliche Grenzverletzung durch deutsches Militär.**

Brien, 3. Okt. Die „Agence Havas“ meldet: Gestern früh gegen 9 Uhr überschritt ein deutscher Hauptmann mit einer Maschinengewehrabteilung und 3 Kavalleristen in Uniform aus Versehen die Grenze in der Nähe der Ferme Villers aux Bois, Gemeinde St. Marcel. Als sie bereits einige hundert Meter diesseits der Grenze sich befanden, wurden sie von dem Felde arbeitenden Landeuten darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich auf französischem Gebiet befänden. Der Offizier und die Reiter kehrten daraufhin sofort im Galopp über die Grenze zurück.

Metz, 4. Okt. Die zuständigen Militärbehörden halten — wie das „W. L. W.“ mitzuteilen ermächtigt worden ist — den von der „Agence Havas“ aus Brien gemeldeten Fall von Grenzverletzung für unwahrscheinlich, da bisher noch keine Meldung vorliegt, was sonst unbedingt hätte der Fall sein müssen. Gleichwohl sind bei den in Betracht kommenden Truppenteilen und Grenzpolizeistationen Nachforschungen eingeleitet worden, deren Ergebnis im Laufe des Tages zu erwarten ist.

**Ein Buchverbot in Elsch-Lothringen.**

(Eigener Bericht.)  
Straßburg, 4. Okt. Die Straßburger amtliche Korrespondenz meldet: Auf Grund von § 2 des Gesetzes über die Presse vom 3. August 1898 ist die Verbreitung des in der Sammlung „Le Livre épatant“ im Verlage Ferenczy zu Paris erschienenen Buches „Le Roman d'un Legionnaire“ von G. d'Hotop für das Gebiet von Elsch-Lothringen verboten worden.

**Krankenkassen und Ärzte.**

Berlin, 4. Okt. Der Verband der Ärzte Deutschlands stellt fest, daß die Nachrichten über die Verhandlungen zwischen den Krankenkassenverbänden und der Ärzteorganisation mit Vorsicht aufzunehmen sind. Die Gegenstände seien noch nicht überbrückt und man könne noch nicht sagen, wie die Entscheidung auf der einen oder der anderen Seite fallen werde.

**Dampfer-Zusammenstöße.**

(Eigener Drahtbericht.)  
Yarmouth, 4. Okt. Der Dampfer „Cardenia“ von Nordfields sah heute vormittag, nachdem er mit dem Londoner Dampfer „Cornwood“ im Nebel zusammengefahren war. Von der Mannschaft der „Cardenia“ wurden 4 Personen getötet, 18 Personen werden vermißt.

Rio de Janeiro, 4. Okt. Der Dampfer „Borhorema“, des brasilianischen Lloyd hat gestern nachmittag den Schleppdampfer „Guarano“ von der Kriegsmarine, der den Wandern des Geschwaders folgte, bei der Insel Grande in den Grund gebohrt. Der Schnelldampfer hatte 51 Mann an Bord, darunter mehrere Fahrgäste. Einzelheiten fehlen noch. Man glaubt, daß dreißig Personen ertrunken sind.

**Anglücksfälle und Verbrechen.**

Königsbütte, 4. Okt. Vor etwa 6 Wochen wurde bei Gelegenheit eines nächtlichen Zusammenstoßes der Polizei mit Arbeitern der 24jährige Grubenarbeiter Grzyt verhaftet und am Morgen tot in seiner Zelle aufgefunden. Die angeleitete Untersuchung hat nunmehr ergeben, daß er von zwei Polizeibeamten auf der Wache mißhandelt und von einem derselben einen tödlichen Stich in die Lunge erhalten hat. Beide Beamten wurden verhaftet.

Congow, 4. Okt. Die „Agence Havas“ meldet, drangen gestern drei Bekehrte, die aus Deutschland gekommen waren, in eine Schankwirtschaft in Congow ein. Die Wirtin mochte, da sie allein war, nicht, gegenüber den Drohungen der Bekehrten, ihnen die Herberge von Getränken zu verweigern. Als sie zum zweiten Male Getränke forderten, lehnte die Wirtin dies ab. Darauf verließen die drei die Wirtschaft, bombardierten sie mit Steinen und zertrümmerten

das Schaufenster. Die Wirtin gab nun einen Revolverknall ab, der einen der drei, den 35jährigen Arbeiter Koffal aus Umeh in Deutsch-Lothringen tötete.  
w. Weckend Ubins, 4. Okt. (Eigener Drahtbericht.) In Transsilvanien wurden kürzlich zwei Personen verhaftet, die an dem Raub beteiligt sind, bei dem den Tätern 100 000 Rubel in die Hände fielen. Bei einer daraufhin vorgenommenen Hausdurchsuchung entdeckte die Polizei eine Verbrecherbande. Die Verbrecher feuerten auf die Beamten, töteten drei Schutze und verwundeten einen vierten schwer. Ein Polizeigefährter wurde leicht verletzt. Die Polizeibeamten töteten einen und verhafteten einen Verbrecher, die übrigen entkamen. Truppen umfesselten das Gebiet.

Neuperf, 4. Okt. Der Befund der Leichenschaujury im Falle Hummiller lautet, daß der Priester Schmidt für den Tod der Anna Hummiller verantwortlich ist. Während der Verhandlung hatte Schmidt einen Selbstmord angedroht. Er geriet seinen Rosenkranz und schloeberte ihn unter die Vertreter der Zeitungen.

Waldingen a. d. Enz, 4. Okt. In aller Stille wurde heute früh um 6 1/2 Uhr der Maschinenwagen Nr. 2 vom Bezirkskrankenhaus in einem Automobil nach dem Landesgefängnis in Heilbronn überführt.

Darmstadt, 4. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Landtagsabgeordnete Dehnenrat Dr. Heiderich, Direktor der Zentralgenossenschaft der hessischen landwirtschaftlichen Konsumvereine zu Darmstadt, seit Oktober 1893 Mitglied der Zweiten Kammer, ist heute nachmittag im 68. Lebensjahr gestorben.

Hfen, 4. Okt. Die Firma Friedrich Krupp hat bei Vingen in Hannover ein Gebiet von 5000 Hektar Weide angekauft, um dort einen Gutsbetrieb mit Viehmästerei zu errichten. Der Gutsbetrieb soll lt. „Berl. Tagbl.“ die Versorgung der Arbeiter der Firma mit billigem Fleisch ermöglichen.

Berlin, 4. Okt. (Eigener Drahtber.) Wie das „Berl. Tagbl.“ vernimmt, wird der mehr als 90 Jahre alte Präsident der Handelsgesellschaft zu Berlin, Erzlegens Geheimrat Wilhelm Herz seines hohen Alters wegen am 1. Januar 1914 von dem Präsidentenposten zurücktreten.

Berlin, 4. Okt. Gestern Abend ist in Berlin von einer Anzahl von Künstlern ein Berufsverein ausübender Künstler gegründet worden, der alle fortzulebenden Künstler, Regisseure usw. umfassen soll.

Breslau, 4. Okt. Der Reichstagsabgeordnete Florian Klose (Frt.) Vertreter des Reichstages Beobachter, ist heute früh gestorben.

Wien, 4. Okt. In der gestrigen Ministerkonferenz gab Graf Hertold eine eingehende Darstellung der auswärtigen Lage. Die Einberufung der Delegationen ist für Mitte November in Aussicht genommen.

**Spielpläne auswärtiger Theater.**

Städt. subv. Victoria-Theater Wetzlar. Sonntag, 5. Okt. „Die spanische Fregate“, Montag, 6. Okt. „Der Traum einer Nacht“, Dienstag, 7. Okt. „Die spanische Fregate“, Mittwoch, 8. Okt. „Die spanische Fregate“, Donnerstag, 9. Okt. „Die spanische Fregate“, Freitag, 10. Okt. „Die spanische Fregate“, Samstag, 11. Okt. „Die spanische Fregate“, Sonntag, 12. Okt. „Die spanische Fregate“.

Städt. Theater Weiden. Sonntag, 5. Okt. „Die spanische Fregate“, Montag, 6. Okt. „Die spanische Fregate“, Dienstag, 7. Okt. „Die spanische Fregate“, Mittwoch, 8. Okt. „Die spanische Fregate“, Donnerstag, 9. Okt. „Die spanische Fregate“, Freitag, 10. Okt. „Die spanische Fregate“, Samstag, 11. Okt. „Die spanische Fregate“, Sonntag, 12. Okt. „Die spanische Fregate“.

Städt. Theater Weiden. Sonntag, 5. Okt. „Die spanische Fregate“, Montag, 6. Okt. „Die spanische Fregate“, Dienstag, 7. Okt. „Die spanische Fregate“, Mittwoch, 8. Okt. „Die spanische Fregate“, Donnerstag, 9. Okt. „Die spanische Fregate“, Freitag, 10. Okt. „Die spanische Fregate“, Samstag, 11. Okt. „Die spanische Fregate“, Sonntag, 12. Okt. „Die spanische Fregate“.

8. Okt. „Die spanische Fregate“, Sonntag, 5. Okt. „Die spanische Fregate“, Montag, 6. Okt. „Die spanische Fregate“, Dienstag, 7. Okt. „Die spanische Fregate“, Mittwoch, 8. Okt. „Die spanische Fregate“, Donnerstag, 9. Okt. „Die spanische Fregate“, Freitag, 10. Okt. „Die spanische Fregate“, Samstag, 11. Okt. „Die spanische Fregate“, Sonntag, 12. Okt. „Die spanische Fregate“.

Städt. Theater Weiden. Sonntag, 5. Okt. „Die spanische Fregate“, Montag, 6. Okt. „Die spanische Fregate“, Dienstag, 7. Okt. „Die spanische Fregate“, Mittwoch, 8. Okt. „Die spanische Fregate“, Donnerstag, 9. Okt. „Die spanische Fregate“, Freitag, 10. Okt. „Die spanische Fregate“, Samstag, 11. Okt. „Die spanische Fregate“, Sonntag, 12. Okt. „Die spanische Fregate“.

Städt. Theater Weiden. Sonntag, 5. Okt. „Die spanische Fregate“, Montag, 6. Okt. „Die spanische Fregate“, Dienstag, 7. Okt. „Die spanische Fregate“, Mittwoch, 8. Okt. „Die spanische Fregate“, Donnerstag, 9. Okt. „Die spanische Fregate“, Freitag, 10. Okt. „Die spanische Fregate“, Samstag, 11. Okt. „Die spanische Fregate“, Sonntag, 12. Okt. „Die spanische Fregate“.

**Verprechen und Halten**

ist leider häufig zweierlei. Die Hersteller behaupten, anerkannter Marken stehen zu ihren Präparaten, sie halten, was sie versprechen. Natürlich werden ihre Erzeugnisse, weil sie gut und verlangt sind, nachgeahmt. Nachahmungen sollen ja mindestens immer ebenbürtig sein, und was wird nicht alles sonst behauptet und versprochen, um sie an den Mann zu bringen! Wie mancher mußte erst durch Schaden klug werden, der nur den augenblicklichen Vorteil des scheinbar billigeren Einkaufes beachtete, um dann nachher gewahr zu werden, daß er mit der doppelten, ja dreifachen Menge des Ersatzpräparates nicht das erreichte, wie mit einer Flasche der echten Marke. Die Nachahmung, die mehr verspricht, als sie hält, kommt am Ende doch weit teurer. Wie oft begegnet folches der häufig nachgeahmten Marke Scotts Emulsion. Darum weise man Nachahmungen zurück, bestes auf der Marke Scott, die nach dem Grundsatze hergestellt und vertrieben wird

**Verprechen und Halten!**

Weisse und rote Tischweine  
Flaschenweine erster Pro-  
duzenten  
empfehlen billigst  
Ludwig Wiedemann,  
Weingroßhandlung, KARLSRUHE I. B., Adlerstr. 35.  
Fernsprecher 904.

Urin, Auswurf  
Untersuchungen werden ausgeführt vom Chemischen  
bakteriologischen Laboratorium der Internationalen  
Apothek. Dr. Fritz Lindner.

Aber die treue freundschaftliche Liebe ist noch mach wie in jenen alten Tagen — und wenn ich's recht bedenke, so mir auch nicht viel Besseres zu Theil geworden seither, als jene gute Gottesgabe, die uns jenen Gedrängten schmiedete. An Alter hat ich zugenommen und an Einsicht der Gemeinheit dieser Welt, an guten Broden fürs Herz ist wenig zugenommen, mit Ausnahme von Italien und allem was dran und drin ist. — Ja in Sorrent ist sogar das goldene Ringlein zerfunden und seine Trümmer samt dem Weichsel-Band, das ich damals besaß, sind im Hause der Rosa amgra zurückgeblieben. Aber jenes war ein Traum, seidem ist's wieder ruhig geworden im Schädel und die Mariuccia und die Wujella und wie sie alle heißen, sind gedruckt erschienen zu Berlin in Paul Heyjes Hermen — und Du, mein treuer Friß, hast mir einen neuen Ring machen lassen, der glänzt und strahlt unversehrt an meinem Finger...

Lieber Friß, ich wolle ich wäre bei Dir, um Dir selber Alles zu sagen und zu klagen, was mir die rückwärtschauende Erinnerung heimlich eingibt.  
Ich bin unterdes schredlich vereinsamt und habe keinen einzigen Freund hier, dem ich mein Herz ausschütten könnte — und doch das Bedürfnis dazu so stark, daß ich die kirchliche Einrichtung der Weichte in ihrem inneren Kern zu begreifen anfangte. Die Poesie ist eine verfluchte Sirene... sie zieht und lockt, und hat man sich ihr ganz hingeeben und Vater und Mutter verlassen, um ihr nachzugehen... riefst! So läßt sie einem einsam und melancholisch im Gewühl der Welt stehen, und die Etikette raunt höhnlich ins Ohr: es ist ja nur „schöner Schein“ und der Schein muß stets zerfallen, — — — und ganz in der Ferne steht der Bahnhm, der als leuchte trübende Nacht sich übers arme Hirn zu senken droht.

Ich bin noch immer sehr krank und leidend, und entweder kämpfe ich mich jetzt, wo das 30. Jahr über-

In München, während seines ersten Studienjahres, hatte Scheffel mit Friedrich Eggers, Rudolf Braun, später mit Freiherr v. Obercamp, Domkapitular in München, und mit dem Philologen Franz Steingah den sogenannten Ringbund geschlossen. Die vier dedicierten sich als Symbol ihrer Freundschaft gegenseitig einen Ring in Form einer Schlange, in deren Kopf ein Granat funktete.

Schritten wird, noch einmal durch und werde ein Mann, stark und gefährt durch Leiden und Resignation, oder ich gehe früh zu Grund und schreib am nächsten Schultag keine Briefe mehr.

Du kannst dann meinen Retrolog verfassen.

Lieber Friß! — Gott lohn Dir all die Freundschaft, mit der Du mir zugehen bist und warst... wie wolens auch früher beim Altin lassen. Das Glück hat über alle Fingerräder kein volles Füllhorn ausgeschüttet, auch Rudolf v. Obercamp, dem der Reichum zugemessen ist, kann in seinem kirchlichen refugium unmöglich glücklich sein, denn wenn die Götter die Einsicht des Schönen verlag haben, dem fehlt die Hauptfache... aber gerungen, gekämpft, gestrebt haben wir alleamt in den 12 Jahren, die hinter uns liegen, und das ist auch Etwas.

Wenig mir zugehen, wie seither. Ich grüße und küsse Dich  
Dein  
Joseph

Karlsruhe, 28./2. 1856.  
Kremfer verspricht für später die Veröffentlichung der gesamten Korrespondenz Scheffels an Eggers, die 51 Briefe umfassen soll.

**Lustige Ede.**

Wife vom Tage. Die Geseh wägige Hausfrau: „Da hört sich doch alles auf! Naubere ich hier auf dem dunklen Korridor fortwährend mit meiner Nachbarin, und jetzt, wo ich Licht anströme, sehe ich, daß sie gar nicht da ist!“ — Bedingte Aehnlichkeit. Der junge Mann dort, der neben Herrn Siffel sitzt, soll sein Bruder sein? Der sieht ihm aber gar nicht ähnlich! — „D, warten Sie nur, bis er auch zehn Maß gerunten hat, dann können Sie die beiden nimmer dazwischen unterscheiden!“ — Raffinement. Bürgermeister (zum Kubhürten): „Die paar Sommerfrühjahre, die ma jetzt ha ham, Sepp, dürten na net abrefen! Von jetzt ab treibt D jeden Tag den Gemeindevulken auf die Wief'n, vor'm Bahnhof!“ — Erkenntlich. Tourist (am ersten Tage in München): „Ehe wir's Mündner Bier probieren, Herr Vollege, wollen wir unseren Frauen eine Anfrichtsstarke schicken!“ — „Das hat ja Zeit bis nachher!“ — „Rein... da merken sie's!“

# Orient-Teppich-Haus

# Carl Kaufmann

Karlsruhe

Kaiserstr. 157

Großh. Badischer — Königl. Schwedischer und Kaiserl. Persischer Hoflieferant.

Da ich in diesem Frühjahr der einzige deutsche Einkäufer im Orient während des Krieges war, ist es mir gelungen, große Partien prachtvoller Teppiche außerordentlich billig zu erwerben, welche ich zu ebenso billigen Preisen dem Verkauf unterstelle. Infolge der enormen Einkäufe, deren Höhe von keinem Geschäfte im Großherzogtum Baden auch nur annähernd erreicht wird, bin ich weitaus der Leistungsfähigste.

**Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Großherzogtum Baden.**

## Süßsen Apfelmost

in bester Qualität, täglich frisch gekeltert, empfiehlt

in Gebinden bis zu 100 Liter pro Liter **24** ⸮

in größeren Gebinden . . . pro Liter **22** ⸮

Fässer leihweise.

Für vollste Zufriedenheit übernehme jede Garantie.

## B. Finkelstein

Apfelwein-Großkellerei

Rintheimerstr. 10. Telefon Nr. 510 u. 2875.



Hoflieferantin



## Elly Hebenstreit



Kaiserstr. 193 I MODES Telephone 1792

beehrt sich zur Besichtigung der neuesten Moden erster Pariser Häuser sowie der in eigener Werkstatt entworfenen Modellhüte ergebenst einzuladen

## Beleuchtung.

Sämtliche Ersatzteile für Petroleum, Spiritus, Gasolin, Gas u. Elektrisch, als:

Bassin, Brenner, Dochte, Cylinder, Glocken, Tulpen, Perl- und Seidenfransen, Glühkörper, Birnen, Metalldrahtlampen etc. etc. empfiehlt in besten Qualitäten u. billigsten Preisen.

M. Gust. Sticks, Installation, Scheffelstr. 60. Rabattmarken. Telefon 1626.

## ! Schreibmaschinenpapiere !

in allen Stärken und Formaten.

Wachspapiere für Rotary. Optimusapparate.  
 Wachspapiere für Cylcostyle. Farbbänder.  
 Wachspapiere für Praecis. Kohlepapiere.  
 Wachspapiere für Roneo. Vervielfältigungsfarben.

Karl Eug. Duffner, en gros Papier- und Schreibwarenhändlg. Kaiserstraße 56.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## H. Maurer, Großh. Hoflieferant,

Piano-Lager Karlsruhe Friedrichspl. 5

empfiehlt

## Flügel, Pianinos, Harmoniums

von Steinway & Sons, Berdux, A. Förster, Hofberg, Ed. Seiler, Schiedmayer, Pianofortefabrik, Welte-Mignon Pianos u. Vorsetzer, — Phonola-Pianos und Flügel. —

Dauerhafte Pianinos niederer Preislage.

Seit ihrer Gründung ist es Grundsatz der Firma H. Maurer zu billigsten Preisen das relativ Beste zu bieten und ihren verehrlichen Kunden alle Vorteile eines reellen, fachmännisch geleiteten Unternehmens einzuräumen.

## Schönheitspflege.

Massage, Manicure, Pedicure, Hühneraugen-Operationen. Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 2<sup>1/2</sup> bis 7<sup>1/2</sup> Uhr.

Frau M. Ch. Günther Wwe., Kaiser-Passage 13, 3. Stock.

## Nur noch kurze Zeit!

Um mit den im

## Konkurs-Ausverkauf

der Kunsthandlung G. Oncken, Kaiserstr. 221, noch vorrätigen Bildern und Kunstgegenständen baldmöglichst zu räumen, gewähre ich von heute ab auf alle Waren einen

Nachlaß von 30 bis 50 Prozent.

Der Konkursverwalter.

## Malutensilien

Keilrahmen, Malleinwand, Pastellfarben etc. vorteilhaft im **Farbengeschäft** Waldstr. 15. Telefon 2849.



# Salit das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Reißen, Hexenschuß. In Apotheken Fl. M 1,30.

## Kapitalien

### I. Hypothek gef.

**14 000 bis 15 000 Mark**  
auf ein neues Haus im südwestlichen Stadtteil, welches zu 25 000 Mark geschätzt ist. Gefl. Anerbiet. unt. Nr. 3393 ins Tagblattbüro erbeten.

### Geld

auf I. und II. Hypotheken  
sucht August Schmitt,  
Hypothekenbüro, Dirschstr. 43,  
Karlsruhe. Telefon 2117.

### 25 000 Mk.

baldfällig auf ein prima, prima Objekt, im Stadtinnern hier, aufzunehmen gesucht. Gefl. Off. unt. Nr. 3345 ins Tagblattbüro erbeten.

### 23 000—25 000 Mk.

werden auf I. Hypothek gesucht. Gefl. Off. unt. Nr. 3441 ins Tagblattbüro erbeten.

### 15 000 Mark

auf 2. Hypothek und  
**5 000 Mark**

auf 3. Hypothek auf sehr gute Objekte in der Weststadt. Näh. im Tagblattbüro.

**3 000 Mark**  
werden wegen Abnehmens des bish. Darlehens von bündl. Ansaggeber mit guter Sicherheit auf 1. Jan. 1914 od. früher aufzunehmen gesucht. Offerten unt. Nr. 3428 ins Tagblattbüro erbeten.

### Cession.

4000 M. fuch. rechth. Geschäftsl. auf ihr Haus in mittl. Stadtlage, innerh. 80 % d. Schät., aufzunehm. Off. u. Nr. 3431 ins Tagblattbüro erbeten.

Wer leiht einer alleinsteh. Dame 100 Mark? Rückzahl. monatl. Gefl. Off. u. Nr. 3438 ins Tagblattbüro erbeten.

### Verloren u. gefunden.

#### Gefunden

ein goldenes Medaillon mit Bild. Abgeholen Gartenstraße 8, 3. St., bei Weber.

#### Schwarzbr. Jagdhund

angelassen. Eigentümer wolle anfragen bei Rechtsanwalt Steinel, Forstheim, Westliche 41.

### Unterricht

Französischen und englischen Unterricht, auch für Anfänger, erteilt nach bestmöglicher Methode, erfahrener Sprachlehrer. Gefl. Off. unt. Nr. 3398 ins Tagblattbüro erbeten.

Mad. gebild. geb. Franzose erteilt Unterricht in i. Muttersprache, Konvers. auf Spazierg., auch Sonntags. Gefl. Off. unt. Nr. 3439 ins Tagblattbüro erbeten.

Fräulein, viele Jahre als Erziehlerin in Frankreich, erteilt französisches Privatunterricht u. Konversation, in und außer d. Hause, auch in den Abendstunden, bei mäßigen Preisen. Näh. Eintrachtshaus, Gartenstraße 19.

Grammatik u. Konversation, erteilt Signora Pinazzi, nach bestmöglicher Methode. Näh. Douglasstr. 28, part.

Piano-, Klavier- und Gitarre-Unterricht für Anfänger erteilt zu billigem Preis Seif, Sofienstr. 80, 3. Stod.

### Nachhilfsstunden.

Zur Überwachung der Schularbeiten und zur Begleitung auf Spaziergängen wird für die 6 Wochen-Nachmittage, von 1/2 3—7 Uhr, ein junger Lehramtspraktik. (Neuphil.), möglichst evang. Konf., zu 2 Anaben in Quart und Unterricht in Karlsruhe für längere Zeit gesucht. Gefl. Off. mit Angabe monatlichen Gehaltsansprüche unt. Nr. 3436 ins Tagblattbüro erbeten.

### Des englischen Pfarrers

private  
Englische Damen-Klasse  
Montag 5 bis 6 und für  
Anfänger 6 bis 7 Uhr  
Sofienstraße 70 II.

### Näh- und

Zuschneidkursus  
beginnen jeden  
Montag a. l. u. 16.  
Fadett-Kostüme  
werden tadellos  
unter Garantie  
angefertigt.

— Schnittmusterverkauf. —  
Johanna Weber, Privat-Zuschneid-  
schule, Herrenstraße 33.

# Winterhalbjahreskarten

für die Schwimmhalle  
zu sehr mäßigem Preis.  
Vom 1. Oktober bis 31. März  
Erwachsene Mk. 13,00, Kinder Mk. 10,00 und Mk. 6,50

**Friedrichsbad**  
inmitten der Stadt Kaiserstr. 136, inmitten der Stadt



**Jean Kessel, Hofl.**  
Kaiserstraße 150 Tel. 335 und 3345  
empfiehlt frische

**Blaufelchen** vom Massenfang,  
Stück von **60** Pfg. an, Rheinsalm, Heilbutt,  
Rotzungen, Kabeljau, Schellfische.

Lebende und gekochte Hummern, echte Natives-  
Austern, Malossol-Kaviar von direktem Bezug.

Straßburger Gänseleberwurst, Pasteten und  
Terrinen.

Fischräucherwaren und Fischmarinaden.

Junge Gänse, Enten, Poularden, Kapauen, Hähnen.

**Neue Konserven.**  
Weine, Liköre, Sekt.  
Allés in **größter Auswahl.**  
NB. Sonntags geöffnet von 7 bis 10 Uhr.

## Neuen süßen Gimmeldinger

empfiehlt  
**Leo Knapp**, zur „Badischen Weinstube“.

**Klavier, Englisch, Französisch,**  
Nachhilfe für Schüler und Klavier-  
unterricht wird erteilt v. alt. Dame  
mit vieljähriger Praxis. Näh. in d.  
Zuschneid- u. Schneidstr. 33 bei  
Fräulein Weber.

Damen  
können das Anfertigen eigen. Garderobe  
sowie Wäsche billiger erlernen.  
Auch Abendkurse. Eintritt  
jedera. Zu erst. Kelfenstraße 1,  
Laden.

Am 15. Oktober  
diesen Monat Ziehung  
**Darmstädter  
Lotterie.**

Nur  
**30 000**  
Lose.  
Gewinne Mk.:  
**15 000**  
Hauptgew. Mk.:  
**4 000**

Lose à 1 Mark (11 Lose  
Mk. 10.—). Vorko u. Liste  
30 Pfg. extra.

Generalagentur  
**Moritz Herzberger,**  
Mannheim O 6, 5 und E 3, 17  
und sämtl. Losverkaufsstellen.  
In Karlsruhe: Carl Götz,  
Sebelstraße 13/15.

Ziehung 22. und 23. Oktober  
Grosse Rothenburger  
**Geld-Lotterie**  
Hauptgewinne Mk.  
**60 000 25 000**  
**10 000 5 000**

Lose à M. 3.— Porto u. Liste 30 Pfg.  
General-Agentur  
**Moritz Herzberger**  
O 6, 5, Mannheim E 3, 17.  
Los-Verkaufsstelle  
**Carl Götz**  
Karlsruhe, Hebelstr. 13/15.



Messingene  
**Portiere-  
Garnituren**  
v. Mk. 2.60 an

**J. Bähr,**  
Eisenwaren  
**Waldstraße 51.**  
= Rabattmarken. =

**Räuchermittel**  
Beim Anfeuern der Oefen  
empfehle:  
Räucherband, Königsrauch,  
Räucherstangen, Räucheressenz,  
Geruchlosen Ofenlack,  
Aluminium-Ofenrohrlack  
= Feueranzünder =

**CARL ROTH**  
GROSSHERZOGL. HOF-LIEFERANT

Feinste Safermaut-Gänse!  
jung, fett, taugl. frisch geschl., 16.  
gerupft, 7—12 Pfd., à Pfd. 55—60  
Pfennig. best. geg. Postnachn. Otto  
Kanger, Gutsbez., Schilfweiden,  
b. Groß-Friedrichsdorf, Ostpr.

**Tabes-Kranke (Ataxie).**  
Erfolge sicher! Prospekt durch  
Buchegger-Klaiber, St. Gallen  
H 3871 G (Schweiz).

**Parfettböden**  
läßt man am best. u. billigst. durch  
**Hermann Knab,**  
Spezial-Institut für Instandset-  
zung u. Reinigung v. Parfettböden  
Wilhelmstr. 30 u. 33, Tel. 3051,  
**wie neu herrichten.**  
Jahresabonnement äußerst billig.  
Neue Böden sowie Reparaturen  
zu mäßigen Preisen. Modernste  
Methoden, zuverlässige Spezial-  
isten, feinste Referenzen. Besuche  
und Kostenvoranschläge ohne Ver-  
bindlichkeit.

**Ernst Marx,**  
Luisenstraße 45,  
Fernruf 3086,  
empfiehlt sein  
**großes Lager**  
in  
Herden, Oefen, Grubeöfen,  
Gasherden, Küchen- und  
Haushaltungsartikeln,  
Lampen für Gas u. Petroleum  
und deren Ersatzteile, Glas,  
Porzellan, Steinzeug etc. etc.  
Billige Preise!  
Reelle Bedienung!

**Pianinos  
Harmoniums**  
erklaffige Instrumente  
empfiehlt  
**Vh. Gottenstein,**  
Pianohandlung, Reparatur-  
werkstätte jetzt Sofienstr. 13.

# Gardinen

## zum Umzug

empfiehlt in größter Auswahl  
zu billigsten Preisen

# Christ. Oertel

**Kaiserstraße 101/103**  
Filiale Werderplatz 48

Eine große Partie ist im Preise bis zu **50 Prozent**  
zurückgesetzt.

## Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.  
Heute morgen entschlief sanft nach kurzem schwerem Leiden mein  
lieber Mann, unser lieber Vater, Bruder und Schwager

# Johann Sauer

Schlossermeister  
im Alter von 56 Jahren.  
Karlsruhe, den 4. Oktober 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Magdalena Sauer,**  
geb. Rohadinsky, und Kinder.

Die Beerdigung findet Montag, den 6. Oktober, nachmittags 3 Uhr,  
von der Friedhofkapelle aus statt.  
Trauerhaus: Blumenstraße 8.

Die Karlsruher Burschenschaft „Germania“  
erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre lieben  
Bundesbrüder von dem am 3. Oktober 1913  
in Hamburg erfolgten Ableben ihres lieben  
Alten Herrn

# Hermann Goetz Ingenieur

(aktiv 1881/82)  
geziemend in Kenntnis zu setzen.  
Karlsruhe, 3. Oktober 1913.

**Burschenschaft „Germania“.**  
I. A. Hermann Kürz x x.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise  
herablassender Teilnahme an dem  
für uns so schweren Verluste  
unseres lieben Mannes und  
Vaters

**Franz Christ**  
sagen wir allen innigen Dank.  
Besonders danken wir auch  
dem Vorstand und seinen  
Geschäftsstellg. d. Brauerei  
Alb. Bruns für die Bereit-  
stellung an Begräbnis und die  
zahlreichen Blumenpenden.  
Karlsruhe-Rippurr,  
4. Oktober 1913.  
Franz Anna Christ,  
nebst Kinder.

### Reparaturen

an Bildern u. Spiegeln, ferner Repara-  
turen derselben, wird schnell  
und billigst besorgt.  
Vergolderei u. Einrahme-Gesch.  
Wib. Pfeiffer, Karlsruherstr. 6.

### Billiges

buchenes Brennholz  
kurz gesägt, wird von 10 Str.  
frei vor's Haus geliefert, pro Str.  
1.10 M. Beitel, v. Poststraße,  
**Frisch Schweizerhof,**  
Karlsruhe-Mühlheim.  
**Gottesdienste am 5. Oktbr.**  
Grabkapelle. 4 Uhr: Soffolts-  
Brandl. — Im Ludwig-Wil-  
helm-Krankenheim findet kein  
Gottesdienst statt.

Damen-Kostüme  
nach Maß  
feine Ausführung, großes  
Stofflager.  
**Jul. Mack,**  
Nachfolger  
Herrenstraße 12.  
Telephon 2399.

Bürgerstraße 13  
**prima Mostäpfel,  
süßer Apfelmöst.**  
Gleichzeitig empfehle meine Kel-  
terei mit elektrischem Betrieb.  
Küferei und Käßlerei  
Bürgerstraße 13.



# Gaslampen — Gasherde

verkauft zu außergewöhnlich billigen Preisen  
wegen Räumung eines Miets-Lokales.

## Konrad Schwarz,

Großh. Hoflieferant

50 Waldstraße 50.



## Hch. Lackner

Spezialgeschäft für gut-  
passende **Maß-Stiefel**

Ritterstraße 2, am Zirkel.

Reit-, Straßen-, Touren- und Gesellschafts-Stiefel.

Alarm-Gamaschen. — Schaufenster-Ausstellung.

Eigene Gelenkversteifungen.

Solide Reparaturen. Lieferungen nach auswärts.

Mäßige Preise.

## Flügel-Pianos

Rud. Ibach Sohn, Schiedmayer & Söhne, Uebel & Lechleiter,  
Förster, Leipzig u. a. Lindholm- und Hörrigel-Harmonium,

Lern-Pianos von 450 Mark an  
empfiehlt

**J. Kunz, Piano- u. Harmoniumlager**

Telephon 2713 KARLSRUHE Karl-Friedrichstr. 21.

Vorführung und Erklärung der Instrumente ohne Kaufzwang  
bereitwilligst. Kataloge gratis und franko.

Große Posten bessere  
**Herrenkleiderstoffe,-  
Paletot-, Ulster-  
sowie Loden- und  
Kostümreste**  
sind enorm billig abzugeben  
**Kaiserstraße 133**  
1 Treppe hoch,  
Ecke Kaiser- und Kreuzstraße.

## Hauseigentümer

Aufstellen von Klosetts.

**Friedrich Golling,**

Blechnerei und Installationsgeschäft.

welche ihre Abortanlagen den  
neuesten städt. Anordnungen ent-  
sprechend an die Entwässerung  
anzuschließen wünschen, erhalten  
kostenloses, billigstes Angebot.

Meisterhafte Ausführung.

:: Prompte Bedienung. ::

Karlsruhe-Mühlburg  
Rheinstraße 82

## Ceylon-Tee

Hohe Referenzen. Muster gratis.  
Postkarte genügt.

**R. Egremont,**  
Bunsenstrasse 12 III.

Jeden Sonntag  
frisch eintreffend:

**Wertheimer**  
Wurstwaren.

**W. Erb,** am  
Lidellplatz.

**Mostäpfel,**

prima laure, sind eingetroffen u.  
sind fortwährend zu haben: Eisen-  
weinstrasse 38, Kellerei. Tel. 3281.

## Wäsche, Betten Ausstattungen

empfiehlt in solider Ausführung  
bei bekannt billigsten Preisen

**C. F. Treiber**

Tel. 3372 Waldstr. 48 Tel. 3372.

Sehenswerte  
**Ausstellung**  
moderner  
**Hand-  
arbeiten.**

Paul Burchard  
Kaiserstraße  
143.

## Restgegeschäft,

Bittoriastraße 10, 3. Stock,  
zeigt den Eingang neuer moderner  
Reise für Blusen, Kostüme, Pelz-  
Leib- und Tischwäsche, Garbieren,  
Stores etc. an. — Keine Laden-  
kosten, daher billige Preise.



## J. Padewet

Hof-Instrumentenmacher  
Karlsruhe, Kaiserstraße 132  
Telephon 2708

Spezialgeschäft für  
**Violinen**

und alle Saiten-Instrumente.  
Reparaturen billigt.  
Prima Saiten.  
Alleinverkauf der Tricolore.

„Der verfluchte Hornochse!“ schrie er wütend. Er sprang  
von seinem Stuhle in die Höhe und ging in seinem Kabinett  
erregt auf und ab.

„Dieser vernagelte Polizistenhädel!“ fing er wieder an zu  
fluchen. „In jedem Krähwinkel ist das Stüd gegeben worden  
und hat Bombenhäuser gemacht. Und hier ...“

Plötzlich beruhigte er sich, ein Gedanke kam ihm, der ihm  
seine Gemütsruhe wiedergab.

„Aber warte,“ sagte er vergnügt vor sich hin, „ich stecke mich  
hinter den alten Kommerzienrat und seine alte Schraube mit  
dem Jenny-Groß-Talent. Der gebe ich die Hauptrolle, und  
dann wollen wir sehen, wer Recht behält.“

Er nahm nun wieder Magdas Brief vor und las ihn end-  
lich. Er war reizend und voller Ermutigungen. Ernesti solle  
nur seinen Kontrakt abtzen, dann hätte er die besten Chancen,  
ein anderes Theater zu bekommen. Vielleicht gar in Berlin.  
Und dann wären sie nicht mehr getrennt.

Und aufgetraht wie er war, ergriff er die Feder, um Magda  
zu antworten. Er entwarf eine Reihe boshafter Karikaturen  
der Theaterdeputationsmitglieder und erzählte mit drastischen  
Ausdrücken die heutigen Vorgänge, wobei er sich natürlich  
hütete, die Episode mit Lotzchen zu erwähnen.

Dann nahm er seinen Hut und ging pfeifend davon, um den  
Brief selbst zur Post zu tragen.

### VI. Kapitel.

Holz befand sich in einer elenden Laune. Er sah in Hemd-  
ärmeln vor dem Spiegel und versuchte, den weißen Selbst-  
binder zu dem vorschriftsmäßigen Knoten zu knüpfen, der  
einen Gentleman aus ihm machen sollte, aber es gelang ihm  
nicht. Einmal war dies Ende zu lang, das nächste Mal das  
andere. Die Arme wurden ihm lahm. Fluchend riß er end-  
lich das Band vom Hals und schleuderte es auf den Fußboden.  
Er schrie dabei:

„Früher hab' ich wenigstens noch Hedwig gehabt, die konnte  
das. Aber die haben sie mir genommen, weil sie nicht feig  
genug war.“

Er stierte vor sich hin und hatte Lust, grobe Schimpf-  
worte gegen die Leute hinauszuschleudern, die ihn fortwährend  
aus seiner Sphäre herausheben und zu „Ihresgleichen“ machen  
wollten, während er doch innerlich derselbe blieb, der er ge-  
wesen war, als er noch bei dem Goldschmied arbeitete und Hed-  
wig seine Braut nannte.

Holz war bis auf den Schlips, der auf dem Boden, und den  
Grad, der auf dem Bett lag, im Gesellschaftsanzug. Er er-  
hob sich seufzend, warf dem unschuldigen weißen Kipsstreifen  
einen wütenden Blick zu und ging zur Tür.

„Mehlmeier!“ brüllte er hinaus und schlug die Tür krachend  
zu. Dann setzte er sich wieder vor den Spiegel und wartete

Der alte Barbier, der gerade in seinem Laden einen Kunden  
rasierte, erschrak dermaßen über den wütenden Ton von  
Holzs Stimme, daß er den Kunden ins Ohrklappchen schnitt.

Der Verletzte fuhr in die Höhe und wollte Mehlmeier an-  
schreien. Aber dieser zeigte langsam mit dem Rasiermesser  
nach oben und sagte:

„Herr Holz — der Tenor“ — — dann lief er aus dem Laden  
und die Treppe hinauf.

Holz wohnte jetzt wieder oben.  
Als Mehlmeier ins Zimmer kam, zeigte der Sänger auf  
den am Boden liegenden Schlips.

Der alte Garderobier hob ihn, ohne ein Wort zu sagen, auf,  
band ihn dem Sänger um und ging wieder hinaus. Er lebte  
völlig in seinem Kullissenberuf und dachte gar nicht daran, daß  
er sich nicht hinter der Bühne, sondern in seinem Hause befand,  
und nahm daher auch nicht den geringsten Anstoß an der Zu-  
mutung des Tenors. Mehlmeier war im Begriff, in seinen  
Laden zu gehen, als eine Droßche vor dem Hause hielt. Er  
trat in die Haustür und sah hinaus.

(Fortsetzung folgt.)

Wir bringen eine entzückende reichhaltige Auswahl geeigneter Stoffe

# Für die Tanzstunde

Neben hochaparten, gestickten Batist- und Voile-Roben finden  
Sie duftige Voile-, Grenadine- und Colienne-Stoffe in den  
wunderbarsten Farben. Crêpe, Gaze, Crêpon, Fleur de  
Chine, Crêpe de Chine, in Farben, die jedes Mädchenherz mit  
Entzücken erfüllen, kaufen Sie nur im Spezial-Geschäft von

# Mehle & Schlegel

Kaiserstraße 124b

Kaiserstraße 124b

früher Perrin'scher Laden.

## Grabdenkmal u. Marmorwarengeschäft

von

# Wilhelm Nussberger

Inh.: A. Nussberger

beehrt sich die Verlegung seines Grabmal-Lagers nach der  
Karl-Wilhelmstr. 35 neben die Gärtnerei des Herrn Ball ganz ergebenst  
anzuzeigen mit der Bitte, das seither geschenkte Wohlwollen auch fernherhin  
bewahren zu wollen.

Meistermäßige Arbeit und reelle Bedienung zugesichert.  
Reparaturen prompt und billig.

Geschäft: Karl-Wilhelmstraße 35, Wohnung: Mendelssohnplatz 3.  
neben der Gärtnerei des Herrn Ball. Telephon Nr. 2074.

Empfehle meinen soeben eingetrof-  
fenen, direkt von der Plantage kommenden

## Ceylon-Tee

Hohe Referenzen. Muster gratis.  
Postkarte genügt.

**R. Egremont,**  
Bunsenstrasse 12 III.

Jeden Sonntag  
frisch eintreffend:

**Wertheimer**  
Wurstwaren.

**W. Erb,** am  
Lidellplatz.

**Mostäpfel,**

prima laure, sind eingetroffen u.  
sind fortwährend zu haben: Eisen-  
weinstrasse 38, Kellerei. Tel. 3281.

Museums-Saal

**Heute**  
Sonntag, den 5. Oktober, 8 Uhr  
**Moderner Liederabend**  
**Otto Wessbecher**  
Am Klavier: **Hugo Rahner.**  
Steinway & Sons-Flügel von Hoflief. H. Maurer.  
Lieder von Schubert, Hugo Wolf, Joseph Marx.  
Karten zu 4.— 3.— 2.— und 1.— Mk. in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt  
**Kaiserstraße 114** (von 9—1 und 3—7 Uhr) und Abendkasse.

Künstler-Haus

**Freitag, 10. Oktober, 8 1/4 Uhr**  
**Lieder zur Laute**  
**Robert Kothe**  
Alte deutsche Volkslieder aus 4. Jahrhundert.  
**10. völlig neues Programm.**  
Karten zu Mark 4.—, 3.—, 2.—, 1.50 und 1.— in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt  
**Kaiserstraße 114** von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Saal des Großh. Konservatoriums.

**Sonntag, 12. Oktob., vormittags 11/12 Uhr,**  
**Morgen-Konzert**  
**Hans Vogel**  
unter gütiger Mitwirkung von  
Frau Kammer Sängerin **Beatrice Lauer-Kottlar.**  
Brahms: Sonate F-Moll, op. 5. Schumann: Kinderszenen.  
Liszt: Polonaise E-Dur. Lieder von Mozart und Schubert.  
Bechstein-Flügel a. d. Lager des Hofl. L. Schweisgut.  
Karten für Saal Mk. 2.— und Galerie Mk. 1.— in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt  
**Kaiserstraße 114.**

Künstlerhaus.

**Dienstag, 14. Oktober, 8 1/4 Uhr**  
**Konzert der Violin-Virtuosin**  
**Wilhelmine Demharter**  
Am Klavier: **Dr. Oscar Kaul**  
Blüthner-Flügel aus dem Lager des Hofl. L. Schweisgut.  
Karten zu 4.—, 3.—, 2.— und 1 Mk. in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt  
**Kaiserstraße 114** von 9 bis 1 u. 3 bis 7 Uhr.

Eintrachtsaal.

**Freitag, 17. Oktober, 8 1/4 Uhr**  
**Schubert-Hugo Wolf-Abend**  
**Tilly Koenen**  
Am Klavier: **Wilhelm Scholz.**  
Ibach-Flügel aus dem Lager von J. Kunz.  
Karten zu 4.—, 3.—, 2.—, 1.— Mk. in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt  
**Kaiserstraße 114** von 9—1 und 3—7 Uhr.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 5. Oktober 1913.  
7. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementskarten).  
**Tiefeland.**  
Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Akten.  
Text nach A. Guimera von Rudolf Korb.  
Musik von Eugen d'Albert.  
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.  
Szenische Leitung: Peter Dumas.  
Personen:  
Sebastiano, ein reicher Grundbes. Mar Büttner.  
Tommaso, d. Aelteste d. Gemeinde. B. v. Schwind.  
Rocuccio, Mühlhnecht. Fritz Wehler.  
Rafaba. B. Bauer-Kottlar.  
Pena. in. Stella Ferris.  
Antonia. in. M. Mosel-Zemisch.  
Rosalia. in. Maria Bruntich.  
Kuri. in. E. Müller-Heichel.  
Pebro. in. E. Swemann a. G.  
Rando. in. Eugen Kalmbach.  
Der Pfarrer. in. Max Schneider.  
Ein Knecht. in. Josef Gröninger.  
Anechte und Mägde.  
Die Oper spielt teils auf einer Grotte der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefeland von Catalonien, am Fuße der Pyrenäen.  
Große Pause nach dem ersten Akte.  
Kaffe-Eröffnung 1/7 Uhr.  
Anfang: 7 Uhr. Ende: gegen 10 Uhr.  
Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.  
Besitz der Plätze: Balkon: I. Abteilung M 8.—  
Sperre: I. Abteilung M 6.— uhr.

Spielplan

für die Zeit vom 5. bis mit 12. Oktober 1913.  
a) In Karlsruhe (angegeben ist der Preis f. Sperre f. I. Abt.)  
Montag, 6. Okt. B 8. „Romeo und Julia“, Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. 7 bis nach 11 Uhr. (4 M.)  
Dienstag, 7. Okt. C 7. „Ariadne auf Naxos“, Oper in 1 Akt von Richard Strauss. 7 bis nach 10 Uhr. (4 M. 50 S.)  
Mittwoch, 8. Okt. 1. Sinfonie-Konzert des Hoforchesters. Programm: Sinfonie Es-Dur von Mozart, Sinfonie Nr. 5 B-Dur von Brudner. 8 bis gegen 10 Uhr.  
Donnerstag, 9. Okt. A 8. „So ist das Leben“, Schauspiel in 3 Akten und 9 Bildern mit einem Prolog von Franz Wedekind. 7 bis nach 10 Uhr. (4 M.)  
Freitag, 10. Okt. B 10. „Bibelio“, Oper in 2 Akten von Beethoven. 1/8 bis nach 11 Uhr. (4 M. 50 S.)  
Samstag, 11. Okt. C 9. „Der Menschenrind“, Tragikomödie in 3 Akten von John Galsworthy. 1/8 bis gegen 10 Uhr. (4 M.)  
Sonntag, 12. Okt. Mittags 1/2 Uhr. Ermäßigte Preise. 2. Vorstellung außer Wonnemoment. „Solberg“, historisches Schauspiel in 5 Akten von Heide. 1/2 bis nach 1/4 Uhr. (2 M.)  
Vorverkauf für die Abonnenten am Montag, den 6. Okt., vormittags 9—11 Uhr. Reihenfolge B, C, A (je 1/2 Stunde); allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, den 7. Okt., vormittags 9 Uhr an. Von Donnerstag, den 9. Okt., vormittags 9 Uhr an werden für diese Vorstellung an der Vorverkaufsstelle keine Vorverkaufsgebühren erhoben.  
Abends 7 Uhr. B 9. Neu einstudiert: „Palfafur“, lyrische Komödie in 3 Akten v. Verdi. 7—10 Uhr. (6 M.)  
b) In Baden-Baden.  
Mittwoch, 8. Okt. 2. Abonnements-Vorstellung. Zum erstenmal: „So ist das Leben“, Schauspiel in 3 Akten und 9 Bildern von Franz Wedekind. 7 bis nach 10 Uhr.

Abonnements-Einladung.

Das Jahresabonnement auf einen Theaterplatz kostet für eine Vorstellung:  
I. Abt. II. Abt.  
I. Rang Logen, Balkon. 3.60 M. 3.— M.  
II. Rang Mitte, Sperre f. u. Barriere. 2.60 M. 2.20 M.  
logen. 2.20 M. 1.75 M.  
III. Rang Mitte. 1.30 M.  
Das Abonnement kann von jeder Vorstellung an begonnen werden; es werden nur die Vorstellungen berechnet, die dem Abonnenten zufallen. Ein Drittel-Abonnement umfasst im Quartal 18 Vorstellungen, ein Sechstel 9 Vorstellungen.

Saiten für alle Instrumente

Spezialität: **Italienische Saiten.**  
Größte Haltbarkeit. **Quintenreihe Saiten.**  
**Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos,**  
Karlsruhe, Kaiserstr., Ecke Waldstrasse u. Kaiser-Passage.  
Telephon 1988. □□□ **Rabattmarken.**

Colosseum-Restaurant

Bekannt durch seine gute Küche.  
Haupt-Ausschank der Brauerei Schrepp.  
Heute Sonntag von 11 bis 1 Uhr  
**Frühschoppen-Konzert.**

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Anzeigen ersehen.)  
Sonntag, den 5. Oktober 1913.  
Colosseum. 4 u. 8 Uhr Vorstellung. Musikalienhandlung. 8 Uhr Konzert. Hoftheater. Vorstellung. Dito Bechbecher. Kaiser-Filmatomb. Vorstellung. Fußball-Weltmeisterschaft. 3 Uhr. Metro-Theater. Vorstellung. Beitrag geg. L. & G. Forstheim. Kurium. Vorstellung. St. Agneshaus. 8 Uhr Wohl- tätigkeitsaufführung. Kaiser-Panorama. Am Garbofee, geöffnet von 11 bis 1/10 Uhr. Café Bauer. Konzert. Turngemeinde. Vorn. Spielzüge. Café Central. Konzert. Engländer. bezw. Zentralturnb. Café Windsor. Konzert. Männerturnverein. Vorn. Turn- Café Wein. Konzert. viele. Veranstaltung. Friedrichshof. Konzert. Turngesellschaft. Turnen und Grüner Hof. Konzert. Spiele auf dem Turnplatz beim Grüner Baum. Konzert. Stadt. Wasserwerk. Schillerhof. Konzert. Stadtpark. bezw. Festhalle. Peranquasport beim Finoli. 1/4 Uhr Konzert d. Veib-Grenadi- Städt. Reithallen. (Zurl. Allee) erier. Kund-Ausstellung. Bierbrau. Verbit-Ausflug nach Turlach Circus Althoff 4 und Reichbach, „Sonne“. Abfahrt 8 1/2 Uhr Vorstellung. 14 Uhr.

Große Festhalle.

**Donnerstag, 16. Oktober, 8 1/4 Uhr**  
**Richard Wagner-Abend**  
Kammersänger Hans  
**TÄNZLER**  
unter Mitwirkung des  
**Heidelberger Städt. Orchesters**  
Programm:  
Rienzi: Ouverture, Gebet, Liebeslied.  
Walküre: Erzählung aus dem 3. Akt, Trauermarsch.  
Götterdämmerung: Erzählung aus dem 3. Akt, Trauermarsch.  
Parsifal: Schluß.  
Lohengrin: Grals-Erzählung.  
Meistersinger: Vorspiel, Am stillen Herd, Preislied.  
Karten zu 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.— u. 1.50 M. in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt  
**Kaiserstraße 114** von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Eintrachtsaal

**Dienstag, 21. Oktober, 8 1/4 Uhr**  
**Klavier-Abend**  
**Frédéric Lamond**  
Bach-Tausig: Tocata und Fuge, Beethoven op. 53 (Waldstein-Sonate), Chopin: op. 35 Sonate B-Moll, Berceuse, Schubert-Liszt: Soirée de Vienne Nr. 6, Schubert-Tausig: Militärmarsch, Lamond: Andante u. Intermezzo, Liszt: Etude, Valse Impromptu, Don Juan-Fantasie.  
Karten zu 4.—, 3.—, 2.—, 1.50 und 1 Mk. in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt  
**Kaiserstraße 114** von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Wohltätigkeits-Aufführung

der Schülerinnen des St. Agneshauses, Hirschstr. 35b  
Sonntag, den 5. Oktober, abends 8 Uhr  
„Die Nichtstare oder ein Studentinnenstreich“.  
Lustspiel in 2 Akten von Dr. J. Saut.  
„Opferflammen“.  
Schauspiel in 4 Akten mit einem Vorspiel von Anna Sartory.  
Besitz der Eintrittskarten: 1. Platz 1 M., 2. Platz 70 S., 3. Platz 30 S.  
Vorverkauf an der Spitze des St. Elisabethenhauses, Sofienstr. 19, und St. Agneshauses, Hirschstraße 35b.  
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein  
Die Oberin.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.  
Mittwoch, den 8. Oktober 1913, abends 8 Uhr  
(Einlaß 7 1/2 Uhr, Ende gegen 10 Uhr)

**1. Sinfonie-Konzert**  
des Großherzoglichen Hoforchesters.  
Leitung: Hofkapellmeister Fritz Cortolezis.  
PROGRAMM.  
W. A. Mozart: Sinfonie Es-Dur.  
Adagio — Allegro. Andante. Menuett: Allegretto. Finale: Allegro.  
A. Bruckner: Sinfonie Nr. 5 B-Dur.  
Adagio — Allegro. Adagio. Scherzo: Molto vivace. Finale: Adagio. Allegro moderato.  
Preise der Plätze: Mk. 6.—, 5.—, 4.50, 4.—, 3.50, 3.—, 2.—, 1.50, 1.20 und 1.—.  
Der Verkauf von Einzelkarten für das 1. Konzert findet werktags von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr an der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters sowie am Konzerttage an der Tages- und Abendkasse statt.  
Keine Vorverkaufsgebühren.  
Programmbuch à 30 Pfg. in den Musikalienhandlungen und an der Tages- und Abendkasse.

**Oeffentliche Hauptprobe** Mittwoch, den 8. Okt., vormittags 11/11 Uhr.  
Preis der Eintrittskarte Mk. 2.—.

Konzert ausser Abonnement: 12. November, Festhalle.  
Leitung: Generalmusikdirektor Dr. Richard Strauß.

Täglich abends von 9 Uhr an  
**Künstler-Konzert**  
im  
**Café Bauer u. Ratskeller.**

# Kleiderstoff-Neuheiten

## Sonderpreise nur gültig bis inkl. Donnerstag!

Soweit Vorrat!

### Moderne Kostümstoffe

Kostümstoffe	englischer Art, 130 cm breit	Mtr. 2.25
Kostümstoffe	moderne Noppenmuster, 130 cm br.	Mtr. 2.95
Kostümstoffe	Original englisch, 130 cm breit	Mtr. 7.75 5.75
Schleifenstoffe	eleg. Neuheit, 130 cm breit	Mtr. 5.75 4.75
Affenhautstoffe	viele Modefarben, 130 cm breit	Mtr. 8.75
Crepe-Damassé	zweifärbig, 130 cm breit	Mtr. 7.75 5.75
Velour	uni und gestreift, 130 cm breit	Mtr. 6.75 5.75
Cotelé	»Die große Mode«, 130 cm breit	Mtr. 5.25

### Uni-Kleiderstoffe

Cheviot	reine Wolle, 90 bis 110 cm breit	Mtr. 1.75 1.45 95
Mohair	reine Wolle, praktisches Gewebe	Mtr. 1.25
Serge	reine Wolle, Saisonfarben, 90-110 cm breit	Mtr. 2.45 1.45
Popeline	reine Wolle, ca. 110 cm breit	Mtr. 2.95 1.95
Knaben-Cheviot	kräftige Qualität, 130 cm br.	Mtr. 3.95 2.75
Kammgarn	Ia Fabrikat, 130 cm breit	Mtr. 6.50 4.50 3.60
Damentuche	130 cm breit	Mtr. 8.50 6.50 4.50
Whipcord	elegantes Gewebe für Kostüme, 130 cm breit	Mtr. 5.75

### Schotten- u. Blusenstoffe

Blusenflanelle	reine Wolle, aparte Streifen	Mtr. 1.45 1.25
Popeline	mit Seidenstreifen, effektvolle Muster	Mtr. 1.95 1.45
Creplinge	uni, reine Wolle, allerneueste Farben	Mtr. 1.95
Creplinge	uni, mit farbigen Seidenstreifen	Mtr. 3.45 2.45
Schotten	für Blusen und Kinderkleider	Mtr. 1.25 95 68
Schotten	reine Wolle, schöne Farbenstellungen	Mtr. 1.65
Schotten	groß kariert, f. mod. Röcke, ca. 110 cm breit	Mtr. 1.45
Plaidsschotten	reine Wolle, mod. Farben, ca. 110 cm br.	Mtr. 2.95

### Krimmer, Astrachan und Sammet

Krimmer	schwarz und farbig, ca. 130 cm breit	Mtr. 7.25
Persianer	imitiert, 130 cm breit	Mtr. 13.50 9.50
Persianer	imit., großfloek. Qual., ca. 130 cm br.	Mtr. 18.00 16.00
Breitschwanz-Imitation	ca. 130 cm br.	Mtr. 16.50 8.75
Astrachan	Plüsch, weiß u. farbig, ca. 130 cm br.	Mtr. 6.50
Hermelin	imit., f. Kindergarn u. Mäntel, ca. 130 cm br.	Mtr. 6.50

Cöper-Velvet	schwarz u. farbig, florfest	Mtr. 1.75
Cöper-Velvet	in dunkl. Kleiderfarben	Mtr. 2.95 2.45
Cöper-Velvet	f. Kostüme u. Mäntel, 70 cm br.	Mtr. 5.75 4.25
Mantelsammet	ca. 110 cm breit	Mtr. 7.50
Cordsammet	f. Knaben- u. Mädchenkl., ca. 70 cm br.	Mtr. 1.85
Seal-Plüsch	ca. 130 cm breit, Original englisch	Mtr. 21.50

### Moderne Mantelstoffe

Mantelstoffe	mit angewebt. Futter, ca. 130 cm breit	Mtr. 5.90 4.50 3.50
Mantelstoffe	aparte Muster, mit angewebtem Futter, ca. 130 cm breit	Mtr. 7.50
Mantelstoff	Velour, uni und gestreift, ca. 130 cm breit	Mtr. 6.50
Mantelstoffe	Orig. engl., ca. 130 cm br.	Mtr. 7.75

### Moderne Rockstoffe

Nadelstreifen	reine Wolle, ca. 90-110 cm breit	Mtr. 1.95 1.75 1.45
Kammgarn	marine und schwarz, Fond mit bunten Streifen, ca. 130 cm breit	Mtr. 3.50 2.95
Composéestoffe	sehr aparte Streifen, ca. 130 cm breit	Mtr. 4.25 3.50 2.75
Velour	kariert und gestreift, ca. 130 cm breit	Mtr. 8.25 6.25

Die neueste Nummer unseres Mode-Journals „Toilette-Spiegel“ enthält Abbildungen neuester Pariser und Wiener Modeschöpfungen Preis pro Heft 25

# KNOPF

Neu eingetroffen. Große Posten bessere Herrenkleider-, Paletots-, Ulster-, Loden- u. Kostüm-Reste prima Qualitäten, neueste Muster per Meter  
2.50 2.80 3.00 3.50 4.00 4.50 5.00 5.50 6.00 6.50 7.00 7.50 8.00  
Sehr lohnend für Schneider und Wiederverkäufer.  
Lagerbesuch ohne Kaufzwang.  
**Arthur Baer** Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch, Ecke Kaiser- und Kreuzstraße.

**Für Fussleidende.**  
Beschuhungen für Platt-, Klump-, Spitzfüße etc. fertigt unter Garantie  
**J. WEBER**  
Arztlich empfohlen. Orthopäd. Schuhmacherei  
Lessingstraße 20 — Telephon 2561.

Großh. Badische Preuß. Süddeutsche Lotterie-Einnahme. Klassen-Lotterie.  
Zu der am 10. und 11. Oktober stattfindenden 4. Ziehung der 3. (229.) Lotterie sind Kauflose noch zu haben:  
1/8 Los 20 M., 1/4 Los 40 M., 1/2 Los 80 M., 1 Los 160 M.  
Erneuerung der Lose vor dem 7. Oktober erbeten.  
**Franz Becher**, Großherzoglich Badischer Lotterie-Einnehmer,  
Sofuhrmacher, Kaiserstraße 78, Marktplatz, und  
**Gewerbe- und Vorshußbank**  
Zirkel 30.

**Herren- u. Damen-Maßgeschäft**  
sämtlicher Herren- und Damenkleidung  
**Hermann Friedrich**, Schützenstraße 19,  
Teleph. 1315. Lehranstalt für Damenschneiderei. Teleph. 1315.

**Wichtig für Hauseigentümer!**  
Durch vorteilhaften Ankauf **erstklassig. Wasserklosetts** bin ich in der Lage, dieselben zu ganz billigen Preisen unter Garantie aufstellen zu können. Meisterhafte Arbeit wird zugesichert.  
**J. Fuller** Blechnerei- und Durlacher Allee 9. Zufallsgeschäft, Telephon 3551.

**Jede Braut**  
kann ihre Wäschestickereien, Klöppelspitzen Wunderschön u. enorm billig einkaufen, wenn sie die enormen Vorteile des Spitzenhauses z. billigen Quelle  
38 Kaiserstraße 38 wahrnimmt. Beachten Sie meine Preise im Schaufenster, ein Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

**Hauseigentümer** Rationellste Einrichtung der Klosettanlagen sowie Ausführung fertiger Anschlüsse an die Entwässerung übernimmt nach den bezirksamtli. Vorschriften  
Teleph. 1626 **W. Gust. Sticks** Scheffelstr. 60.  
Kostenanschlag kostenfrei.

**Beständige Ausstellung** in praktischen **Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken Haushalt-Artikel** in Porzellan, Kristall, Zinn, Nickel, Silber und Messing. Luxus-, Leder- und Holzwaren. Figuren.  
**L. Wohlschlegel**  
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.  
Grosse Auswahl. — Billige Preise.  
Damentaschen : Schmuck : Damengürtel  
Toilette-Artikel.  
Andenken mit Karlsruher Ansicht.

**Zahnatelier Clara Homburger**  
zuletzt 5 Jahre Assistentin bei Herrn Dentist König  
**Plomben — Zahnziehen — Zahnersatz Kronen- und Brückenarbeiten**  
Mässige Preise  
Kaiserstrasse 78 III (Marktplatz) im Hause des Herrn Hofjuwelier Paar.

GEGRÜNDET 1857  
**JOSEPH MEESS**  
Ferd. Printz Nachf. Karlsruhe Erbprinzenstr. 29  
Großherzoglich Badischer Hoflieferant. Telephon 1222. Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden.  
**Blechnerei, Installation von Gas-, Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen**  
empfiehlt in größter Auswahl  
Klavierlampen, Beleuchtungskörper für Gas, Elektrisch, Petroleum, Spiritus und Hängelgültlich, Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung, Badewannen, Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen, Gasheiz- und Petroleum-Oefen, Gaskoch- und Bratapparate, Gasbügeleisen, Bidets, Zimmerklosette, Klosettensätze, Eis-schränke, Fliegenschränke, Petroleum- und Spiritusapparate, Petroleumlampen aller Arten, Vogelkäfige, Vogelkäfigständer, Aquarien, Terrarien, Froschhäuser etc., Küchen- und Haushaltungs-einrichtungen,  
Kochherde, schwarz und emailliert.

Nr. 40

Sonntagszeitung des Karlsruher Tagblattes

Seite 320



Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...

Die Bedeutung der Geburtsziffern.

Die Geburtsziffern sind die öffentliche Meinung über die...
Die Geburtsziffern sind die öffentliche Meinung über die...
Die Geburtsziffern sind die öffentliche Meinung über die...

Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...

Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...

Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...

Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...

Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...

Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Pernant“ politisch...







